Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 275. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Mittwoch, den 16. Juni.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1897.**

Morgen-Ausgabe.

Der bulgarische Polizeimord.

Aus Sofia wird der „Köln. Ztg." u. A. über die Mordthat des Rittmeisters Boitschew und seiner Komplicen geschrieben:

Bei der neulichen Ermordung des beliebten Schriftstellers Aleko Konstantinow scheint die Hoffnung auf weitestgehende Nachsicht der Polizei in der Untersuchung gegen die Mörder eines Oppositionsmannes ihre Rolle gespielt zu haben, und dem Allen ist nun durch das widerliche Verbrechen gegen eine junge ungarische Sängerin die Krone aufgesetzt worden. Ein Leibgarde-Rittmeister, sein Bruder, ein Polizeikommissar, ein Polizeipräfekt der zweiten Hauptstadt und früherer Hofkurier, schließlich ein früherer Palastgendarm, jetzt Stadtpolizist von Philippopel, das sind die Hauptpersonen des letzten Verbrechens. Man kann sich gegen den Gedanken wehren, daß die Lebensatmosphäre dieser Leute schon lange vergiftet gewesen sei, der Gedanke kehrt trotzdem zurück und vertieft sich. Schließlich hat jedes Land die Polizei und die Ordnung, die es verdient.

Das Opfer der Mordthat, Anna Simon, war früher Sängerin in Pest. Rittmeister Boitschew, ein junger, hübscher Offizier, wußte sie nach Sofia zu locken und machte sie hier zu seiner Geliebten. Er steckte tief in Schulden, ein Ausnahmefall in dem bulgarischen Heere, dessen Offiziere meist schon im Hauptmannsrang sich ein Haus erspart haben. Um sich aus den Verlegenheiten zu retten, beschloß er — nach abenteuerlichem Muster —, reich zu heirathen. Es fand sich auch eine gebildete, in Graz erzogene junge Bulgarin, deren Vater, der Garnisonsapotheker von Sofia, nach längerem Handeln die erforderlichen 100,000 Francs hergeben wollte. Verlobung, Auszahlung der Mitgift, Hochzeit. Inzwischen wurde Anna Simon, die Mutter eines hübschen Mädchens von 3 Jahren, vertröstet. Es wäre ja eine Scheidung möglich, sie würde nie vergessen werden. Aber Anna Simon, die in der letzten Zeit von dem Rittmeister sehr vernachlässigt und aus Mitleid von seinen Kameraden mit kleinen Unterstützungen versehen worden war, schamt in die Versprechungen ihres früheren Geliebten Zweifel gesetzt zu haben. Eines Tages erschien Anna bei der jungen Frau des Rittmeisters. Sie brachte ihr Töchterchen mit und verlangte, daß die Frau sich scheiden lasse, da sie selbst die Frau des Rittmeisters sei. Ein Vergiftungsversuch der jungen Bulgarin war die Folge dieses Auftritts. Bald darauf wurde Anna von dem Rittmeister aufgefordert, nach Philippopel zu gehen, wo sein Bruder, ein Polizei-Kommissar, für sie sorgen werde. In Philippopel kam es zu einem Notzuchtsversuch durch diesen Bruder. Plötzlich war Anna voll guten Muthes und erzählte ihren Bekannten, der Rittmeister habe ihr geschrieben, sie möge an einem der nächsten Tage, Abends 9 Uhr, an der Maritzabrücke einen auf sie wartenden Wagen besteigen, der sie auf ein kleines Ackergut des Rittmeisters führen werde. Dort solle sie vorläufig bleiben, in Kurzem werde sich Alles nach ihren Wünschen regeln lassen. Ungeachtet der Warnungen ihrer Bekannten begab sich Anna Simon am 6. April d. Js. an die Brücke, um die Reise anzutreten, von der sie nicht zurückkehren sollte.

Ihr Verschwinden wurde zunächst von Bekannten dem österreichisch-ungarischen Konsulat in Philippopel gemeldet, worauf mit lebhaftem Widerstreben die Polizei von Philippopel eine Art Untersuchung begann, die damit endete, daß dem Konsulate eine Telegramm aus Wien gezeigt wurde, das — Anna Simon unterzeichnet — meldete, es gehe der Abtenderin gut und nächstens werde sie zurückkehren. Die öffentliche Meinung schien nun beruhigt, obgleich sie den bestimmten Verdacht ausgesprochen hatte, die Verschwundene sei von dem Rittmeister gemordet worden. Inzwischen erhielt die Wiener Polizei, um den Absender des mit dem Namen von Anna Simon unterzeichneten Telegramms zu ermitteln. Dies gelang auch, und als Absender stellte sich der Sohn eines — Philippopeler Bahnbeamten heraus. Das Telegramm war aber nicht von seiner Hand geschrieben, und er gab auch ohne Weiteres zu, daß er es aus Philippopel mit der Bitte, es in Wien aufzugeben, erhalten habe. Auf die sehr energischen Schritte des österreichisch-ungarischen Vertreters in Sofia und auf ausdrücklichen Befehl des Ministerpräsidenten Dr. Stoilow wurde die Untersuchung durch einen von Sofia entsandten Beamten wieder aufgenommen, und in wenigen Tagen war das Dunkel gelichtet. Der Kutscher der Droschke Nr. 90 wurde plötzlich ermittelt, nachdem der Polizeipräfekt von Philippopel, Nowilitsch, ein früherer österreichischer Unteroffizier, seines Amtes enthoben worden war. Dieser Kutscher entpuppte sich als verkleideter Gendarm. Als er verhaftet wurde, rief ihm das Volk in den Strohen zu: „Sage die Wahrheit, sonst wird man Dich im Gefängniß verschwinden lassen, damit die Mörder keine Mitwisser haben!" Der Gendarm bestätigte diesen Rath und legte ein umfassendes Geständniß ab. Er war durch seinen Vorgesetzten Nowilitsch veranlaßt worden, mit dem Wagen Nr. 90 am 6. April, Abends 9 Uhr, an der Maritzabrücke zu warten und Anna Simon aufzunehmen, um sie zum Ackergut des Rittmeisters Boitschew zu fahren. Anna erschien pünktlich und bestieg den Wagen. Neunmal lagen die letzten Häuser der Stadt hinter ihnen, als plötzlich Nowilitsch und Boitschew auftauchten und in den Wagen sprangen. Ihr Opfer versuchte nun, sich zu retten, doch vergeblich. Man hielt ihr mit Gewalt eine Flasche Chloroform vor das Gesicht, und bald war sie ohnmächtig. Die Leiche wurde entkleidet, mit Steinen beschwert und in die Maritza geworfen. Ein Bündel Kleider nahm Nowilitsch mit sich. Es scheint, daß diese Darstellung richtig ist, denn in dem Brunnen des von Nowilitsch bewohnten Hauses sind diese Kleider bereits gefunden worden. Es heißt, daß die Mörder die Wahrheit der Angaben des Gendarmen zugegeben haben. Die Leiche ist wegen der Ueberschwemmung noch nicht aufgefunden worden. Nowilitsch und Rittmeister Boitschew wurden auf eigenen Antrag aus dem Dienste entlassen und befinden sich hinter Schloß und Riegel.

Das ist der Thatbestand. Bulgariens Polizei hatte schon unter Stambulow ein langes Sündenregister. Der Prügel herrschte, Hiebe mit dem Sandsäckchen spielten eine große Rolle bei den Untersuchungen, der junge Tüfekschiew, Bruder des der Ausführung des über Stambulow verhängten Straßenmordes angeklagten Tüfekschiew, wurde im Gefängniß zu Tode gefoltert. Diesen Stücken mittelalterlicher Justiz und ihrer Rache reiht sich der Mord der Anna Simon würdig an. Das Uebel sitzt sehr tief, ein ganzes System wird durch diesen Mord belenchtet. Mögen sich die Bulgaren mit ihm abfinden! Unsere Pflicht ist, die Thatsache festzustellen. Als der elegante Rittmeister der Leibgarde verhaftet werden sollte, hofften seine Kameraden, er werde sich durch eine Kugel der Schande entziehen. Umsonst, siegesgewiß wanderte er in die Haft, und man sagt, daß binnen Kurzem alle Verhafteten glücklich entfloben sein werden. Unmöglich ist das bei den hiesigen Verhältnissen nicht, unmöglich ist es auch nicht, daß die Polizeiverbindungen auch aus dem Gefängniß heraus noch weit genug reichen, um die Leiche verschwinden zu lassen. Dann werden alle Aussagen widerrufen, und der Vertheidiger hat ein leichtes Spiel, seine mit Orden für Civil- und Militärverdienst behangenen edlen Klienten gegen so ungeheuerliche Anschuldigungen in Schutz zu nehmen. Gewissen Leuten würde das am besten passen.

* * *

Sofia, 14. Juni. Der „Agence Balcanique" zufolge dauert die Untersuchung über die Ermordung Anna Simons fort. Allen Betheiligten soll sofort der Prozeß gemacht werden. Die Leiche des Opfers ist bereits gefunden. Gegenüber Meldungen auswärtiger Blätter ist zu konstatiren, daß Boitschew nicht mehr zum Dienst beim Fürsten zugelassen wird und auch keine Dekoration vom Fürsten erhielt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 16. Juni.

— **Personal-Nachrichten.** Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Luxemburg hat sich in Begleitung des Kammerherrn Freiherrn v. Ritter zu Grünstein zur Theilnahme an den Jubiläumsfestlichkeiten nach London begeben. — Vom 1. April d. J. ab sind ernannt worden: Die Steuerinspectoren Emmel zu Wiesbaden, v. Trestow zu Westerburg, Klein zu Limburg, Runge zu Langenschwalbach zu Steuerrevisoren, der Kanzleidiätar Reißig zu Wiesbaden zum Kanzlisten bei der Einkommensteuer-Veranlagungskommission des Stadtkreises hier.

— **Schwurgericht.** Von dem Geschworenendienste in der bevorstehenden Schwurgerichtstagung sind die Herren Kaufmann Karl Kremer zu Gessenheim, Rittmeister a. D. v. Tschirschky hier, Rentner Adolf Otto hier, Oberingenieur Richter hier, Rentner Adolf Röder hier, Gutsbesitzer Graf v. Ingelheim zu Gessenheim, Rentner Wilhelm Schulze hier, Weinhändler Jacob Sinder hier, Rentner Otto Vorländer hier und Uhrmacher Anton Brenner zu Höchst a. M. entbunden. An deren Stelle sind neu ausgeloost worden die Herren: Kaufmann Wilh. Dürselen sen. zu St. Goarshausen, Rentner R. Lessing zu Oberlahnstein, Rentner Emil Ross hier, Bauunternehmer J. Kleine zu Erbach, Landmann Karl Heuser zu Bad Schwalbach, General z. D. Charles Theremin hier, Färber und Kaufmann Karl Schmidt zu Kaiserslautern, Rentner Rudolf Litz zu Niederlahnstein, Kaufmann Wilhelm Trümbgen zu Oberlahnstein und Landwirth Adam Nauheimer 4c zu Wicker.

— **Der Maurerstreik** ist stark im Rückgang begriffen. Auf die von der Lohnkommission der Arbeitnehmer veranstaltete Rundfrage bei den Arbeitgebern bezüglich deren Stellungnahme zu den gestern mitgetheilten, der Wiederaufnahme der Arbeit zu Grunde gelegten Bedingungen haben sich bis jetzt insgesammt 24 Meister einverstanden erklärt, während 4 Meister auch diese Forderung der Streikenden abgelehnt haben. Bei fast der Hälfte der Meister wird somit die Arbeit sofort wieder aufgenommen. Voraussichtlich wird auch der größte Theil derjenigen Arbeitgeber, die bis jetzt eine Erklärung noch nicht endgültig abgegeben haben, auf die Forderung der Streikkommission eingehen. Den Streik gebrochen haben 27 Maurer bezw. Taglöhner, und 37 Arbeitnehmer hatten die Arbeit überhaupt nicht niedergelegt.

— **Fern der Heimath gestorben.** Ueber den Tod des Gründers der deutschen Kolonie Loyal Valley in Texas wird von dort geschrieben: Im Alter von 85 Jahren ist in seinem reizenden Landhause in dem von ihm gegründeten Städtchen Loyal Valley, Texas, Ottfried Hans v. Meusebach nach kurzem Leiden an Altersschwäche sanft entschlafen. In ihm ist der hervorragendste Führer und eigentlicher Gründer der deutsch-texanischen Kolonie der vierziger Jahre zu seinen Vätern versammelt worden. Ottfried Hans Freiherr v. Meusebach wurde am 26. Mai 1812 zu Dillenburg im Nassauischen geboren. Am 24. Februar 1845 wurde er vom Verein zum Schutze deutscher Auswanderer als Nachfolger des Prinzen Solms und General-Kommissar des Vereins in Texas angestellt. Als solcher gründete er die Stadt Friedrichsburg, indem er 1845 einen hinreichend mit Wasser und Holz versehenen Komplex von 10,000 Ackern guten Bodenland auswählte, dasselbe unter eigener Aufsicht vermessen ließ und dann an die Emigranten von 1845 als Entschädigung für die unmögliche Beförderung in das von den Indianern besetzte „Grant"-Land umsonst vertheilte. Er ermöglichte dadurch und durch die Vertheilung der finanziellen Rothlage des Vereins den fleißigen Auswanderern, sich auf einem soweit vorgeschobenen Posten außerhalb aller Ansiedelungen zu halten, eine Aufgabe, die sie, wie der jetzige blühende Zustand von Friedrichsburg beweist, glänzend gelöst haben. Meusebach gründete auch innerhalb der Grenzen des „Grant-Landes" die Ansiedlungen Leiningen und Castell und schloß mit den Comanche-Indianern einen Friedensvertrag, wonach sie sich verpflichteten, die Landvermesser und Immigranten innerhalb des „Grants" unbelästigt zu lassen. Am 20. Juli 1847 übergab er sein Amt als Generalkommissar an H. Spiess, da der fortdauernde Mangel an genügenden Geldmitteln, das daraus resultirende Anwachsen der Schuldenmasse und die hier und in Europa innerhalb der Verwaltung gespielten Intriguen die Fortführung des Unternehmens für ihn unmöglich machten. 1851 wurde er als Senator für die Counties Bexar, Comal und Medina in die Staats-Legislatur gewählt. Nach Ablauf seines Amtstermins verheirathete er sich am 28. September 1852 mit Agnes, Gräfin Coreth, aus Tyrol, die ihn mit sieben, inzwischen erwachsenen und in glücklichen Verhältnissen lebenden Kindern überlebt. Im Februar 1854 wurde er von Gouverneur Peace im Einverständniß mit dem Senat zum Kommissar für die „Colony of the German Emigration Co." zur Aufgabe der „Headrights" an die Emigranten angestellt und lebte damals als Farmer und Friedensrichter am Comanche Spring in Bexar County, später am Boas Spring bei Neu-Braunfels und in Friedrichsburg. 1867 legte er auf eigenem Lande an der Route halbwegs zwischen Friedrichsburg und Mason das Städtchen Loyal Valley an in der Voraussetzung, daß die längst versprochene Eisenbahn nach Friedrichsburg und Mason gebaut würde.

— **Der Meisterthurm** bei Hofheim (oberhalb der dortigen Kapelle) wird, günstiges Wetter vorausgesetzt, am Fronleichnamstag eröffnet sein.

— **Postverkehr.** Als unbestellbar ist zurückgekommen ein am 14. Mai bei dem Postamte 2 hier eingelieferter Einschreibbrief an Michael Schmitt in Königshofen bei Aschaffenburg.

— **Vergeben** wurde von der städtischen Baudeputation die Lieferung von 80 Stück eisernen Baumschutzkörben zum Preise von 6 Mk. pro Stück an Herrn Schlossermeister E. Fuchs hier.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* In zwei Nummern des „Rheinischen Kuriers" ist unter der Ueberschrift: „Das Wiesbadener Schlachthaus" eine Abhandlung über die Mainzer Landstraße und deren Bebauung erschienen, welche einer Entgegnung bedarf. Nach Ansicht des Einsenders handelt es sich darum, die Mainzer Landstraße (von der Ringstraße abwärts) als eine dem Bedürfniß entsprechende feine Landhaus- und Promenadestraße nach dem Rhein hin auszubilden, und es werden dabei der städtischen Verwaltung verschiedene ungerechtfertigte Vorwürfe gemacht. Ich bin nun weit entfernt, die städtische Verwaltung hier zu vertheidigen, sondern werde die ganze Angelegenheit lediglich vom objektiven Gesichtspunkte aus betrachten. Wenn man die Mainzerstraße von früher her kennt, so muß man sich erinnern, daß dieselbe bereits vor 40 bis 45 Jahren zu drei Viertheilen als Landhausstraße das war, was sie heute ist. Dieselbe hörte damals schon als solche bei den sogenannten Jabuschen Häusern, jetzt Mainzerstraße Nr. 60, auf, und es sind seit dieser Zeit außerhalb der vorerwähnten Häuser sage und schreibe drei kleine Landhäuschen entstanden. Zieht man nun in Betracht, wie sich in den letzten 35 Jahren alle Landhausstraßen weiter entwickelten und nach allen Himmelsgegenden neue Straßen entstanden, so muß es doch auffallend erscheinen, daß trotz der großen Bauthätigkeit, besonders am Anfang der 70er Jahre, da die Mainzer Landstraße noch frei von jeglicher Fabrikanlage war, von einem Anbauen an derselben, abgesehen von den schon erwähnten drei Häuschen, keine Rede sein kann. Es hat dies jedenfalls einen Grund, und dieser ist einzig und allein der, daß die Mainzer Landstraße und deren nächste Umgebung nicht das geeignete Terrain für Landhäuser sind, wenigstens so lange für Wiesbaden nicht, als wir für solche sonst noch viel günstiger gelegenes Terrain in Ueberfluß besitzen. Es ist noch lange nicht gesagt, daß hier in Wiesbaden Terrain wie das an der Mainzer Landstraße belegene einfach mit der Bestimmung „Landhausterrain" auch zu solchem gestempelt werden kann. Geschieht dies doch, so würde, wie hier, der Anbau einfach unterbleiben. Die vordere Mainzerstraße wird, wenn sie demnächst auf die Fluchtlinienmäßig festgesetzte Breite gebracht sein wird, eine schöne Straße bis zur Ringstraße bleiben, von da ab aber wird sie, wie dies die Lage ergiebt, die natürliche, im Thale sich hinziehende Hauptverkehrsstraße nach dem Rhein gehen. Der Massenverkehr auf derselben dürfte sich bei der Ringstraße jedenfalls größtentheils auf diese übertragen, sodaß die vordere Mainzerstraße den Charakter als Landhausstraße behalten wird. Denke man sich nun die Mainzer Landstraße als natürliche Hauptverkehrsstraße, was in dem Eingesandt zu ebenfalls für die Folge angeführt ist, und dann diese so enorm belebte Straße wieder als eine hervorragend schöne Landhaus- und Promenadestraße nach dem Rheine! Zu schönen Landhausstraßen gehört nach gewöhnlichen Begriffen denn doch wahrlich mehr, und es ist wirklich doch anzuerkennen, daß der gesunde Sinn unserer Einwohner dies längst erkannt hat. Wenn auch Schlachthausanlage, Brauerei, Elektricitätswerk, Gasfabrik, Armenhaus 2c. nicht vorhanden wären, so würde der Charakter der Straße doch immer noch derselbe bleiben, da die Bahnhofsanlage, welche in ihrer äußeren Anlage (Güterbahnhof 2c.) nicht als Annehmlichkeit einer Landhausstraße angesehen werden kann, dort verbleiben muß. Die natürliche schöne Landhausstraße, welche sich der Einsender hier denkt, haben wir bereits in der schönen Biebricherstraße, und diese wird als solche immer mehr zur Geltung gelangen, je besser die Mainzer Landstraße als Verkehrsstraße ausgebaut wird. Der Fuhrverkehr wird sich naturgemäß von der steilen Biebricher Straße nach dem Thal ablenken, und diese wird dadurch eine ihrem Charakter entsprechende natürliche schöne Landhaus- und Promenadestraße ergeben, welcher dann selbst das verbleibende Fuhrwerk aus den Mosbacher Sandgruben 2c. von nachtheiligem Einfluß nicht mehr sein kann. Wenn die Mainzer Landstraße von der Ringstraße abwärts, wie in dem festgesetzten Fluchtlinienplan vorgesehen, auf 20 Meter Breite und mit weiteren 9 Meter breiten Vorgärten gebracht ist, so darf man wohl beruhigt sein, daß dieselbe sowohl für jetzt wie auch für spätere Zeiten als Verkehrsstraße vollständig den an sie zu stellenden Anforderungen entsprechen wird. Was die in dem Eingesandt erwähnte Thalstraße und die eventuelle durch Versetzung fortzuführende Nicolasstraße anlangt, so soll von der ersteren abgesehen werden, dagegen dürfte die fortgesetzte Nicolasstraße, bis nach Biebrich am Bergabhang hergeführt, eine wirklich schönere Landhausstraße ergeben als die vorgeschlagene Mainzer Landstraße. Der weiter erwähnten vermeintlichen Störung in der harmonischen Entwickelung unseres Städtebildes und der Empfehlung, selbst durch Aufbringung von bedeutenden Opfern das Verkehrte wieder gut zu machen, kann nur auf das Entschiedenste widersprochen werden. Die Vergrößerung des Schlachthauses auf dem jetzigen Terrain, worum es sich im Prinzip ja doch nur handelt, muß als die einzig richtige Lösung dieser Angelegenheit anerkannt werden, indem einmal, wie oben nachgewiesen, die Mainzer Landstraße eine große Verkehrsstraße giebt, wohin ein Schlachthaus gehört, wir aber auch, nach Regelung der Bahnverhältnisse und Ankauf an das Bahnhofsgelände durch Erwerbung von jetzigem Ludwigsbahnterrain und Abzweigung der Schlachthausstraße nach der Mainzer Landstraße, in die günstige Lage kommen dürften, unser jetziges Schlachthausterrain um ein Drittel vergrößern zu können. Dasselbe würde dann durch seine Lage sowohl zur Bahn als auch zur Mainzer Landstraße und die nicht allzuweite Entfernung von der Stadt wohl ausreichend sein, allen Verhältnissen Rechnung zu tragen. Sollten sich später die Verhältnisse nach Ablauf von vielleicht 25 bis 30 Jahren, für welche Zeit die vorgeschlagene Vergrößerung des Schlachthauses ausreichen dürfte, derart ändern, daß dasselbe von seinem jetzigen Platze verlegt werden müßte, so dürfte, nachdem durch Amortisation die für maschinelle und sonstige Anlagen aufgebrachten Summen zum größten Theile getilgt sein werden, der dann für das Terrain zu ziehende Betrag zum großen Theile dazu beitragen, ein den derzeitigen Ansprüchen entsprechendes neues Schlachthaus anderweitig zu errichten. S.

— **Biebrich**, 15. Juni. Die Wasserwärme des Rheins beträgt heute 17 Grad Reaumur.

Kleine Chronik.

Der Kampf für die Sittlichkeit wird in Westfalen mit merkwürdigen Mitteln geführt. Erinnerlich ist wohl noch der im Abgeordnetenhause vor Kurzem zur Sprache gebrachte Fall, wo in einem Lehrbuch für höhere Töchterschulen aus dem „Westfälischen Lande" aus Sittlichkeitsgründen die Verse fortgelassen waren: „Glücklich,

wessen Arm umspannt ein Mädchen aus Westfalenland." Jetzt wird aus Dülmen berichtet, daß der dortige katholische Geistliche den Damen nicht nur den Besuch eines Liebhabertheaters, sondern auch die Benutzung der Schwimmanstalt für Damen mit Erfolg verboten hat. Ferner hat der dort als Lokalschulinspektor fungirende katholische Geistliche die ärmellosen Sommerkleider der kleinen Schulmädchen als „die Sittlichkeit gefährdend" verboten.

In Rheindorf bei Hitdorf a. Rh. tödtete sich ein Ackerergehülfe durch einen Schuß in den Kopf, nachdem er vorher seiner 23-jährigen Geliebten zwei Schüsse in Mund und Arm beigebracht hatte. Die That soll geschehen sein, weil die Mutter des Mädchens das Liebesverhältniß nicht dulden wollte. Die Schwerverletzte wurde dem Krankenhause in Opladen übergeben, wo man die beiden Kugeln entfernte.

Der Restaurateur Lenz in Stargard i. P. ward dieser Tage Morgens erschossen in seinem Bett aufgefunden. Jetzt ist nun seine Frau nebst Vater als des Mordes und der Beihülfe verdächtig verhaftet worden.

Die Korsettnäherin Dina Howenga in Mannheim wurde von ihrem Liebhaber, dem 24 Jahre alten Schriftsetzer Karl Stumm, als sie diesem erklärte, sich von ihm lossagen zu wollen, mit dem Messer angefallen und durch mehrere Stiche in Brust und Hüften schwer verwundet. Das Mädchen wurde ins Allgemeine Krankenhaus verbracht. Stumm ist verhaftet.

Ueber den Unfall, der, wie auch von uns gemeldet, am Pfingstsonntag am Zirler Berg dem Münchener Radfahrer Sontheimer das Leben gekostet hat, erhält die „Augsb. Ztg." Mittheilungen, die, wenn sie sich bewahrheiten, den Vorfall in einem wesentlich anderen Lichte erscheinen lassen. Es hat den Anschein, als sei Sontheimer ermordet worden.

Am Samstag stürzte der aus Bayern gebürtige Coiffeurgehülfe Hellmut von einer über 100 m hohen Felswand am Pilatus ab und blieb todt liegen.

Aus Rache hat in dem Orte Ata bei Fünfkirchen der Landwirth Johann Lucacs den Waisenvater Paul Horvath mit einer Sense förmlich enthauptet. Lucacs beging die That aus Rache, weil ihm eine Anleihe, die er von der Gemeindekasse aufnehmen wollte, verweigert wurde, was er dem Waisenvater zuschrieb.

Nach einem Telegramm ist der belgische Dampfer „Ville de Bruxelles" an den Riffen der Insel Bourbon zerschellt. Acht Mann der Besatzung sollen umgekommen sein.

Aus Pancsova wird gemeldet, daß die Donau bei Jvanova den Damm durchbrochen und 30,000 Joch Felder, sowie die Ortschaften Jvanova, Ovcsa-Briessa und das ganze Gebiet zwischen Semlin und Pancsova unter Wasser gesetzt hat. Pancsova selbst ist nicht bedroht. Im Ueberschwemmungsgebiet herrscht ein heftiger Wind.

In Arles fand ein von etwa 10,000 Zuschauern besuchtes Stiergefecht statt, in welchem 6 Stiere getödtet wurden. Die Polizei leitete wieder einmal das gerichtliche Verfahren ein, weil Stiergefechte verboten sind. Verhindert hat sie dieselben nicht.

Aus Rom, 10. Juni, schreibt man: In Camporeale entdeckte die Polizei ein abscheuliches Verbrechen. In einem Graben wurde der Leichnam des Bauern Cucinella gefunden. Die Polizei ermittelte, daß der Unglückliche von seiner Frau und deren Geliebten lebendig begraben worden war. Das Volk wollte Lynchjustiz an den Mördern üben, die nur mit Mühe von der Polizei gerettet wurden.

Die vier Spanier, die, um das Weihnachtsfest auf ihre Weise zu begehen, einen Landsmann, der an ihrem Feuer vorbeiging, bei lebendigem Leibe an vier Stellen geröstet und dann ohnmächtig liegen gelassen hatten, kamen in Oran vor die Schwurgerichtssitzung. Die Verhandlung ergab keinen anderen Anlaß zu der entsetzlichen Mordthat — der Unglückliche war nach 18-tägigen furchtbaren Qualen gestorben — als die gemeinste Grausamkeit. Doch wurde der Vorbedacht ausgeschlossen, und statt der vom Staatsanwalt beantragten Todesstrafe bekamen die Mörder 20- bezw. 15-jährige Zuchthausstrafe.

Am 4. d. M. kamen Heuschreckenschwärme bis nach Tunis und darüber hinaus an die Küste, ein großer Theil davon wurde ins Meer getrieben und kam darin um.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 15. Juni. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatt".) Heute Nachmittag wohnte der Kaiser der Beisetzung des Generals v. Albedyll bei. — Am heutigen Vormittag war die Grabstätte des Kaisers Friedrich in der Friedenskirche zu Potsdam prächtig dekorirt. Das Kaiserpaar legte einen kostbaren Kranz auf dem Grabe nieder. Im Auftrage der Kaiserin Friedrich, sowie des Prinzen und der Prinzessin Heinrich wurden Kränze niedergelegt. Auch an dem Grab des heute vor 12 Jahren verstorbenen Prinzen Karl hat das Kaiserpaar einen Kranz niederlegen lassen.

Berlin, 15. Juni. Der Kaiser empfing heute, 12¾ Uhr, den Reichskanzler Fürst Hohenlohe und Finanzminister Dr. v. Miquel. — Die Prinzessin Heinrich ist heute von Kiel nach Bremen abgereist und wird sich von dort an Bord eines Lloyddampfers nach England zur Theilnahme an den Jubiläumsfeierlichkeiten begeben.

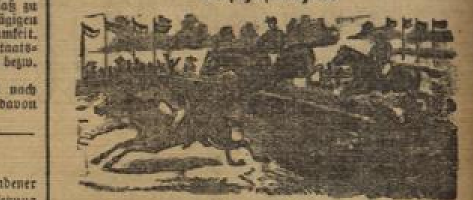
Paris, 15. Juni. Trotz der gestern aufgefundenen Bleibombe bleiben die Blätter dabei, daß die Explosion nur ein Schein-Attentat oder eine alberne Demonstration sei. Die zweite Bleibombe dürfte erst in der gestrigen Nacht niedergelegt sein, da trotz der sorgfältigsten Nachforschungen in dem Gebüsch an der Kaskade nichts gefunden wurde. Dem „Figaro" zufolge hegt die Polizei Verdacht auf zwei Ausländer und einen eben aus der Provinz gekommenen Anarchisten.

London, 15. Juni. Nach Meldungen der Morgenblätter aus Funchal vom gestrigen Tage soll Barnato, der sich an Bord des Dampfers „Scott" befand, welcher Abends auf seiner Reise nach England dort ankam, Nachmittags Selbstmord begangen haben, indem er über Bord sprang.

Volkswirthschaftliches.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 15. Juni, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktien 315.—, Disconto-Commandit 204.10, Staatsb. 307.50, Lombarden 79.—, Gotthardbahn-Actien 156.—, Schweizer Central 138.20, Schweizer Nordost —.—, Schweizer Union —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien —.—, Harpener —.—, Italiener 93.80, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Mittelmeer —.—, Ital. Meridionaux —.—, Türkenloose —.—, Banque Ottomane —.—. Tendenz: fest.

Geschäftliches.



Rennen zu Frankfurt a. Main
Sonntag, 20. Juni, Nachm. 4 Uhr, am Forsthaus.

6 Rennen mit 116 Nennungen.

Preis von St. Georgen Mark 2000 und Ehrenpreis
" vom Mühlberg " 2500 " "
Ariadne Steeple Chase " 2000 " "
Rheingrafenstein " " 2000 " "
Puchhof Hürdenrennen " 2500 " "

Gr. Preis v. Frankfurt a. M. (Steeple Chase)
Preis Mk. 10,000 und
Ehrenpreis des Grossherzogs von Hessen dem Sieger, sowie Ehrenpreise den Reitern des 2., 3. und 4. Pferdes.
Totalisator in Betrieb.
Eintrittspreise: Loge Mk. 15.—, Passe-Partout Mk. 12.—, I. Tribüne Mk. 7.—, Damen Mk. 5.—, II. Tribüne Mk. 2.—, III. Tribüne Mk. 1.—, Stehplatz Mk. —.50. F5
Alle Karten sind sichtbar zu tragen.

Reichshallen-Theater. Das Gastspiel der bekannten Koloratursängerin Yamata Tiero, genannt „die indische Nachtigall", ist, vielseitigen Wünschen entsprechend, um 8 Tage verlängert worden, und zwar bis inklusive 24. Juni cr. Yamata Tiero wird ein vollständig neues Repertoire bringen. — Um es jedem Interessenten möglich zu machen, die Vorstellungen zu besuchen, ist die Einrichtung getroffen, daß während der 8 Tage 4 Vorstellungen bei Nichtrauchen stattfinden, und zwar am 17., 19., 22. und 24. Juni. — Von dem übrigen Personal ist noch die großartige Radfahrertruppe Derrington verblieben, und die anderen Nummern sind durch neue ersetzt. — Wer sich einen wirklichen Kunstgenuß bieten will, der versäume nicht, die Reichshallen während des Gastspiels der phänomenalen Sängerin zu besuchen.

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthherdt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 15. Juni 1897.

Reichsbank-Disconto 3 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 3 %.

	Staatspapiere.	
4. .	Dtsch. Reichs-A. ℳ	103.80
3½	» » »	104.10
3. .	» » »	97.65
4. .	Pr. cons. St.-Anl. »	103.90
3½	» » » »	104.
3. .	» » » »	98.
4. .	Bad. St.-Obl. »	101.75
4. .	» » v.1886 »	101.90
3½	» » v.1892 »	102.95
4. .	Bayer. » »	102.60
3. .	» » »	97.70
3½	Hamb. St.-Rte. »	107.10
3. .	» Obl. »	—
4. .	Hessische Obl. »	102.70
3. .	Sächsische Rte. »	97.10
4. .	Wrttb. Obl. 75-80 »	—
4. .	» » 81-83 »	102.25
4. .	» » 85-87 »	102.25
4. .	» » v.1891 »	104.30
3½	» » »	102.10
3. .	» » »	98.50
3½	Schwed. Obl. 80 »	102.60
3½	» » 86 »	100.90
3. .	» » »	98.75
3½	Schweiz.Eidg. 89 Fr.	104.
*5.	Griech. G.-A. v.90 £	25.25
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v.87 »	28.80
5. .	Holländ. Obl. »	97.50
5. .	Ital. Rente cpt. Lire	93.35
5. .	» » ult. »	93.30
5. .	» » 10000r »	93.35
5. .	» » kleine »	93.40
3. .	» » » »	59.10
4. .	Oest. Gold-Rte. fl.	105.10
4. .	» St.-E.-O.(Elis.) »	103.40
4,2.	» Silb.-Rte. Juli »	87.10
4,2.	» » » April »	87.20
4,2.	» Pap.-Rte.Febr. »	87.05
4,2.	» » » Mai »	87.20
*4½	Portug. St.-Anl. ℳ	37.10
*3.	» äuss.Schuld £	24.60
4½	» St.-Tab.-A. ℳ	94.30
5. .	Rum. amort. Rte. Fr.	101.10
5. .	» » kl. »	101.10
5. .	» » v.1893 »	100.10
4. .	» » am.1890 »	90.
4. .	» » innere Lei	88.30
4. .	» » äuss. »	89.80
4. .	Russ. Cs. v.1880 Rbl.	103.30
4. .	» »Kish.A.I-II »	103.10
4. .	» Inn. A. v.87 »	—
4. .	» St.-R.v.1894 »	67.
4. .	Serb. amor. G.-R. £	67.05
5. .	» Tabak-Rente	—
5. .	» St.-E.-Obl.A Fr.	—
5. .	» » » B »	—
4. .	Spanier cpt. Ps.	—
4. .	» ult. »	63.10
4. .	» kl. »	64.20
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	93.70
5. .	» Zoll-O. cpt. »	94.
4. .	» » £20 »	—
5. .	» » ult. »	—
5. .	» Fund. v. 88 ℳ	91.40
4. .	» priv.v.1890 £	89.40
4. .	» cons. Obl. »	76.50
4. .	» conv. Lit. B »	—
4. .	» » » C »	—
1. .	» » » D »	21.70
4. .	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	104.80
4. .	» » » ult. »	104.70
4. .	» » » fl.500 »	104.85
4. .	» » » fl.100 »	104.85

4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	105.05
4½	» » » Silb. »	86.80
4. .	» St.-Rte.Kron. »	100.85
4½	» Inv.-Al. v.88 ℳ	104.15
4. .	» Grundentl. fl.	84.10
*5.	Argent. v. 1887 Pes	74.90
4	» v.88 innere »	59.60
4	» v.88 äuss. £	61.90
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	89.15
6. .	Chin. Staats-Anl. £	111.40
5½	» » » ℳ	105.20
5. .	Chines.Goldanl.1896	100.80
4. .	Un.Egypt.-A.cptl. £	108.20
4. .	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	103.90
6. .	Mexik. St.-Anl. ℳ	96.25
6. .	» » 2040r »	96.30
6. .	» » 408r »	97.35
5. .	Mex.E.-Ob.Tehnt. »	88.45
5. .	» » 408r »	89.
3. .	» cons.inn.ult. £	24.85
Zf.	**Städt. Obligationen.**	
4. .	Frankf. M. Lit. R ℳ	101.
3½	» N & Q »	101.40
3½	» S »	101.20
3½	» T. v.91 »	101.20
3½	Darmstadt »	100.80
3. .	Karlsruhe 1886 »	95.30
3½	Mainz 86 u. 88 »	100.75
3½	Wiesbaden »	100.50
3½	» 1887 »	—
4. .	» »	—
4½	Bukarest ℳ	93.70
5. .	» 1888 »	—
4. .	Lissabon 2000r »	68.50
4. .	» 400r »	—
5. .	Neapel St. gar. Le.	86.
4. .	Rom Ser. II-VIII »	93.95
3½	Zürich 1889 Fr.	101.
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	42.50
4½	Stadt Buenos-Air. £	73.90
Zf.	**Bank-Actien.**	
3½	Dtsche Reichsbank	158.50
4. .	Frankfurter Bank	184.50
4. .	Amsterdamer Bank	189.
4. .	Badische Bank	116.
4. .	Berl. Handelsg. ult.	166.
4. .	Darmst. Bank »	156.80
4. .	Deutsche Bank »	203.50
4. .	D. Genoss.-Bank »	118.70
4. .	» Vereinsbank	118.70
4. .	Discont.-Comm. »	203.50
4. .	Dresdner Bank »	160.40
4. .	Frankf. Hyp.-Bk.	178.95
4. .	» Hyp.-Cr.-Ver.	129.30
4. .	Mitteld. Creditb.	113.50
4. .	Nat.-Bk. f. Dtschl.	145.
4. .	Nürnb. Vereinsbk.	217.
4. .	Pfälzische Bank	139.50
4. .	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4. .	Rhein. Creditbank	135.95
4. .	» Hyp.-Bank	171.05
4. .	Schaaffhaus. B.-V.	—
4. .	Süddeutsche Bank	102.
4. .	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	168.20
4. .	Württ. Vereinsbk.	149.60
5. .	Oesterr.-Ung. Bank	820.
5. .	Oesterr. Länderbk.	208.62
5. .	» Creditanst.	312.25
5. .	Ungar. Creditbk.	344.75
5. .	» Esk.u.W.-B.	130.90
5. .	Unionbk. in Wien	—
5. .	Wiener Bk.-Verein	222.62
4. .	Allg. Els. Bkges.	93.

4. .	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	115.45
4. .	Mein. Hypoth.-Bk.	130.
5. .	Banque Ottomane	112.10
Zf.	**Eisenbahn-Actien.**	
4. .	Hess. Ludw.-Bahn	118.
4. .	Ludwigsh.-Bexb.	244.50
4. .	Lübeck-Büchen.	165.
4. .	Marienb.-Mlawka	84.20
4½	Pfälz. Maxbahn	159.
4. .	» Nordbahn	139.45
4. .	Werrabahn	—
6. .	Ver. Arad. Csa. 5.W.	106.25
5. .	Böhm. Nord »	234.
5. .	» West »	—
5. .	Buschtherad. B. »	—
4. .	Csakath-Agram »	54.50
5. .	» Pr.-Act. »	225.
4. .	Dux-Bodenb. ult.	—
5. .	Graz-Köflach »	248.50
4. .	Lemberg-Czern. »	246.75
5. .	Oest.-Ung. St.-B. »	306.25
5. .	» Local.-B. »	—
5. .	» Südbahn »	78.75
5. .	» Nordwest »	224.50
5. .	» » Lit. B »	—
4. .	Prag-Dux. Pr.-A. »	121.25
4. .	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4. .	Raab-Oedenb. »	100.50
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4. .	Gotthard-Bahn ult.	156.20
4. .	Jura-Simpl. Pr.-A.	87.
4. .	» St.-A. gar.	—
4. .	Schweiz. Central	137.50
4. .	» Nordost	112.40
4. .	Verein. Schweizb.	82.90
4. .	Ital. Mittelmeer	98.90
4. .	» Meridionales	135.40
4. .	Westsicilianer	57.20
4. .	Luxemb. Pr.-Henri	107.60
Zf.	**Industrie-Actien.**	
4. .	Allgem. Elekt.-G.	—
4. .	Anglo-Ct.-Guano	73.30
5. .	Bad. Anil. - u. Sodaf.	432.
5. .	» Zuckerf. Wagh.	52.90
4. .	Bierbr.-Ges. Frkf.	154.50
5. .	» » Pr.-A.	158.
4. .	Brauerei Binding	233.
4. .	» Duisburg	139.
4. .	» z. Eiche (Kiel)	191.
4. .	» z. Essighaus	—
4. .	» Kalk (v. Bardh.)	139.
4. .	» Kempff	159.50
4. .	» Mainzer Act.	217.50
4. .	» Park Zweibr.	136.
4. .	» Stern, Oberrad	248.50
4. .	» Storch, Speyer	194.50
4. .	» ver. Gräff & Sgr.	117.50
4. .	» Werger	90.30
4. .	Brauhaus Nürnberg	146.50
4. .	Cementw. Heidelb.	184.
5. .	Chem. Fabr. Griesh.	277.40
4. .	» Goldenbg.	150.50
4. .	» Weiler & Co.	245.
4. .	» Albert	117.80
4. .	Dpfkornb. u. Hefef.	78.
5. .	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	266.20
5. .	D. Verlagsanstalt	153.90
4. .	Elect. A. Schuckert	264.50
5. .	Farbwerke Höchst	444.
5. .	Filzfabrik Fulda	188.
4. .	Frankf. Baubank	—
4. .	» Hotel	97.30
5. .	» Trambahn	275.
4. .	Gelsenk. Gussst.	138.50

4. .	Glasindustr. Siem.	222.
4. .	Grazer Trambahn	—
4. .	Int.B.-u.E.-B.St-A.	182.
6. .	» » » » Pr.-A.	187.
5. .	» Elektr. G. Wien	—
5. .	Kölner Strassenb.	—
4. .	» Verl. u. Druck.	126.
4. .	Mehl- u. Brodf. Hs.	102.50
5. .	Nied. Leder f. Spier	213.80
4. .	Nordd. Lloyd	—
4. .	Röhrenk.-F. Dürr	111.50
5. .	Spinn. Hüttenhm.	98.
4. .	Strassb. Dr. u. Verl.	108.
4. .	Türk. Tab.-Actien	—
4. .	Veloce it. Dpfsch.	—
4. .	Ver. Brl.-Fft. Gum.	138.50
4. .	» D. Oelfabriken	98.50
5. .	» Schuhst. Fulda	144.50
4. .	Verlag Richter	39.50
4. .	Wessel, Prz. u. Stg.	126.25
4. .	Westd. Jute-Spinn.	132.50
4. .	Zellstoffb. Waldh.	236.30
4. .	Zellstoff Dresden	116.50
Zf.	**Bergwerks-Actien.**	
4. .	Bochum.Gussstahl.	165.10
4. .	Concordia, Bgb.-G.	245.
4. .	Courl Bergw.-A.-G.	177.50
6. .	Dort. U. Pr.A.Lt.A.	—
4. .	Gelsenkirch. ult.	173.60
4. .	Harpener Bergbau	186.25
4. .	Hibern.- Bergw.-G.	187.50
4. .	Hugo b. Buer i. W.	—
4. .	Kaliw. Aschersleb.	148.50
5. .	» Westeregeln	192.60
*. .	Lothr. Eisenwerke	29.30
6. .	» Pr.-A. Lit. A.	59.50
4. .	Massen, Bgb.-Ges.	131.50
5. .	Oest. Alpine Mont.	87.50
4. .	Riebeck. Montan	191.50
4. .	Ver.Kön.&Laurah.	168.30
Zf.	**Prior.-Obligationen.**	
5. .	Albrecht Gold ℳ	—
4. .	» Silber fl.	85.
4. .	Böhm.Nord. Gld. ℳ	102.80
4. .	» West Slb. fl.	85.50
4. .	» » Gold ℳ	—
4. .	Elisabeth stpfl. »	99.80
4. .	» stfr. »	103.80
4. .	Franz-Josef Slb. fl.	85.60
4. .	Gal.C.-Ldw.1890 »	85.70
4. .	Oest.Localb.Gld. ℳ	102.10
5. .	» Nordwest »	114.90
5. .	» Lit. A, Slb. fl.	95.05
5. .	» » B, » »	95.05
5. .	» Süd.Lomb.Gd.	108.20
4. .	» » » » ℳ	101.85
3. .	» » » » Fr	76.80
3. .	» » »1871» »	—
5. .	» Ung. Stsb. G. fl.	116.55
4. .	» » » » ℳ	103.95
3. .	» » 1-8 Em. Fr	96.10
3. .	» » 9 » »	93.90
3. .	» » v. 1885 »	92.65
3. .	» » Erg.-N. »	95.30
5. .	Prag.-Dux. Gold ℳ	110.
3. .	» » » »	88.95
3. .	Raab-Oedb. » »	85.60
4. .	Rudolf Silber fl.	85.70
4. .	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	103.15
5. .	Ung. Galizische fl.	92.40
3. .	Ital. gar. E.-B. Fr.	57.70
3. .	» » 500r	57.70
4. .	» Mittelmeer »	98.70
3. .	Livorneser »	59.60

4. .	Sardin. Secund. Le.	86.70
3. .	Südit. (Mérid.) Fr.	59.90
3. .	» » 500r »	59.90
5. .	Toscan. Central »	93.90
5. .	Westsic. v. 1879 »	97.50
5. .	» v. 1880 »	93.20
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	101.95
3. .	Gr.Russ.E-B.-Gs. »	—
4. .	Russ. Südwest Rbl.	103.10
4. .	Ryäsan-Kosl. ℳ	101.80
4. .	Warsch.-Wien. »	—
4. .	Wladikawkas Rbl.	103.20
5. .	Anatolische ℳ	88.85
3. .	Port. E.-B. v.86u.89	64.
5. .	Niedl. Transv. Obl.	—
5. .	Oëste de Minas stfr.	68.30
Zf.	**Am. Eisenb.-Bonds.**	
*4.	Atlant. & Pac. 1937	54.55
4. .	Brunsw. & W. 1938	74.80
4½	Calif.Pac. I.M. 1912	106
5. .	Calif. u. Oreg. I. M.	103.60
6. .	Central Pac. 1898	99.30
6. .	do.(Joaq Vall) 1900	100.40
4. .	Chic.Burl.Nbr.1927	89.50
6. .	»Milw-St.Paul 1910	116.20
5. .	» » » » 1921	112.70
4. .	» » » » 1989	98.70
5. .	Chic.Rock.Isl. 1934	102.65
7. .	Denv.&RioGr. 1900	107.30
4. .	» » » » 1936	85.50
5. .	GeorgiaCentr. 1937	89.80
4. .	Illinois Centr. 1953	99.
6. .	Louisv. & Nsh. 1921	118.20
3. .	» » » 1980	65.
6. .	Mobil. u. Ohio I. M.	112.50
6. .	NorthPac.I.M. 1921	114.
*6.	do. III » 1937	76.30
*5.	do. cons. » 1989	53.90
5. .	Oreg.-Cal.I.M.1927	71.60
*5.	Oreg.Rw-Nav. 1946	84.50
6. .	Missouri Cons. 1920	76.
6. .	SouthPcCal. 1905/6	105.70
5. .	Wst.N-Y-Pens 1937	106.80
2. .	» » » 1927	47.30
Zf.	**Pfandbriefe.**	
4. .	Bayr.Vrb. Mnch. ℳ	100.
3½	» » » »	100.
4. .	Nürnb. » Pfdbr. »	100.10
3½	» » » »	100.10
4. .	B.Hyp.-u.W.-B. »	100.60
3½	» » » »	100.10
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4. .	Frkf.Hypb.b.1885 »	99.70
4. .	» » v.1886/90 »	102.20
3½	Fkf.Hyp. S.XII. »	99.70
3½	» » » XV. »	101.
4. .	»Hyp.-Crd.-V. »	99.90
4. .	Ldw.Crdbk.Fkf. »	102.50
4. .	Hyp.-Bk.i.Hb. »	100.50
4. .	» » »	101.70
3½	» » »	98.90
4. .	Meining.Hyp-B. »	99.50
4. .	» H.-B. unk. 1900	101.90
3½	» » ℳ	100.50
3½	Mttld.Bodc.Greiz »	100.75
3½	Nass.Ldb.div.Lit. »	101.
3½	» Lit. M »	102.
3½	» » N »	102.70
3. .	» » O »	98.70
4. .	Pfälz.Hyp.-B. v.86	100.30
4. .	» H.-B. v.1889 »	100.50
3½	» » »	100.20
4. .	Pomm.H.-A.-B. »	101.50

4. .	Pommer. A.-B. ℳ	105.2
4. .	Pr. Bd.-CdA.-B. »	100.2
4. .	» Centr.-B.-Cr. »	101.8
3½	» » »	99.5
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	99.50
4. .	» Hyp.-B.div.Sr. »	100.8
4. .	» » » »	102.30
4. .	Rhein.Hyp.-Bk. »	100.2
3½	» » » »	99.50
4. .	Süd.B.-Cd.Mnch. »	100.15
3½	» » » »	100.10
4. .	Ital. Allg. Imm. Le	—
4. .	» » v. 1887 »	—
4. .	» Nationalbk. »	93.60
4. .	Oest.B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	105.30
4. .	Schwed.R.-H.-B. ℳ	106.25
3½	» » »	100.
5. .	Serb.St.B.-C.-A Fr.	90.40
	Anlehensloose.	
Zf.	**Verzinsl. in Procenten.**	
4. .	Bad. Präm. Th.100	146.9
4. .	Bayer. » » 100	161.
5. .	Don.Regul. 5 fl.100	117.2
3½	Goth.Pfd.I. Th.100	126.1
3½	» » II. » 100	113.5
3. .	Holl. Comm. fl.100	103.
3½	Köln-Mind. Th.100	138.4
3. .	Madrider Fr. 100	39.0
4. .	Mein.Pr-Pf.Th.100	134.9
4. .	Oest.v.1854 5 fl.250	—
5. .	» »1860 » 500	128.5
3. .	Oldenburger Th.40	128.5
2½	Stuhlw-R.-Gr.» 100	93.2
*3.	Türk.Fr400(i.C.76)	94.60
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl.7	39.95
—	Augsburger » 7	23.50
—	Braunschw. Th. 20	107.15
—	Finländische Th.10	—
—	Freiburger Fr. 15	27.60
—	Genua Le. 150	133.
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	12.8
—	Meininger fl. 7	22.2
—	Neuchâteler Fr. 10	22.9
—	Oesterr. v. 64 fl.100	327.
—	» Credit » 58 » 100	332.
—	Pappenheimer fl. 7	23.4
—	Schwedische Th.10	—
—	Ung.Staats fl.100	268.
—	Venetianer Le. 30	23.7

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	168.7
Antwerpen-Brüssel	81.
Italien	77.4
London	20.3
Paris	81.0
Schweizer Bankplätze	80.6
Wien	170.2
Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.2
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.6
Engl. Sovereigns	20.3
Russ. Banknoten	216.5
Amerik. »	4.1
Französ. »	81.0
Oesterr. »	170.3

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours
Ultimo-Notir. erster Cours

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 275. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. Juni. 45. Jahrgang. 1897.

(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Kismet.

Original-Roman von George Fleming.

Autorisirte Uebersetzung.

„Was macht Sie so schweigsam den ganzen Abend, Bell?" fragte Livingston, als die Andern sich erhoben hatten und zwischen den zerstreuten Steinblöcken hindurch ihren Weg nach Hause antraten. „Bleiben Sie noch einen Augenblick sitzen; wir werden die Andern wieder einholen, wenn Sie es wünschen. Ich möchte noch ein Paar Worte mit Ihnen sprechen; aber sagen Sie mir zuerst — — bitte, setzen Sie sich doch; Sie werden mir doch nicht fünf Minuten der Unterhaltung verweigern, am letzten Abend, den wir für Gott weiß wie lange, zusammen zubringen. So, das ist recht; — danke Ihnen! Was wollte ich nun sagen? — Sie haben mich ganz verwirrt! O, ja, an was dachten Sie die ganze Zeit?"

„An Manches; daran, daß dies unser letzter Abend sei und mich fragend, was geschehen könnte, bis wir uns wiedersehen."

„Werden wir uns je wiedersehen?"

„Ich hoffe doch, Mr. Livingston. Warum fragen Sie das? Sind die Mereditha nicht in Theben, wenn wir zurückkommen. Sie würden es mir doch gesagt haben, wenn Sie nicht beabsichtigten — —"

„Wir werden bald in Theben sein. Was ich auch sagen wollte war weniger: werden wir uns wiedersehen, als: wenn wir uns wiedersehen, werden wir dieselben sein wie jetzt? Wird es Miß Hamlyn von heute sein oder irgend eine Fremde, eine neue Version meiner jungen Freundin, der ich begegnen werde, wenn sie aus Nubien zurückkehrt? — Was ist eigentlich Ihr Charakter, Bell? Sagen Sie es mir, ich kenne viel und doch gar wenig von ihrem innersten Ich. Sind Sie veränderlich, Kind? Ist es Ihre Natur, treu in der Erinnerung zu sein — oder vergessen Sie leicht?"

„Ich werde Sie nicht vergessen," antwortete Bell.

„Es war ein angenehmer Monat, den wir zusammen verbrachten, Bell."

„Sehr angenehm."

„Und thut es Ihnen ein wenig leid, daß er jetzt zu Ende geht? Daß wir für Wochen uns nicht mehr sehen — vielleicht noch länger nicht. Wer weiß, ob nicht einer jener hundert Zufälle ein Wiedersehen überhaupt verhindert."

Miß Hamlyn war stille.

„Thut es Ihnen nicht leid, Bell?"

„Sie wissen das. Warum — warum wollen Sie es nochmals hören?"

„Weil ich es gerne höre; mir thut es ja auch leid."

Beide waren stille für einen Augenblick; dann erhob sich Bell langsam. „Wollen wir herunter gehen? Die Andern sind fast schon außer Sicht," sagte sie mit unsicherer Stimme.

„Uebrigens," sagte Livingston, sich niederbeugend, um Bells herabgefallenen Burnus aufzuheben, „haben Sie mir noch gar nicht gesagt, was Sie von meiner Dreifligkeit, Sie heute Abend zu beanspruchen, dachten. Sahen Sie vielleicht Blakes Gesicht, als ich ihm sagte, daß sie mit mir gehen würden?"

„Sicher hat er es für eine Unfreundlichkeit Ihrerseits angesehen, Mr. Livingston."

„Sie halten ihn für feinfühlender, als er ist. Ich will nicht sagen, daß er ein unangenehmer Mensch ist, aber im Ganzen — —" Er hielt inne und sah Bell abbittend an. „Verzeihen Sie, es war dumm von mir, so zu sprechen. Sie wissen, das ich nichts Nachtheiliges von Blake vor Ihnen sagen möchte."

„Und warum speziell vor mir nicht? Sie denken doch nicht, das ich ein besonderes Interesse dafür habe, was die Leute über Blake denken?"

„Sie sind sehr selbständig!"

„Warum nennen Sie es nicht lieber gleichgültig?" fragte sie, sich plötzlich einer von Gerty gemachten Bemerkung erinnernd.

Livingston wandte sich erstaunt ihr zu. „Auf mein Wort, ich verstehe Sie nicht," sagte er. „Gleichgültig! Aber was um des Himmelswillen — — Miß Hamlyn, helfen Sie mir, bitte. Ich möchte gerne eine Rechtfertigung dafür finden, daß ich das Ihnen vor zwei oder drei Tagen gegebene Versprechen nicht halte. Ich suche nach einer guten Entschuldigung, um das Siegel zu brechen, das Sie mir auf die Lippen legten; — kurz, ich muß Sie etwas fragen und doch gelobte ich es, nicht zu thun. Darf ich es doch wagen?"

„Lieber ist es mir, nicht, Mr. Livingston; nehmen Sie für heute Abend meinen Grundsatz an und lassen Sie die todte Vergangenheit und ihre Todten begraben liegen. Sprechen wir von etwas Anderem, über Sie selbst, über den Mondschein, über Assuan, über irgend etwas, nur nicht mich. Heute habe ich so lange schon über mich nachgedacht, daß ich gänzlich müde von dem Gedanken bin, und warum wollten wir den letzten Abend uns verderben?"

Sie hatten die äußerste Kante der Hochebene erreicht und blieben nun einen Augenblick stehen.

„Es ist sonderbar," sagte Livingston plötzlich, „den ganzen Abend habe ich einen süßen, feinen Geruch gespürt, der überall mich begleitete. Ich merkte ihn während Mrs. Merediths Spiel, und jetzt wieder erfüllt er die Luft, als ob der Mondschein einen überall hindringenden Geruch angenommen habe."

„Diese sind es vielleicht?" sagte Bell, einen Strauß weißer Bohnenblüthen aus dem Gürtel nehmend.

„So war es doch etwas Wirkliches; ich nahm schon an, ich sei bezaubert. Geben Sie sie mir — oder — halt — sagen Sie mir, wer gab sie Ihnen?"

„Ich pflückte sie selbst diesen Morgen; es sind die einzigen Blumen, die hier wachsen — und ich trug sie den ganzen Abend. — Wollen Sie dieselben nun?" Sie hielt ihre Hand hin, die weißen, geisterhaften Blumen erschienen noch weißer im Mondenschein. Livingston nahm, sie und einer plötzlichen Eingebung folgend, drückte er sie an seine Lippen. —

„Ich — ich fürchte, sie sind schon halb verwelkt," sagte Bell, sich abwendend.

9. Kapitel.

Arthur.

„Die Tugend hat ihren Lohn in sich selbst," zitirte Gerty Campbell eines Tages.

„Ein Beweis dafür ist es wohl, daß die Tugend in größerem Maßstabe geübt, als sie gefordert wird," bemerkte Livingston. „Viele gute Leute bringen unnöthige Opfer, bewerben sich um die Ehre des Martyrerthums und sind nachher wüthend, daß man ihretwillen nicht die Regel bricht, die eine lange Zeit erheischt, bis daß die Tugend allgemein anerkannt wird. — Wenn ich jemals ein moralisches Opfer bringen sollte — was, nebenbei bemerkt, schwerlich geschehen kann —, so wird es nur in der Gewißheit sein, daß ich in einer halben Stunde mein Opfer bereuen werde."

Diese Worte kamen in Bells Gedächtniß, als sie am folgenden Morgen über Manches nachdachte. — Miß Hamlyn war sicherlich keine Heldin; es war mehr ein instinktives Rechtlichkeitsgefühl gewesen, als eine hohe Idee von Pflicht, die sie dazu trieb, Livingstons Gesellschaft für die nächste Zeit aus dem Wege gehen zu wollen, aber jetzt, da sie die Sache nicht mehr bewerkstelligen zu können glaubte, bedauerte sie es, ihn nicht durch ihren Vater zur Weiterfahrt aufgefordert zu haben. Es ist so schwer, sich klar zu machen, daß man auf viele Dinge verzichten muß; es kommt einem hinterher wie eine unverdiente Erpressung vor.

Der Morgen erschien Bell endlos; die ganze Nacht schon hatte sie sich hin und her geworfen in einer unbestimmten Aufregung — oder war mit einem Schrecken aufgewacht aus fieberhaftem Traume. Gegen Morgen, da ihr kleines Zimmerchen ihr zu dumpf vorkam, war sie aufgestanden und hatte sich ans Fenster gesetzt, in den Fluß schauend. Hier und da spiegelte sich ein Stern im Wasser; der Mond war untergegangen, aber ein blasser, hellerer Schein war noch am Himmel zu bemerken. Die kühle Nachtluft, die ihr Gesicht umspielte, schien allmählich auch ihre Sorgen zu verwehen und ein Gefühl von Ruhe und Frieden kehrte in ihr Herz ein. Die Luft wurde kühler — ein Windhauch kräuselte das Wasser, der Himmel zeigte die Spuren der Dämmerung, da erst legte sich Bell wieder auf ihr Bett und fiel in einen ruhigeren Schlaf.

„Du siehst so blaß heute Morgen aus, Kind," sagte Mr. Hamlyn, seine Hand auf Bells Schulter legend und ihr Gesicht dem Lichte zuwendend, als er ihr nach dem Frühstück beim Herunterkommen vom Deck begegnete. „Fehlt Dir etwas? Uebrigens, ich habe daran gedacht, den jungen Livingston einzuladen, mit uns bis zu dem zweiten Katarakt zu fahren. Wie gefällt Dir der Plan? Würdest Du es rathsam finden und würdest Du es gerne sehen?"

„Ich glaube, ich würde ihn nicht fragen, Papa."

„Warum nicht," sagte Mr. Hamlyn.

Bell fühlte ihres Vaters durchdringende Augen auf sich gerichtet und wandte sich um, einer Antwort zu entgehen. „Ich — ich glaube, Flossy ruft mich," stotterte sie, Mr. Hamlyns Hand entschlüpfend. — Nach dieser Unterhaltung ging der Tag langsam voran, einer von jenen blauen, sonnigen Tagen war es, die so langweilig den Augen erscheinen, die mit der Heiterkeit nicht harmoniren. Um vier Uhr sollten die drei dahabeahs Assuan erreichen und vier Uhr erschien Bell wie ein Zeitabschnitt, der ihr nie näher zu kommen dünchte. Gegen zwei Uhr ging sie in ihr Zimmer, angeblich um sich anzukleiden, in Wirklichkeit aber, um allein zu sein, ihre Thür für Jedermann zu verschließen und sich den Luxus des Denkens zu gestatten, ohne glauben zu machen, daß sie nebenbei irgendwie beschäftigt sei. — Ich sage „des Denkens", und doch frage ich mich, war das Denken? Physisch und moralisch war Bell ermüdet und sie fühlte nichts, als daß die Zeit gar langsam voranschreite. Sie sehnte sich jetzt schon nach dem Moment, wo sie Livingston später wiedersehen würde, wie nach dem einzigen interessanten Ereigniß der kommenden Monate, und jede andere Betrachtung schob sie mit raschem Entschluß bei Seite — auf morgen! — Der Wunsch war bei ihr noch nicht zur Leidenschaft geworden; aber Bells Gefühle waren auf dem Punkte angekommen, daß jeder andere Gedanke, jede Erregung sich auflöste vor dem ruhelosen Gefühl, ihm nahe zu sein, seine Stimme zu hören, seine Hand berühren zu können.

(Fortsetzung folgt.)

12. Ellenbogengasse **12. J. Keul,** **12.** Ellenbogengasse **12.**

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Der weltberühmt gewordene Triumphstuhl, zu benützen als **Stuhl, Chaiselongue, Ruhebett u. Hängematte, in Ia Qualität,** einfach 2.25 Mk., Armlehne 3.50 Mk., Armlehne u. Verlängerung 4.50 Mk.

Victoria- und Kosmos-Automaten-Stühle, **höchster Comfort, hunderttausende in Gebrauch. Ohne vom Stuhle aufzustehen,** durch das eigene Körpergewicht zu verstellen; per Stück 8.50 Mk. und höher. Alle besten Fabrikate vorräthig.

Feldstühle mit und ohne Rücklehne. Viele Sorten.

Hängematten aus den besten Geflechten, 150—400 Pfd. Tragkraft, von **1.80 Mk.** an, incl. Tasche u. Schrauben. Alle Geflechte vorräthig.

Kinderstühle mit Closet-Einrichtung und Spielvorrichtung, 1.50 Mk., 2.25 Mk., zum Hoch- und Niederstellen, gleichzeitig Fahrstuhl, per Stück 6.— Mk. und höher. Alle ersten Fabrikate vorräthig. 5299

Anerkannt streng reell billigster Verkauf. — Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.

Das **Beste** und **Billigste** in **gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine Mischungen,** sowie **grosse** Auswahl in **rohem Kaffee** empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt.

Carl Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 6189

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193. **Langgasse 23.** **Mainz, Ludwigstrasse 6.**

Foulards und Grenadines

in grösster Auswahl 6419

zu billigsten Preisen.

Panorama Photoplastik, Langgasse 25, Entrefol.

Diese Woche: **Neu! Griechenland und Türkei.**

U. A.: Thessalien, Saloniki, Smyrna, Vedo, Corfu, Piräus, Patras (hochinteressant), Athen mit Akropolis, Propyläen 2c., für höhere Schulen.

Achtung!

Restaurant Bürgerschützen-Halle,

Unter den Eichen.

Fräulein Feodora,

die kleinste Dame der Welt, ist daselbst ab Dienstag nur einige Tage zu sehen. 7949

Eintritt frei.

E. Ritter.

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftsleute, Vereine und Private werden in **Schwarz-, Bunt- u. Copirdruck** schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,

Nachf.: **J. G. Schabel,**

Wiesbaden. 12. Schwalbacherstrasse 12.

6056

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause. 6050

Eing. Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Badet. 6 Mk. Douchen, Brausen 2c. Schöne Zim. einschl. Bad v. 14 Mk. aufw. p. W. Pension.

Schöne rothtannene **Bohnenstangen** sind am **Freitag,** den 18. c., Morgens von 10 Uhr an, a. d. Mauritiusplatz zu hab.

Die am 1. Juli 1897 fälligen Zinsscheine von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom **16. d. M. ab** bei unserer Hauptkasse dahier eingelöst. F 199

Wiesbaden, den 10. Juni 1897.

Direction der Nass. Landesbank.
Reusch.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, sollen die zum Nachlasse des **Oberstlieutenants z. D. Arthur Wohlgeboren** von hier gehörigen Mobilien, bestehend in

1 **Schreibtisch,** ovalen Tischen, verschiedenen kleinen Tischen, 1 Vertikow, Stühlen, Sesseln, 1 Cylinderbüreau, 2 Sophas, Kommoden, 1 vollständigen Bett, sonstigen Hausgeräthen, Kleidern, Leibwäsche, Bettwäsche, **5 Offiziersuniformen, 2 Mänteln, Helmen u. Kappen,** Bildern, Spiegeln, Büsten ꝛc.

in dem Hause **Albrechtstraße 17,** Parterre, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Uniformstücke werden um 11 Uhr ausgeboten. F 199

Wiesbaden, 12. Juni 1897.

J. A.: **Kaus,** Magistrats-Sekretär.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, 16. Juni cr., Morgens 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Damen-Kleiderstoffe, Damen- und Kinder-Jaquetts, feine Capes, Herren- und Kinder-Filz- und -Strohhüte, ca. 150 Waschblousen, Damen-Kragen u. -Schürzen, lederne Handtaschen, ca. 100 Spazierstöcke, Damengürtel, 1 Parthie Korbwaaren, Briefpapier u. Couverts, versch. Portefeuillewaaren, Cigarren, Südweine und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator,
Grabenstraße 28.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 16. Juni, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Aufgabe des Haushalts und wegen Umzugs in meinem Versteigerungslokal

Friedrichstraße 25

folgende **Möbel, Spiegel u. Kinderwagen,** als:

1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, eine Nußb.- u. 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, 2 pol. Betten mit Wollmatratzen, lack. Betten, eiserne Bettstelle mit Sprungrahme, 1 Spiegelschrank, lack. und pol. Kleiderschränke, Küchenschrank, lack. u. pol. Tische, pol. u. lack. Waschkommoden und Nachttische, Herren- und Damen-Schreibtische, Ausziehtische, Verticows, Galerieschränke, 1 Secretär, 1 Plüsch-Garnitur u. 1 Kameltaschen-Garnitur, 1 Ottomane, 2 einzelne Sophas, Stühle, 6 Oelgemälde, 7 hohe Pfeilerspiegel, 100 versch. Spiegel, 8 feine Kinderwagen, 1 Theke, 2 Staubkerker, 1 vernickeltes Erkergestell, Glaskasten, versch. Glas und Porzellan

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,
Auctionator und Taxator.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der gemäß § 53 letzter Absatz des Kassenstatuts am **Montag, den 21. d. M., Abends ½9 Uhr, im Wahlsaale** des neuen Rathhauses dahier stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung werden die Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:
Statutenänderung.

Wiesbaden, den 9. Juni 1897. F 341

Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende. C. Schnegelberger,

Billigste Bezugsquelle

En gros. Export. Detail.

Echter Silberwaaren.

Specialität: Tafel-Geräthe und **Bestecke** jeder Art.

Albert J. Heidecker,
25. Taunusstrasse 25.

Engros. Export. Detail.

Grosse Auswahl in Wiener und Pariser Modellhüten.

Fertig garnirte Hüte nach den Modellen von Mk. 20.– anfangend.

Ecru-Spitzen, Bänder, Ecru-Linonstoffe und Stickereien. 5806

D. Stein, Webergasse 3.

An Kohlensäure überreiche Badequellen, bewährt bei **Herz-, Nerven-** und **rheum. Leiden.**

Bad Tönnisstein

bei **Brohl a. Rh.,** zwischen Bonn-Coblenz.

Eisenhaltigste **Moorbäder,** gross. Erf. bei **Frauenkrankh.** und **Gicht.** Prosp. grat. **Einziges Moorbad am Rhein.** (Ka. 687/3) F 106

Wasserheilanstalt Kurhaus Hofheim i. Taunus.

Kleine Anstalt (bis 20 Patienten) für Erholungsbedürftige Reconvalescenten, Chronisch-Kranke, bes. **Nervenkranke.** (Geisteskranke ausgeschlossen). Familienanschluß. 1. Mai bis 1. Nov. Prosp. franco. F 50

Dr. M. Schulze-Rahleyss.

Hotel Steinheimer,

Oestrich am Rhein.

Herrliche Terrasse

und

schöne Aussicht auf den Rhein.

Gute Küche.

Reingehaltene Rheingauer Weine.

Achtungsvoll

Frau C. J. Chr. Steinheimer Wwe.

Trinkt Huxelswein.

Bestes Hausener Brod,

1 Ko. 20, 2 Ko. 40 Pf. täglich frisch. 6710

Bäckerei Wilh. Stiefvater, Saalgasse 14.

Wiener Café Central,

6. Bärenstrasse 6.

Schönes gemüthliches Gartenlokal

mit Grottenanlagen. 7498

Wilh. Lippert.

Museum-Restaurant

(früher Central-Hotel).

Empfehle dem hochverehrten Publikum das **beliebte helle Bier** (nach Pilsener Brauart) der **Wiesbadener Kronen-Brauerei,** sowie **Münchner** aus der **Salvator-Brauerei, reine Weine, Diners** und **Soupers** von 1 Mk. an, sowie **Mittagstisch** zu 60 Pf., **reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. — Gutes Billard, separates schönes Lokal für Vereine und Gesellschaften.**

Hochachtungsvoll

Wilh. Feller Wittwe,
Ecke der Museum- u. Dotzheimerstraße. 7161

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 3919

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Restaurant Germania,

Platterstraße 100.

Saalbau und großes Gartenlokal.
(Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)

Empfehle das so beliebte **Bier (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. **Kegelbahn.** 5181

Es ladet ergebenst ein

Der Besitzer:
H. Schreiner.

Waldhäuschen.

Schönstes Waldrestaurant Wiesbadens.

Gasthaus u. Pension Zur Burg Hohenstein,

Bahnstation Hohenstein bei Bad Langenschwalbach.

Schönster Landaufenthalt zu mäßigen Preisen.

Gelegenheit zur Jagd u. Fischerei. Besondere Räume für Vereine und Gesellschaften. F 50

Besitzer C. Kessler.

Rheinweine,

garantirt rein und flaschenreif.

Weißweine per Fl. von **50 Pf.** an, per Liter von **55 Pf.** an
Rotheweine per Fl. von **65 Pf.** an, per Liter von **70 Pf.** an
einzelne Flaschen 5 Pf. mehr.

Proben und Preislisten gratis und franco. 3506

A. & L. Veit, Adelhaidstr. 1 u. 9.

Billiger Wein.

1894er angenehmer reiner Wein per Liter **50 Pf.** incl. Accise, in Fäßchen von 20 Ltr. ab. Proben Walramstr. 9, Part. 453

Großfrüchtige **Erdbeeren** zum Tagespreise fortwährend zu haben beim Gärtner Kalkmühlstraße 43.

Martin Blaschke, Breslau.

Auskunfts-Büreau, gegr. 1878.

Specialist für **detaillirte familiäre Berichte** allerorten und evtl. auch anonym.

Colonialwaaaren, Delicatessen, Obst- und Gemüse-Conserven.

Weine, Cognac, Südfrüchte, Specialität in Kaffee.

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22, Ecke der Hellmundstrasse.

Auf Wunsch täglich Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise. 6404

Die N. A. P. Bread Company Limited

(Aktiengesellschaft)

eingetragen unter den Gesellschaftsakten 1862—1896, wonach die Haftbarkeit der Aktionäre auf den Betrag ihrer Aktien beschränkt ist.

Capital Lstrl. 250 000 (Mk. 5 000 000.—),

eingetheilt in

245 000 Ordinary Shares zu Lstrl. 1 = Lstrl. 245 000
5 000 Deferred „ „ 1 = „ 5 000.

Nach Zahlung einer jährlichen Dividende von 10% auf die Ordinary Shares soll der Gewinnüberschuß nach angemessener Dotirung des Reservefonds unter die Inhaber der Ordinary Shares und diejenigen der Deferred Shares zu gleichen Hälften zur Vertheilung gelangen.

Die Zeichner bei dieser Gesellschaft haben das Anrecht auf vorzugsweise Zutheilung von Aktien der hinnen Kurzem behufs Ankaufs der Patente für das Deutsche Reich und für Oesterreich-Ungarn zu emittirenden Aktien.

Administrationsrath:

Colonel A. Burton-Brown, R. A., F. G. S. 87 Hereford Road London W.
D. H. Evans, D. H. Evans & Co., limited, Oxford Street, London.
J. Barker, J. P., President von Septimus Parsonage & Co., limited, London.
F. Cornelius, Director, 23 in den Zelten, Berlin.
*O. Avedyk C. E. 20 Avenue Brugman, Brüssel.
* wird nach der Zutheilung der Aktien beitreten.

(Der Verkäufer behält sich das Recht vor, nach der Zutheilung der Aktien ein weiteres Mitglied zu ernennen.)

Banquiers:

für **London The National Provincial Bank of England.** Limited, 53 Baker Street, W., Hauptbüreau und alle Filialen in Grossbritannien,
„ „ die Herren **Brown, Janson & Co.,** 32 Abchurch Lane, E.C.,
„ **Berlin** „ „ **Gebrüder Schickler,**
„ **Wien** „ „ **Dutschka & Co.,**
„ **Brüssel** „ **Banque de Paris and des Pays Bas,**
„ **Genf** „ **Banque de Paris and des Pays Bas.**

Brokers:

David Russel, Stock Exchange, London,
Roberto Junod, 49 rue Royale, Brüssel.

Rechtsanwälte:

die Herren Spencer, Cridland & Co., 25 Piccadilly, London W.,
Herr Dr. Siegfried Rosenstock, Berlin W., Charlottenstrasse 50.

Rechnungsrevisoren:

Debatte Dever & Co., in London.

Secretär und Büreau:

A. Thomson, 34 Victoria Street, London, SW.

Prospectus.

Diese Gesellschaft wurde gebildet zum Zwecke des Ankaufes, der Ausbeutung und sonstigen Verwerthung des englischen Patentes No. 14854 vom 4. Juli 1896 (mitgetheilt von Auguste Desgoffe und Octave Avedyk), ertheilt an G. C. Dymond für ein Verfahren und einen Apparat zur Umwandlung des ganzen Kornes in Brodteig durch eine einzige Operation.

Die Neuheit des Verfahrens, welches eine Umwälzung der Brodfabrikation bedeutet, besteht darin, daß dasselbe ermöglicht, das ganze Brodkorn in einen höchst feinen Teig umzuwandeln. Zu diesem Zweck wird der beste Weizen (Roggen) gewaschen, dann einige Zeit in Wasser eingeweicht und schließlich in einer patentirten, einer großen Kaffeemühle gleichenden Maschine mittelst eines Zermalmungs-, Roll- und Lösungsprocesses in einer einzigen Operation in einen so feinen Teig umgewandelt, daß in demselben nicht eine Spur der Faserstoffsubstanz, Kleie genannt, sichtbar bleibt. Das aus diesem Teig bereitete Brod enthält alle eiweißhaltigen Substanzen, sowie alle Phosphate des Weizen- (Roggen-)kornes, welche sämmtlichen Nährstoffe, von der Natur so reichlich in dem Brodkorn aufgespeichert, so zubereitet werden, daß sie von den Verdauungsorganen ausgezogen, absorbirt und assimilirt werden können. Das dem reifen Korn eigenthümliche Aroma findet sich in diesem Brode wieder; der angenehme Geschmack des Brodes spricht für sich selbst, sein appetitreizender Wohlgeruch macht sich bei wiederholtem Genuß sehr rasch beliebt; es wird nicht altbacken und geschmacklos und kann wenigstens 10 Tage aufbewahrt werden, ohne an Qualität einzubüßen.

Kranke, die kein anderes Brod verdauen können, vermögen dies bei diesem Brode leicht. Verdauungsstörungen werden durch den Genuß dieses Brodes gebessert und auch ganz gehoben.

Ausführliche Nahrungsversuche haben bewiesen, daß eben so viel Nahrung in 2 Pfd. dieses Brodes enthalten ist als in 1 Pfd. des besten Fleisches. Für Vegetarianer und Invaliden kann sein Werth nicht hoch genug angeschlagen werden. Die Brodbereitung scheint durch diese Erfindung den Gipfel der Einfachheit und der Kostenersparniß erreicht zu haben. Ein natürliches, nahrhaftes, gesundes Vollbrod wird für den Consumenten billiger hergestellt, während es dem Bäcker einen größeren Nutzen abwirft.

Es wäre unmöglich, alle die Berichte der vielen hervorragenden Sachverständigen in dem Prospecte wiederzugeben; dieselben können im Büreau der Rechtsanwälte der Gesellschaft eingesehen werden.

Mitfolgend nur kurze Auszüge aus einigen dieser Gutachten:

1. **Kaiser und Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus, Berlin.** (Professor **Dr. A. Baginski,** Director. — **Dr. Paul Sommerfeld.** Chemiker.)

Die Untersuchung des von Herrn Avedyk übergebenen Brodes ergab, daß 100 Theile wasserfreien Brodes **14,08 Theile Eiweiß und 0,90 Theile Phosphorsäure** enthielten. Dagegen ergab die Untersuchung einer Probe gewöhnlichen Berliner Brodes, wie es im Krankenhause auch verwendet wird, auf 100 Theile wasserfreien Brodes **8,88 Theile Eiweiß und 0,64 Theile Phosphorsäure.**

Aus diesem Befunde geht hervor, daß das Brod des Herrn Avedyk in Folge seines größeren Gehaltes an Eiweiß und Phosphorsäure **dem anderen Brod an Nährwerth überlegen ist.**

2. **Professor Dr. Th. Gluck-Berlin.**

Ich bestätige Ihnen, daß meine Patienten auch größere Quantitäten des Brodes ohne Beschwerden zu vertragen im Stande waren. Das Brod war schmackhaft, wurde gut ausgenutzt und konnte auch fünf Schwerkranken mit Erfolg gereicht werden.

Ich habe die Vorstellung, daß dieses Brod nicht blos für die Ernährung der Massen, sondern auch für die Kranken mit großem Erfolg wird verwandt werden können.

3. **Dr. Spaak, Präsident der medizinischen Gesellschaft in Brüssel.**

Ich bestätige hiermit, daß ich Avedyks Verfahren, Brod direct aus Getreide herzustellen, untersucht habe.

Ich halte **Avedyks Brod aus folgendem Grunde für besser, wie jedes andere Brod.**

Das Brod ist sehr verdaulich und nahrhafter wie andere Brodsorten, weil es alle die im Weizen natürlich enthaltenen Eiweißstoffe und Phosphate enthält.

Für den Gebrauch der Hospitäler und Kasernen ist das Verfahren von höchstem Werth.

Für eine Armee im Felde scheint der Gebrauch der Brodmaschine eine Nothwendigkeit zu sein, weil Getreide so viel leichter wie Mehl zu transportiren und oft erhältlich ist, wo kein Mehl zu haben ist.

4. **Städtisches Laboratorium Dublin. (Dr. Sr. Charles A. Cameron,** Professor der Chemie, ärztlicher Gesundheitsbeamter für Dublin.)

Das Brod ist **sehr reichhaltig** an Eiweiß und **Phosphorsäure;** letztere in **bedeutend größerem** Verhältnisse, als dies bei gewöhnlichem **weißen** Brod der Fall ist.

Es ist kein Zweifel, daß annähernd an 99 pCt. desselben verdaulich sind, also ganz im Gegensatz zum braunen Brode, das grob ist, viel unverdauliche Cellulose enthält und deshalb leicht Reizung in den Verdauungs-Canälen verursacht. Ich kann daher dieses Brod als **ausgezeichnetes Nahrungsmittel,** sowohl für Kranke, als auch für Gesunde angelegentlich empfehlen.

5. **Central-Laboratorium, Birmingham. (Dr. chem. Alex. E. Tucker.)**

Die Neuheit des gegenwärtigen Processes besteht darin, daß das Gesammt-Weizenkorn zu einem höchst feinen Teig zermalmt wird, so daß also nicht allein ein höherer Nährwerth erzielt, sondern ein Material geliefert ist, das entschieden reicher an knochenbildenden Substanzen ist, während gleichzeitig die Schwierigkeit der Verdauung durch die äußerst feine Vertheilung der Kleie beseitigt ist.

Ich habe die Kleie unterm Mikroskop geprüft und war nicht im Stande, deren Structurtheile, mit oder ohne die gewöhnlichen Reagentien, zu unterscheiden, ein Umstand, der für die Vollkommenheit der angewendeten Maschinen spricht. Im Licht vorstehender Betrachtung muß ein solches Brod als **Haushaltbrod sehr schätzbar** sein; sein Geschmack ist jedenfalls sehr angenehm. Es ist für diese neue Methode **eine Zukunft** vorauszusehen; die Brodbereitung scheint durch dieselbe das **Ideal der Einfachheit** erreicht zu haben.

Was den **Gewinn** anbelangt, den die Gesellschaft zu erzielen hofft, so kann sich die Administration bei diesen Schätzungen auf **zuverlässige** und **praktische Thatsachen** stützen. Dieselbe hat einen Lizenzvertrag für die Herstellung und den Verkauf des Brodes für die Gesellschaft abgeschlossen, wonach die Herren Gallard Stewart u. Watt (Speciallieferanten Ihrer Majestät der Königin von England) eine der vielen großen Bäckereien und Conditoreien Londons mit Niederlagen in Regent Street, Piccadilly, Bond Street und anderen Punkten der Distrikte W. und SW., eine Lizenzgebühr von ½ Penny bis ¾ Pence (= durchschnittlich ca. 5½ Pf.) für jedes Pfund Korn, das dieselbe mittelst des der Gesellschaft gehörenden patentirten Verfahrens verarbeitet, zahlen, und es ist angenommen, daß dieselben 20- bis 50 000 Pfund wöchentlich verbrauchen werden. Es soll das Patent hauptsächlich durch Gewährung derartiger Lizenzen ausgebeutet werden.

Nimmt man nun an, daß selbst nur 25 000 Pfund à ½ Penny (= ca. 4 deutsche Pfennige) Lizenzgebühr verbraucht werden, so erwächst der Gesellschaft von dieser einen Londoner Bäckereifirma schon ein Nutzen von Lstrl. 50 (= 1000 Mk. per Woche). Unterhandlungen schweben mit anderen Firmen in allen Theilen Großbritanniens, und angenommen, daß **nur 25 weitere Firmen — eine lächerlich niedrige Zahl** — nicht mehr als **je 25 000 Pfund** Weizen wöchentlich verbrauchen, so ergiebt sich für die Gesellschaft ein **jährlicher Nutzen von über Lstrl. 50 000 = Mk. 1 000 000** gleich **20 pCt. des Aktiencapitals;** jedoch ist der Administrationsrath davon überzeugt, **daß diese Gewinnziffer bedeutend überschritten werden wird.**

Der an den Verkäufer für das Patent für Großbritannien und Irland zu zahlende Preis ist Lstrl. 220 000, wovon Lstrl. 81 666 (die höchst zulässige Anzahl laut Vorschriften der Londoner Fondsbörse), zahlbar in volleingezahlten Ordinary Shares, Lstrl. 70 000 in baar, Lstrl. 5000 in voll eingezahlten Deferred Shares und der Saldo in baar oder Aktien oder theilweise baar und theilweise Aktien nach Wahl der Administratoren (der Verkäufer erhält ebenfalls die Prämie auf die emittirten Aktien), so daß Lstrl. 30 000 von den zur Emittirung gelangenden Aktien als Betriebscapital verbleiben, was für reichlich erachtet wird.

Die Aktien der Compagnie Générale de Panification in Brüssel, welche das gleiche Patent für Belgien besitzt, wo dieses Brod seit Monaten eingeführt ist, wurden am 17. März d. J. **mit 100% Agio** zur Zeichnung **aufgelegt,** und nahezu **Dreimal überzeichnet.**

Verkaufskontrakte für **das gleiche** Patent sind abgeschlossen:

für **Frankreich** zum Preise von Lstrl. 330 000,—
„ **Rußland** „ „ „ 330 000,—

Die Deutschen und Oesterreichischen Kriegs-Ministerien ziehen die Einführung dieses Brodes in ihre resp. Armeen in Erwägung.

Sämmtliche mit der Gründung der Gesellschaft verbundenen Kosten bis zur Zutheilung sind vom Verkäufer zu tragen, mit Ausnahme der Gebühren für Handelsregister-Eintragung, Maklergebühren, Stempel, sowie die Kosten der Rechtsanwälte der Gesellschaft.

Muster des Brodes können während der Zeichnung im Büreau der Gesellschaft oder 176 Piccadilly zu London, sowie **Unter den Linden 48/49 in Berlin,** gesehen und gekostet werden, woselbst auch der **Betrieb der Maschinen** in Augenschein genommen werden kann.

Ein Contract d. d. 14. Juni 1897 ist zwischen John Morris Catton als Verkäufer — der gleichzeitig die Gesellschaft errichtet hat und mit Augen verkauft — einerseits, und der Gesellschaft andererseits abgeschlossen worden und ist dies der einzige Contract, in welchem die Gesellschaft engagirt ist. Dieser Contract kann nebst den offiziellen Gutachten, Berichten der Patent-Anwälte und Sachverständigen, sowie den Statuten der Gesellschaft im Büreau der beiden Rechtsanwälte der Gesellschaft eingesehen werden.

Weitere Vereinbarungen und Arrangements betreffs der Gründung der Gesellschaft und der Zeichnungen des Aktiencapitals haben stattgefunden oder können noch abgeschlossen werden. Zeichner von Actien unterwerfen sich der Erklärung, daß sie von all' diesen Abmachungen und Arrangements Kenntniß haben und auf ihr Anrecht auf weitere diesbezügliche Auskünfte, als nun unter Section 38 des Aktiengesellschaftsgesetzes oder sonstige, Verzicht geleistet haben.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes von Lstrl. 240 000 sind nominell Lstrl. 81 666 (die nach den Vorschriften der Londoner Börse höchstmögliche Zahl), sowie sämmtliche Deferred-Shares vom Verkauf ausgeschlossen. **Restliche 163,334 Aktien werden hierdurch unter nachstehenden Bedingungen zur Subskription gestellt:**

1. Die Zeichnung findet am **Mittwoch und Donnerstag, den 16. und 17. Juni** bei der Gesellschaft in London, sowie bei deren Banquiers in London:

The National Provincial-Bank of England, Limited, 53 Baker Street, W., Hauptbureau und alle Filialen in Großbritannien,
Messrs. Brown, Janson & Co., 32 Abchurch Lane E. C., statt.

Prospekte und Anmelde-Formulare sind im Büreau der Gesellschaft, bei deren Brokers und Rechtsanwälten, sowie den **nachstehenden Bankfirmen** zu haben, welche sich bereit erklärt haben, **Zeichnungen und Einzahlungen** für Rechnung der Gesellschaft entgegenzunehmen:

in **Berlin** bei Herren **Gebrüder Schickler,**
„ **Bremen** bei der **Niedersächsischen Bank,**
„ **Breslau** bei Herren **Eichborn & Co.,**
„ **Frankfurt a. M.** bei Herren **Koch, Lauteren & Co.,**
„ **München** bei der **Bayerischen Vereinsbank,**
„ **Nürnberg** bei Herren **Gebr. Feuchtwanger,**
„ **Wiesbaden** bei Herren **Karl Kalb Sohn Nachf.,**
„ **Brüssel** bei der **Banque de Paris & des Pays Bas,**
„ **Genf** bei der **Banque de Paris & des Pays Bas,**
„ **Zürich** bei Herren **Escher & Rahn,**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des zu diesem Prospekt gehörigen Anmeldeformulars statt. Früherer Schluß der Zeichnung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der **Subskriptionspreis** beträgt **112½%** und zwar für **je eine Aktie**

	in England		in Deutschland		in Belgien u. Schweiz
bei der Zeichnung	2/6 sh.	=	**Mk. 3.—**	=	Francs 4.—
bei der Zutheilung . . .	7.6 „	=	„ 7.50	=	„ 10.—
21 Tg. nach d. Zutheilung	12/6 „	=	„ 12.50	=	„ 15.—
	22/6 sh.	=	**Mk. 23.—**	=	**Frcs. 29.—**

3. Gleichzeitig mit der Zeichnung ist der unter Ziffer 2 aufgeführte Betrag an die Bankiers der Gesellschaft zu leisten.
4. Jeder Zeichner wird sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung schriftlich benachrichtigt, ob und in welchem Umfange seine Anmeldung Berücksichtigung gefunden hat.
5. Beträgt die Anzahl der zugetheilten Stücke weniger als die subskribirten, so wird der Mehrbetrag der geleisteten Zahlung behufs Verrechnung bei der nach Zutheilung zu leistenden zweiten Zahlung gut geschrieben. Erhält ein Zeichner keine Aktien zugetheilt, so wird der eingezahlte Betrag zurückvergütet.
6. Ein Gesuch um **offizielle Notirung** der Aktien wird seiner Zeit an die **Londoner** und **Brüsseler Fondsbörse,** sowie eventuell an die **Berliner Fondsbörse** für an porteur-Titres von je 50 Aktien à Lstrl. 1,— gerichtet werden.

London, im Juni 1897.

The N. A. P. Bread Company, Limited.

Anmelde-Schein

für gewöhnliche Aktien der N. A. P. Bread Company limited. An den Administrationsrath der N. A. Bread Company limited in London.

Ich ersuche Sie hiermit, mir _____ Aktien zu Lstrl. 1,— Ihrer Gesellschaft **zum Course von Mk. 23 per Aktie** zuzutheilen und verpflichte ich mich, dieselben oder irgend eine kleinere Anzahl, welche mir zugetheilt wird, aufzunehmen zu den in den Statuten der Gesellschaft, sowie im Prospekt niedergelegten Bedingungen.

Ich ermächtige Sie hiermit, meinen Namen in das Register der Gesellschaft für die mir zugetheilten Aktien eingetragen und verpflichte mich, die weiteren Raten auf diese Aktien bei Verfall einzuzahlen.

Mitfolgend Mk. _____ als Zahlung für _____ Aktien als Deposit à Mk. 3,— per Aktie, zahlbar bei Subskription. (London 3926) F 111

Namen und Vornamen _____ Deutliche Unterschrift _____ Beruf oder Titel _____

Ständige Adresse _____ Datum _____

(Es wird gebeten, recht deutlich zu schreiben, und diesen Schein ausgefüllt an **eines der oben im Prospekt genannten Bankhäuser** nebst dem erforderlichen Betrag einzusenden.)

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts

Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers in Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern etc.

bedeutend unter Preis.

Fabrikpreise — Anfertigung nach Maass

R. Reinglass

Webergasse 16.

7729

Medicinal-Drogerie „Sanitas“ Mauritiusstr. 3, nächst d. Kirchgasse. Telephon 562.

Artikel zur Krankenpflege. Artikel für Küche u. Haushalt. Alle Kindermehle. Nährpräparate. Cacao. Thee.

Medic. Weine. Verband-Stoffe. Parfümerien, Seifen. Toilette-Artikel.

7587

Hein's Frauenschutz hygien.

ist wie bekannt unübertroffen sicher, absolute Unschädlichkeit garantirt, empfiehlt **Hebamme Hein, Berlin, Zimmerstraße 9.** Früher Oberh. a. d. Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin. Broschüre geschloss. gegen 60 Pf. Briefm. — Rückvergüt. bei Bestell. (F. L. 741/5) F 110

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 6746

Möblirte Zimmer I. Etage.

Kernseife, weiße 25 Pf., hellgelbe 23 Pf., dunkelgelbe 22 Pf., blau marmorirte 20 Pf., roth marmor. 17 Pf., Glycerin-Schmierseife 17, Silber-Schmierseife 20 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Fremden-Verzeichniss vom 15. Juni 1897.

Adler.
Reinmöller. Stuttgart
Spiel, m. Fr. Zweibrücken
Taureck, m. Fr. Elbing
Kayser, Dr. Frankfurt
Köster, m. Fr. Dortmund
Hammacher, m. Fr. Ruhrort
Hilger, Kfm. Bremen
Frank München
Hilger, Bankier. Duisburg
Hawwoud Spencer. Jersey
Felsing, Fbkb. Berlin
Finkb. Schw.-Gemünd
Waldvogel. Leipzig
Gerlach, m. Fr. London
Völckers, Fr. Hamburg
Wieland, m. Fr. Berlin
Lehmann. Berlin
Felger. Aachen
Rabt, Justizrath Weilburg
Stapper. Düsseldorf
Jahseich, m. Fr. Triest

Hotel Aegir.
Kessler, Fr. Petersburg
von Schmid, Fr Petersburg

Allesaal.
Broeck, 3 Frl. Smolensk
Damreicher. Saarbrücken
van Lahovang, Fr. Bukarest

Bahnhof-Hotel.
Katz, Kfm. Berlin
v. Schuttenbach, Mühlhausen
Chatullen, Rereren Waas
Haas, Stud. Heidelberg
Rosenthal, Kfm. Würzburg
Schulze. Altenburg
Könecke, 2 Hrn. Düsseldorf

Hotel Block.
Werlé, m. Fr. Barmen
Werlé, Frl. Barmen
Graeger, Gutsbes Barleben

Schwarzer Bock.
Uhlmann, Fbkb Auerbach
Glänzel. Netzschkau
vom Hof. Wallenstein
Beyme, Fr. Eichenhorst
Bartling, m. Fam. Kiel
Jerger, m. Fam. Bamberg

Zwei Böcke.
Gromke, m. Fr. Königsberg
Bloch, Fr. Leobschütz
Domke, Rechn.-R. Berlin
Kloess. Frankfurt

Goldener Brunnen.
Josten. Waldilbersheim

Cölnischer Hof.
v. Schrader, Lieut Potsdam
Wolff, Dr., m. Sohn. Worms
Kuhnt, m. Fr. Berlin

Dietenmühle.
Aronstein, Fr. New-York
Aronstein. New-York

Engel.
Schütz, Dr. med. Nicolaeff
Bonitz, m. Fr. Bautzen
Beyer, Buchhdlr. Leipzig
Müller, Fabrikant. Dresden
Harder, Fr. Stralsund
Peters, Frl. Stralsund
Warncke, Fr. Neustrelitz
Crepon, Fr. Neustrelitz
Mancky, Frl Berlin

Englischer Hof.
Muhr, Fr. Chicago
Neuberger, Fr. Chicago
Josenhaus, Fr. Nürnberg
Schönau, m. Fr. Nürnberg
Baltzer, m. Fr. Oberhausen
Köhler, Kfm. Dresden

Eisenbahn-Hotel.
Klaer, m. Fr. Blankenese
Hölterhoff, Kfm. Remscheid
Pauli, Kfm. Stockholm
Grundmann, m. Fr. Cassel
Schneller, Kfm. Augsburg
Simson, Fr. Düsseldorf
Kopper, Kfm. Breslau
Wilme, Pfarrer. Nicheim

Einhorn.
Liebner, Kfm. Berlin
Midas, Kfm. Fürth
Lang, Kfm. Fürth
Heymann, Gaubischofsheim
Cohan, Fr., m. T. Berlin
Hartmann, Cand. Heidelberg
Schneeberger. Heidelberg
Busack, Cand. Heidelberg
Walter, Kfm. Kirn
Benz, Kfm. Coblenz
Gewin, m. Fr. Würzburg
Cohn, Kfm. Berlin

Zum Erbprinz.
Lorch, m. Fr. Annweiler
Katz, m. Fr. Frankfurt
Brock, Kfm. Düsseldorf
Weber, Kfm. Kiel
Kotzan, Baumeister. Berlin
Giller, Buchh. Schlüchtern
Manz, Lehrer. Lohra
Toerst, Kfm. Mühlhausen
Ries. Idstein
Frepper, m. Fm. Würzburg
Heyer, Lehrer. Nauheim

Grüner Wald.
Forster, Gutsbes. Cleve
Fabian, Kfm. Erfurt
Meyer, m. Fr. Warendorf
Kümmerle, Kfm. Leipzig
Ziegler, Kfm. Cöln
Harr, Kfm., m. Fr. Leeds
Wolf, Kfm. Berlin
Schulz, Kfm. Cassel
Grünewald, Kfm. Mannheim
Fischer, Frl. Mannheim
Baumstork, Frl. Mannheim
Strauss, Kfm. Würzburg
Kurtenacker, Kfm. Elbmühl
Glaser, Kfm. Deidesheim
Ruppensberg, Fr. Herborn
Barth, Kfm. Carlsruhe
Beck, Kfm. Offenbach
Joosten. Euskirchen
Letz, Kfm. Euskirchen
Gilsdorf, Kfm. Euskirchen
Gössling, Kfm. Euskirchen
Frings, Kfm. Euskirchen
Vallender, Kfm. Euskirchen

Hotel Hahn.
Zimmerschied. Bad Ems
Weber, Ingenieur Spandau
Jaegel, Kfm. Bieberach
Prehn, Insp. Oppendorf
Flurschütz. Chemnitz

Hotel Happel.
Höbel, Kfm. Düsseldorf
Rose, Kfm. Berlin
Polack, Kfm., m. Fr. Posen
Kalb, m. Nichte. Hamburg
Schultze, m. Fr. Berlin
Schädel, Kfm., m. Fr. Berlin
Hammer, m. Schwest. Cöln
Pluntze, Kfm. Berlin

Hotel Hohenzollern
Mauelshagen, Kfm. Gummersbach
Moschemo. Bukarest

Vier Jahreszeiten.
Massimoff, m. Fr. Russland
Murray sen., Fr. Amerika
Murray jr., Fr. Amerika
Horn, Fr. Amerika
Hamilton, Fr. Amerika
King, Dr. Amerika
King, Fr. Amerika
Marshall, Fr. Amerika
Marshall, Frl. Amerika
Cunder. Amerika
Krebs, Kfm. Freiburg

Pension und Hotel Kaiserbad.
Bergmann, Fr. Essen
Zinken-Sommer, Oberst-Lieut. Weissenfels
von Bronike, Carlsruhe
Radmann, Fr., m. T. Woltin
Moeller, m. Fam. Hamburg
Bogh, m. Fr. England

Hotel Kaiserhof.
Heckmann Berlin
Romberg, m. Fr. Berlin
Pretty, Fr. England
Collignon, m. Fr. Arras
Groeneboom, m. Fr. Hilder
Blydenstein. Amsterdam
Latzko. Budapest
Tebitsch. Wien
Bendit. Brüssel
Beul, Kfm. Hamburg

Hotel Harpfen.
Frankenfeld. Marburg
Vorhagen. Bonn
Wachendorf, Kfm. Bonn
Diefenbach. Offenbach
Steinberg, m. Fr. Cöln
Gey, Kfm. Gera
Koppe, Kfm. Gera
Müller, m. Fr. Cöln-Deutz
Genenger. Crefeld
Hamer. Lausanne

Goldene Kette.
Rosenblatt, Kfm. Fürth
Rosenblatt, Fr. Fürth
Schott, Fr. Essenheim
Wagner, Fr. Mainz
Bauer, Kfm. Ginsheim

Goldene Krone.
Simon, Fr. Witteneberg

Hotel Mehler.
Henkel. Magdeburg
Lewalter, Hotelbes. Ems
Engelmann. Berlin
Engelmann. Landsberg
Beyach, Fr. Berlin
Bittrich, Fr. Berlin
Wallbach. Hünfeld

Hotel Metropole.
Ott, Kfm. Berlin
Mühler. Antwerpen
Wendelstadt, m. Fm. Cöln
Lamborg. Wien
von Jouravleff. Moskau

Hotel Minerva.
Dressler, Pfarrer. Diez

Nassauer Hof.
Schoeller, m. Fm. Düren
Brüninghaus, Dr. Elberfeld
Brüninghaus, Fr. Elberfeld
v. d. Halle. Lüdenscheid
Nicker, Richter. Finnland
von Boch. Mettlach
Renker, m. Fr. Düren

Hotel National.
Collam. England
Rehfeld. Hanau
Pohlmeyer, Kfm. Hannover
Rosen New-York
Koch, Kfm., m. Fr. Brüssel
Mai, stud. med. Würzburg
Siegmann. Lennep
Sandwall, Kfm. Jönköping
Puerner. New-York

LuftkurortNeroberg
Schwartzkopf, Fbkb. Berlin

Nonnenhof.
Stobaeus, Kfm. Antwerpen
Uihlein, Kfm. Magdeburg
Lange, m. Töcht Glashütte
Hanau, Kfm., m. Fr. Metz
Piening, m. Fr. Hannover
Meyburg, Kfm. Greiz
Meyer, Kfm. Cöln
Schwartz. Augsburg
Ahmann. Augsburg
Ebner, m. Fr. Stuttgart
Pfaff, m. Fr. Nürnberg
Köhler, Bank., m. Fr. Guben
Weinhold, Kfm. Dresden
Sprotte, Kfm. Hamburg
Schimper, Prof. Bonn
Pohl, Kfm. Frankfurt
Eder, Kfm. Frankfurt
Pieczyski. Saarburg
Staud. Frankfurt

Pariser Hof.
Gebhardt. Neufahrwasser

Hotel du Nord.
Meyer, Kfm. Berlin
Monteira dos Santos, Rent. Lissabon
Doerffer, m. Fr. Weisenburg
Voigt, Kfm. Jokohama
Bellamy, m. Fr. Manchester
Marschan, Kfm., m. Fr. Gera

Pfälzer Hof.
Saame. Eschwege
Greiner. Lauterecken
Neumann, m. Fr. Hanau
van der Funke, Kfm. Cassel
Jarch, Kfm. Ettlingen
Zeltner. Nürnberg
Reich, Kfm. Strassburg
Raupke. Kl. Umstadt
Daab, Kfm. Trier

Zur guten Quelle.
Becker, m. Fr. Oberhausen
Mecking, Kfm. Stromberg
Lobanav, Stud. Petersburg
Lobanav, Student. Tiflis

Quellenhof.
Leismann. Saarbrücken
Flettner, Postass. Marburg
Schlesner, Buchh. Neuss
Röte, Kfm. Detmold
Helle, Kfm. Detmold
Klöpping, Kfm. Detmold
Dornbach. Dortmund

Quisisana.
Lauterjung, Fr. New-York
Lauterjung, Frl. New-York
Paechter, Fr., m. K. Berlin
v. Ceumern, Fr. Petersburg
v. Ceumern, Frl. Petersburg
Müller. Rotterdam

Rhein-Hotel.
Müller, Consul. Dresden
Luyben. Wesel
Glienicke, m. S. Berlin
Rorva, Fr., m. T. Berlin
Wilson, m. Fr. Manchester
Reid, Fr., m. Frl. Cancales
Guidara. London
Ford. London
Palmer. London
Colle, Fr., m Schwest. London
Rogers, Fr. London
Yardley, Fr. London
Schore, m. Fr. London
Davis, Fr. London
Potts, Frl. London
Schorte, m. Fr. London
van Baerle, m. Fr. Worms
Buchholz, m. Fr. Forst
Berg, Kfm., m. Fr. Cöln
Levy, Kfm. Cöln
Lissons, m. Bruder. Hull
Steinreich, Advoc. Böhmen
Christ, Dr. Wien
Georgy, Chemiker. Weimar
v. Sahrburey, m. Fr. Wismar
v. Plötz, m. Fr. Breslau
Twining London
Meiling, Rentner. Thorn
Bautz, Kfm., m. Fr. Bremen
von Swaine Glücksbrunen
Wenzel, m. Fr. Berlin
Friedländer. Berlin
Nadel. Teodosien

Rose.
Tolstoy, m. Fr. Petersburg
Warrand, m. Fr. England
de Valderome, Fr. Nizza
Bell, Frl., m. Bed. Nizza
Leiter, Rent. Rippoldsau
Leiter, Frl. Rippoldsau
Swey. Amsterdam
Crowley. Croyden
Oppenheimer. London
Mellor. London
Mellor, Fr. London
Mellor, Frl. London
Soher. Bingen
Gildenmeister. Bremen
Lorentzen, Fr. Hamburg

Römerbad.
Scheel, Rostock
Brandt, Fr. Hamburg
Walch. Moskau
Herbst. Wipperführt
Eckhardt, Fr. Berlin
Marker, Frl. Berlin
Cohn, Fr. Breslau
Lane, Fr. Berlin
Schlesinger, m. Fr. Berlin
Diech, Fr., m. T. Wernigerode
Humburg, Kfm., m. Fr Berlin

Goldenes Ross.
Radewoldt, Ehrenbreitenstein
Witthaus, Fr. Mühlheim
Witthaus, Frl. Mühlheim
Fikentscher. Ludwigshafen
Neydel, Lehrer. Oelsnitz
Fleischer. Lichtenau

Weisses Ross.
Herbrich, Kfm Berlin
Schrader, Rent. Heudeber
Braun, Kfm. Greiz
Scholz, Gutsbes. Laben
Leuch. Frankfurt
Hepburn, Fr. Zwickau
Harms, Fr Heudeber
Gotthold, Buchhändler. Kirchenheimbolanden
Sartorius, Lehr. Gottingen
Pinco, Fr. Berlin
Pauli, Fabr. Zwiesel
Keym. Eckelsheim
Heinrichs, m. Fr. Gr. Ammensleben
Theltard, Dir. Leipzig
Ammon, Kfm. Schweinfurt
Hilla. Eberstadt
Peters. Strassfur
Labach, Frl. Mainz

Schützenhof.
Kind, m. Fr. Elberfeld
Holzmann, Kfm. Berlin
Clauss, Ing., m. Fr. Linnen
v. d. Halle, Fr. Lüdenscheid
Brüninghaus, Fr. Coblenz
Hölscher. Creuznach

Weisser Schwan.
Bradford-Broom. Sussese
Vendel, Lehr. Karlstadt

Hotel Schweinsberg
Rakenius, Kfm. Helmstadt
Kehr, m. Fr. Neuss
Kühler, m. Fr. Dortmund
Mirbt, Div.-Pfr. Deutz
Dörnig, Stud. Helmstadt
Dörnig. Helmstadt
Endemann, m Fr. Weilburg
Hugemann, Dr. Cöln
Keuter, m. Fr. Elberfeld
Preste, Kfm., m. Fr. Celle
Prestca. Rostock
Gersdorf, Bank. Helmstadt

Spiegel.
Menke, Kfm. m. 2 T. Berlin

Taunushäuser.
Schrems, Fr. Grünstadt
Däumler. Gringenwald
Wagmeester. Belgien
Seenela. Belgien
Chandiez. Belgien
Lenzen, Gutsbes. Vinn
Eichholz, m. Fr. Unnenberg
Schürmann. Unnenberg
Luiten, Gutsbes. Moers
Schmidt, Fr. Berlin
Kniesfeld, Kfm. Elberfeld
Schmitz Düsseldorf

Taunus-Hotel.
von Hänisch. Darmstadt
Schreiber, Kfm. Aachen
Fuchs, Kfm. Bernburg
Engelhardt. Mülhausen
Ziemssen, Lieut. Darmstadt
Reitz, Fabr. Carlsruhe
Stange, Rent. Kiel
Boissevain. Amsterdam
Silley, m. Fam. Cambridge
Kunnpold. Niederpoebel
Kahl, Kfm. m. Fr. Glogau
Kazanskaja. Warschau
von Richthofen. Darmstadt
Schulte, Kfm. Stendal
Schulte, Kfm. Harbausen
Freytag, m. Fr. Magdeburg
Steipelheim, m. Fr. Stolpe
Jansen, Kfm. Essen
Schuchard. Kirchhain
Spohr, Fr., Oberst Giessen
Haynd, Fr., Gräfin. Berlin
Liebaert, Rent. Brüssel
Liebaert, Frl. Brüssel
Schwartz, m. Fam. Borken
Müller, Director. Hagen
Goldenberg, m. Fr. Prag
Röhring, m. Fr. Nürnberg
Röhring, Frl. Nürnberg
Schütz, m. Fr. Grünberg
Roewaener, Stutzenbach
Daltz, Kfm. Leipzig
Bauch, Kfm. m. Fr. Cöln
Bauch, Frl. Cöln
Grünewald, Kfm. Mannheim
Tathe, Fr., Capitän. Stettin
Rüss, Fr. Koelbe
Christen, Rent. Uetersen
Frhr. v. Buttlar. Darmstadt
Werner, m. Fr. Heidelberg
Werner, Frl. Heidelberg
v. Tynicka, Fr. Lemberg
v. Lypinska, Fr. Lemberg
Heyde, Kfm., m. Fr. Berlin
Fick, Gutsbes. Cadenberg
Fick, Frl., Rent. Cadenberg
Henning, m. Fam. Gotha
Oberwegner, m. Fr. Worms
Fink, Fr. Rent. Genf
Bockhardt, Kfm. Duisburg
Lexow, Operas. Wien
Fränkel, Kfm. Fürth
Vetter, m. Fr. Chemnitz
Pinner, Rent. London
Epstein, m. Fr. Berlin
Marschheim, m. Fr. Dresden

Hotel Union.
Witlich, Kl. Schmalkalden
Reimann, Rent. Darmstadt
Kost, Fr. Darmstadt
Zeising, Kfm. Worms
Strübel, Insp. Nürnberg
Strübel, Frl. Nürnberg
Grüner, Frl. Kreussen
Ceffe, Bautechn. Crefeld
Müller, Stud. Neustadt
Kunkels, Stud. Annweiler
Ress, Bürgerm. Neustadt

Hotel Vogel.
Pollak, Baumstr. Kamenz
Lesch, Frl. Hannover
Hess, Dr. med. Marburg
Hess, stud. chem. Marburg
Hase, m. Fr. Dresden
Schweitzyk. Russland
Tasas, m. Fr. Stuttgart
Tyssen, m. Fr. Amsterdam
Nagel, Kfm. Paris
Wöhning. Düsseldorf
Kirsch, m. T. Wigardstha
Martini, Kfm. Coblenz

Hotel Weins.
Dunst, m. Fam. Meiningen
Lunow, m. Fr. Saarbrücken
Locker de Bruyne, Rent. Noordwelle
de Bruyne, m Fr. Benap
Treusch, m. Fr. Hanau
Heilmann, Fr. Königsberg
Hüsing, Kfm. Münster
Hardeneck, m. Fr. Münster
Petsch, Fr. Dr. Runkel
Stahl, Frl. Runkel
Knüfermann, m. Fr. Crefeld
Grossmayer, 2 Frl. Denver
Kühns, Concertm. Linz
Moritz. Weiburg
Groos, Bürgerm. Offenbach
Niedner, Fr. m. T. Leipzig
Hermstein. Schleiz

Hotel Victoria.
Ungern-Sternberg, Fr. Gräf. m. Bed. Russland
Ermisch, Mühlenb. Pegau
Macdonald, m. Fam. Boston
Capelle, Fabrikb. München
Senftleben. Cassel
Heidelberg. Ottweiler
Gibson, m. Fr. Glasgow
Stoffregen New-York
Gregory, Baron Berlin
Bonitz, m. Fr. Bautzen
von Brünslag. Frankfurt
Reitze, m. Fr. Valpareiso
Kaltwasser. New-York
Sauvignier, Brüssel
Auer, Mühlenb. Siegburg
Mathis, Fr. Naumburg
Heyden, Dr. Essen
Tapken, m. Fr. Düsseldorf
Elgemann v. d. Weg, Kfm., m. Fr. Dortrecht
Gebhard. Wahlendow

In Privathäusern:

Pension Anita.
Hyam. London
Hyam, Frl. London
Leuchtmann, Fr. Berlin
Hoch, Rheinhessen

Privathotel Colonia.
Bloch, Fr. Danzig
Hermes, Kfm. Berlin
Hermes, Fr. Berlin
Sieradzki. Warschau

Pension Continentale von und zur Mühlen, Frl. Münster
Bockamp, Kfm. Duisburg

Pension Credé
Stavenhagen, Frl Hamburg
Rücker, Lieut. Paderborn
Fredeking, Fr. Celle

Villa Florence.
von Rüdiger. Mühlhausen
Landmann, Frl. Giessen

Pension Hoffmann.
Brat von Ueberfeld, Fr. Frankfurt
Gubitz, Fr. Berlin
Gubitz, Frl. Berlin
Schneider, Frl. Wirgis

Pension Kehrmann.
Drolshagen, Frl. Paderborn

Pension Margaretha.
Würzburger. Frankfurt
Seiler, Fr. Dr. Mannheim

Villa Paula.
Warszawski. Josnowice

Rheinstrasse 40.
Stengel, Ingen. Essen
Briesemeister. Stettin
Künzel, Fr. Schwarzenback

Taunusstrasse 47.
Buchloh, Fr. Berlin
Buchloh, Frl. Berlin

Wilhelmstrasse 38.
von Idsinga, Frl. Haag

Augenheilanstalt für Arme.
Bioneck, Anna. Elz
Greiner, Rob. Lautenecker
Horn, Ther. Oberzeuzheim
Herwig, Christ. Gimsheim
Kreller, Emil. Langschied
Kalb, Peter. Ramsbach
Roch, K. Lg.-Schwalbach
Marx, Anna. Staudt
Maurer, Ludw. Wüstems
Montag, K. Marienhausen
Peschatscheck, K. Hofheim
Rupp, Georg. Osthofen
Schweyger, Ph. Flonheim
Scholl, Wilhelmine. Ebingen
Nemmnich. Kammerforst
Volk, Anton. Boppard
Wittayer, Kath. Oberrohr
Welsch, Karl. Berschweiler
Zimmermann. Hettenhain

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 275. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. Juni. 45. Jahrgang. 1897.

Wiesen-Versteigerung.

Samstag, den 19. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden **im Amtszimmer der unterfertigten Stelle** (Herrngartenstraße 7 dahier) folgende, in **hiesiger Gemarkung,** im District **„Hinter der Dietenmühle" 2. Gewann** belegenen **Domänen-Grundstücke** öffentlich versteigert, u. zwar:

1. Lagerbuchs-No. 1990 im Flächengeh. v. 2 a 72 qm.
2. „ „ 1991 „ „ „ 25 „ 10 „
3. „ „ 1992 „ „ „ 24 „ 96 „
4. „ „ 1993 „ „ „ 25 „ 34 „

Die Ausbietung erfolgt im Einzelnen.

Nach 11 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin Gebote abgegeben haben. F 199

Wiesbaden, den 14. Juni 1897.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Im Concurse über das Vermögen der Frau **Amalie Schemming** in **Biebrich** soll mit Genehmigung des Concursgerichts die Schlußvertheilung erfolgen. Dazu sind 916 Mk. 26 Pf. verfügbar. Demgegenüber stehen 4882 Mk. 26 Pf. unbevorrechtigte Forderungen; bevorrechtigt sind keine. 7979

Wiesbaden, 14. Juni 1897.

Der Concurs-Verwalter.
Rechtsanwalt und Notar **Dr. Romeiss.**

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden. Adolphsallee.

Mittwoch, den 16. Juni:

2 grosse Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr:

I. Kinder- und Familien-Vorstellung

zu **bedeutend ermässigten Preisen** für Kinder und Erwachsene: **Loge 1 Mk., Sperrsitz 75 Pf., 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., Gallerie 20 Pf.**

Das Programm besteht aus **15 der vorzüglichsten Nummern.**

U. A. Auftr. des **Universalclown Ghezzi.**

Potpourri von 60 Clowns 60.

Aufführung einer komischen Pantomime.

Abends 8 Uhr (volle Preise):

Gr. High Life-Vorstellung,

in welcher F 415

20 Nummern 20

zur Aufführung kommen, die besten des Repertoirs.

Bes. hervorzuheben:

Massenvorführung von 50 Pferden

durch den Director **Pierre Althoff.**

Neue komische Entrées vom Universal-Clown Ghezzi.

Potpourri von 60 Clowns etc.

Morgen Donnerstag: 2 gr. Festvorstellungen, 4 und 8 Uhr.

Feuer-Versicherungs-Bank f. D. zu Gotha.

Büreau: Louisenplatz 1. 6361

Briefmarken u. Liebigbilder für **Sammler** in großer **Auswahl. Ankauf und Verkauf. Tausch** in **Einzelbildern und Serien.** Wellritzstraße 51, Parterre links. 7283

Gesangverein Neue Concordia.

Freitag, den 18. Juni, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Zu den drei Königen", Marktstraße 26:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht; 2. Kassenbericht; 3. Neuwahl des Vorstandes; 4. Wahl der Rechnungsprüfer; 5. Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet F 331

Der Vorstand.

Deutsche Schreibfedern

aus der Fabrik von

Brause & Co. in Iserlohn.

Unübertroffen! Den besten englischen ebenbürtig. Zu beziehen durch die Schreibwaarenhandlungen.

(Ka 138/1) F 101

Gelegenheitskäufe in neuen Möbeln.

Nachverzeichneter Posten neuer Möbel in nur guter Qualität gelangt von heute bis 15. Juli zu den beigesetzten außerordentlich billigen Preisen zum freihändigen Verkauf.

Eine eleg. Schlafzimmer-Einrichtung Mk. 700, ein hocheleg. Prunkschrank in Palisander (Anschaffungspreis Mk. 750) jetzt Mk. 350, 1 hocheleg. Rococo-Prunkschrank (Anschaffungspreis Mk. 500) jetzt Mk. 220, verschiedene reichgeschnitzte Büffets Mk. 140, ferner Verticows Mk. 40, Schreibtische Mk. 28, Kleiderschränke zum Abschlagen Mk. 20, Fluroiletten Mk. 52, Ausziehtische Mk. 26, Pfeilerspiegel mit Trümeaux Mk. 30, Kommode Mk. 25, sowie alle Arten Betten, Sophas, Garnituren und alle übrigen Möbel entsprechend preiswerth.

Anfertigung sämmtlicher Polsterwaaren in eigenen Werkstätten aus nur gutem Material.

Garantie für sämmtliche von mir gelieferten Möbeln.

Möbel-Magazin

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

Specialität:

Fertige schwedische

Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen.

Emil Funcke,

Frankfurt a. M., Niedenau 15.

Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (Fa. 43/5) F 109

Hühner-augen. **Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut.** In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. In Wiesbaden **nur Victoria-Apotheke, Rheinstraße.** Man verlange **Jacobi's** Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühnchen.

Nußgrieskohlen,

aus Nußkohlen ausgesiebt, **billigster Herdbrand** für die Sommermonate, wieder vorräthig. 3641

Wilh. Theisen, Louisenstr. 36.

Geldschränke,
Geschäftsbücherschränke,

feuer- u. diebessicher, bester Constr., prämiirt, für jedes Geschäft und jede Cassaverwaltung praktisch eingerichtet, auch für Private, von Mk. 60 an, werden bei langjähriger Garantie bestens empfohlen. 5019

Martin Haas,

Fabrik-Lager Bahnhofstraße 5.

Neu, praktisch, neu.

Küchenschränke mit Vielschlußriegel (gesetzl. gesch.) zu verkaufen. 7605

W. Meffert,

Westendstraße 13, 1.

Eisschränke,
Rollschutzwände,
Balkon- und Gartenmöbel

empfiehlt 7116

M. Frorath,

Eisenwaaren, Haus- und Küchengeräthe,
Telephon No. 241. Kirchgasse 10.

Allen Vereinen, Gesellschaften, sowie den Herren Gastwirthen

der Umgegend empfehle ich bei Abhaltung von Waldfesten oder sonstigen Veranstaltungen das leihweise Abgeben meines großen Lagers von fertigen Tischen und Bänken. Der Transport, sowie das Auf- und Abschlagen wird auf Verlangen von mir ausgeführt.

Von dieser, bei jeder Gelegenheit praktischen Einrichtung recht oft Gebrauch machen zu wollen, bittet und zeichnet 7286

Mit Hochachtung

Philipp Heusser, Sonnenberg.

Wilh. Blum, Friedrichstr. 37.

Umzüge

in der Stadt, über Land per Bahn ohne Umladung übernimmt unter Garantie billigst

Wilh. Blum,

Friedrichstr. 37.

Haushaltungs-Seifen.

Weisse Schmier-Seife, Glycerin-Schmier-Seife, Salmiak-Terpentin-Schmier-Seife,

vorzügliches Waschmittel,
in Kistchen von 2—5 Pfund und mehr. 6292

Gustav Erkel, Seifenfabrik, Metzgergasse.
Louis Beiser, Hoflieferant, Gr. Burgstrasse.
Telephon 514.

„Zum Seidenraupchen" 38. Saalgasse 38.

Heute

Metzelsuppe.

August Köhler.

Cigaretten

werden stets frisch und nach jedem **beliebigen Geschmack und Format** angefertigt. 6561

Cigaretten-Fabrik

J. Keiles aus Russland,

22. Webergasse 22.

100 Pfennige.

Reinschmeckenden, natürlich gebrannten Kaffee, kein Zusatz von Zucker, Oel, Glasuren ꝛc. oder sonstigen minderwerthigen, erschwerenden Stoffen, empfiehlt (Wiederverkäufer Engros-Preise) 6206

J. C. Bürgener,

Hellmundstraße 27 und Moritzstraße 64.
Kaffee-Rösterei. Telephon-No. 547.

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Ganders-Schreib-Methode

Abermalige Eröffnung eines indeß **nur** fünfen umfassenden Cyclus in Wiesbaden am **Montag, 21. Juni.** —

für die Dauer eines 14-tägigen bezw. 12 Lehrstunden umfassenden Cyclus in Wiesbaden am **Montag, 21. Juni.** —

Alle Jene, welche den Mangel einer dem Auge gefälligen und bequem leserlichen Schrift an sich oder an Anderen zu beklagen haben und die erfahrungsgemäß in allen Verhältnissen des Lebens, insbesondere in

kaufmännischen Comptoiren, industriellen und amtlichen Büreaux

von eminenter Wichtigkeit gewordene „Kunst des Schönschreibens" auf raschestem Wege sich aneignen mögen, werden auf diese seine **Schreib-Methode** aufmerksam gemacht, vermittelst welcher die Umbildung der wie nur immer gearteten **mangelhaften Schrift** von Grund aus bezweckt und **Herren** sowohl, als auch **Damen,** die überraschend ersichtliche Verbesserung derselben zugesichert wird.

Resp. Anmeldungen Tags zuvor **(Sonntag, 20. Juni,)** des Vorm. von 10 Uhr ab bis Nachm. 3 Uhr in dessen Wohnung im **„Hotel Hahn", Spiegelgasse,** erbeten.

Von welchem Einfluß seine **Schreib-Methode** auf die zu verbessernde Handschrift ist, ergiebt sich aus den **Tausenden von Schülern** der verschiedensten Stände, welche den Lehr-Cyclusen während **40-jährigen** Bestehens derselben anwohnten.

Fertig garnirte Hüte,

darunter Pariser Modelle,

Linonstoffe und Batiste für Blousen und Kleider

werden von heute an **enorm billig** abgegeben. 7980

D. Stein, Webergasse 3.

Junger Mann, Damen-Schneider, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bescheidenen Ansprüchen zum Anfertigen von Costümen und Sportsachen in und außer dem Hause. Römerberg 7, 1 r.

Brennholz.

Kiefern-Anzündeholz, fein gespalten,
Kiefern-Bündelholz, Schwartschnitte, z. Nachspalten vorz. geeignet
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, geschnitten und gespalten
sowie **Langbein'sche Feueranzünder** empfiehlt 5447

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Holzhandlung,
Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße 2a.
Telefonruf No. 527.

Butter

zum Auskochen, sowie täglich **frische süße Rahmbutter** empfiehlt billigst 7679

J. Rathgeber,
Neugasse 14. Telephon 296.

Süßrahmbutter

pro Pfd. Mk. 1.10, bei 5 Pfd. Mk. 1.—,
Landbutter und Auslaßbutter
billigst. 7969

C. Gaertner,
Kirchgasse 21.

Neuer 1897er Salzhäring
verf. das Postcolli in frischer Waare mit garant. Inh., 40—45 Stück, francs Postnachn. Mk. 3.00. (J. L. 10246) F 161
L. Brotzen, Greifswald.

Magnum bonum, sow. gelbe Kartoffeln bei Kaiser, Meggerg. 30.

Verkäufe

In einer kleinen Stadt der Rheinpfalz (Bahnstation) ist ein altrenommirtes gemischtes **Waarengeschäft** mit Haus zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6582

Ein **Arbeitspferd** mit oder ohne Karren und Geschirr zu verkaufen Wellritzstraße 28, Part. 7621

Wegz. h. Tischw., Serviett., Handt. z. v. Bagenstecherstr. 1, 3.

Zwei Zithern zu verkaufen **Goldgasse 3.** Daselbst wir Anleitung ertheilt.

Zehn w. H.-Hemd., 2 Weſt., w. neu, Schlichterstr. 11, P. 7963

Wegen Abreise zu verkaufen gut erhaltene **Frauen-Kleider,** 10 gebr. Stühle, 1 Nachtstuhl, 2 große Fenster à 2,42 hoch, 1,30 breit, Kapellenstr. 37, Stb., von Mittags 11—2 Uhr.

Getr. **Damen- und Kinder-Kleider** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7953

Schafswolle zu verkaufen Mauritiusstraße 8, 1 St.

Niemand versäume

billig zu kaufen: eine schöne **Garnitur,** Sopha und 4 Sessel **Moquetbezug** mit rother **Plüscheinfassung, 2 Muschelbetten, 1 Waschkommode** mit Toilette, 1 zweisitz. **Divan,** ein- u. zweithürige **Kleiderschränke,** vierschubl. Kommoden und Waschconsole, **Nachttische,** Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, Oelgemälde, Speise-, Salon-, Rohr- und Patentstühle, ferner **gebrauchte Möbel, 1 Waschkommode** mit Marmorplatte, **2 Nachttische,** 1 polirtes **Ringbett, 1 Auszugtisch,** 1 einth. **polirter** und 1 dito **lackirter Kleiderschrank,** 4 Rohrstühle, **1 Spieluhr,** französisches Werk, 1 Küchenschrank, 1 fast neue **Nähmaschine,** 1 Ottomane, **1 Eisschrank,** 4 eiserne **Gartensessel** und 1 Nähtisch. 7984

A. Reinemer,
7. Schwalbacherstraße 7.

Gelegenheitskauf. Zwei polirte Muschelbetten (Roßhaar), Zwilch roth, gute Arbeit, billig zu verk. Albrechtstraße 33. 7913

Muschel- und Ringbetten mit Sprungrahmen u. Matr., Nachtschränkchen, Alles solid gearbeitet, billig zu verk. Sedanstr. 5, P.

Zwei pol. Muschelbetten m. Haarmatratzen, mod. Plüschsopha, bequemer Plüschsessel, schöner Bücherschrank, bezog. Ottomane und sonst noch Verschiedenes preisw. zu verk. Marktstraße 23, Hth.

Zwei einzelne Fremden-Betten gebe sehr billig ab. 7978
Fr. Rohr, Taunusstraße 24.

E. Bett, 1 Kommode, 1 Sopha b. z. vk. Metzgerg. 24, 1. 7578

Gebr. br. **Sopha** billig zu verk. Taunusstraße 14, 3. 7423

Zwei einthürig. Kleiderschränke mit Aufsatz, 1 großer Küchenschrank, 1 Ausziehtisch billig zu verk. Helenenstraße 28.

Ein- u. zweithür. Küchen- u. Kleiderschr. 14 Mk., Kommode u. Waschkom. 20 Mk., Eich.-Dipl.-Schreibt., ov. u. □-Tische, Kleiderst., Bettst. m. R. u. M. 2c. billig zu vk. Sedanstraße 9, 1 St. r. 7884

Ein 2-thür. Kleiderschrank, gr., 1 Küchenschr., gr., Bettstelle m. hoh. Haupt, Sprungrahme, neu, 40 Mk. Saalgasse 8, Stb.

Einige Möbel billig zu verkaufen Hellmundstraße 13, Part.

Ein Stehpult, Erker-Strohrouleaux, Kinder-Liegewagen billig zu verkaufen Drudenstraße 3, 3 rechts.

1 Blumentisch, 1 Kinderbett b. zu vk. Moritzstr. 7, Stb. 2 St.

Eine neue **Singer-Nähmaschine** mit Rabatt zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7848

Neues Halbverdeck, elegantes **Phaëton** und ein **Break** zu verkaufen Sedanstraße 11. 7198

Gebrauchte **Federrolle** zu verkaufen Wellritzstraße 16, 1 St.

Wellritzstraße 21 eine leichte **Federrolle** zu verkaufen. 6359

Ein **Zimmer-Fahrstuhl** für 25 Mk. zu verk. Weißstraße 11.

Ein gebrauchter **Kinderwagen,** gr. Spiegel, noch gut erh. Lexikon b. zu verk. Näh. Friedrichstraße 19, Stb. 2 St.

Kinderwagen, gut erh., zu verk. Michelsberg 18. 7808

Ein gebrauchter **Kinderwagen** b. zu verk. Kirchhofsgasse 10.

Ein noch fast neues Sicherheits-Zweirad für den Preis von 180 Mk. zu verkaufen **Wilhelmstraße 44,** zwischen 4 und 6 Uhr.

Ein **Fahrrad** billig zu verkaufen Bleichstraße 37.

Pneumatik von **Schladitz,** Dresden, fast neu, billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 11, 3. St.

Elegantes Pneumatik-Rad
zu verkaufen Wörthstraße 13, Part., zwischen 12—2 Uhr. 7964

Pneumatik-Rad (von **Schladitz** in Dresden), fast neu, vorzügl. Touren-Rad, billig zu verk. **Faulbrunnenstraße 11, 3. St.**

Pneumatik-Rad, gut erhalten, billig zu verk. Feldstraße 1, 2 St.

Zimmerdouche, Eisschrank, **Kaffeebrenner,** gut erhalten, billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 44.** 7929

Ein noch gut erhaltener 20 Mtr. langer **Gartenschlauch** zu verkaufen, eventuell auch gegen einen kürzeren, circa 10 Mtr. langen, zu vertauschen. Näh. Webergasse 34, im Laden.

Ein gut erhaltenes **Thor** sofort billig zu verkaufen Adelhaidstraße 39, im Laden. 5554

Schreinerwerkzeug zu verk. Schiersteinerweg 9, Bdh. Dach.

Gas- Stehlampen à 75 Pf., Blechschirme à 25 Pf., Schirmhalter à 5 Pf., Augenschützer à 20 Pf., Rußfänger à 10 Pf. zu verkaufen **Langgasse 27, Tagblatt-Kontor.**

Packkisten zu verkaufen.
S. Rosenow, Hotel Metropole.

Packkisten, große, zu verkaufen Taunusstraße 45.

Drei starke Feigenbäume zu verkaufen Kapellenstraße 68.

Brand Feldsteine, co. 100,000 St., zu verk. Bleichstraße 27.

Eine Grube **Dung** zu verkaufen Hochstraße 7.

Kaufgesuche

Ein gut gehendes **Geschäft** zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. unter **F. Z. 468** an den Tagbl.-Verlag.

Ankauf von einzelnen Büchern und Bibliotheken. 460
Moritz und Münzel, Ecke der Wilhelm- u. Taunusstraße.

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines, Perlen, Edelsteinen bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden.** 1181

Wir zahlen ausnahmsweise gute Preise u. kaufen fortwährend
Damen-Costüme,
Herren-Kleider,
Betten und Möbel,
Gold und Silber,
sowie ganze Nachlässe. Bestellungen werden pünktlich erledigt.
L. Ullmann & Cie.,
Metzgergasse 7.

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Metzgerg. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 7196

Getr. Kleider, Schuhwerk 2c.
kauft zu höchsten Preisen
P. Schneider,
Hochstätte 31, Ecke Michelsberg.
Reparaturen u. **Maßarbeit** in eigener Schuhmacher- und Schneiderwerkstätte sofort gut u. billigst.

Die besten Preise bezahlt **J. Sandel,** Goldg. 10, für getr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel, ganze Nachlässe u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus.

Getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie **ganze Nachlässe** z. d. höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birnzweig,** Metzgergasse 2. 7223

Gebrauchte Möbel aller Art oder ganze Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen gesucht. Off. unter **N. L. 786** an den Tagbl.-Verlag. 1801

Ein **Kissenrad,** gut erhalten, zu kaufen oder einzutauschen gesucht Häfnergasse 13. 7618

½ **Rheinweinflaschen** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **R. P. 20** postlagernd Berliner Hof.

Zughund sofort ges. bei **Scherf,** Bierstadt, Schwarzg. 19.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Hofgüter, Bergwerke 2c. jeder Größe, jeder Lage. **Jos. Imand,** Immobilien-Bür., Weilstr. 2 (untere Röderallee bei Taunusstr.). 6058

Wegzugs halber herrschaftl. moderne Villa nebst Stallung f. 3 Pferde, Remise etc. für den billigen Preis v. 90,000 M. zu verk.
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.** 7411

Verlängerte **Sonnenbergerstr.**
modernes Landhaus zu verkaufen. Preis 45,000 Mk. 5692
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Villa, ganz nahe dem Kochbrunnen, Dambachthal, Wegzugs halber für **50,000 Mk. zu verkaufen** durch 7034
Jos. Imand, Weilstraße 2.

Die vollständig renovierte Villa 5693
No. 54
im schönsten Teile der Kapellenstrasse ist zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Haus, Philippsbergstr., mit Gart., g. verm., gesunde Lage, herrl. Aussicht, preisw. zu verk. (Anzahl., Hypoth., Restkauf 2c. gering.) Offerten unter **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag.

Gustav Freytag's Villa
zu verkaufen. Näh. bei dem Testamentsvollstrecker 5694
Dr. L. Dreyer, Frankfurterstr. 44, oder
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

60 Ruthen **Garten** (Wasser vorh.) sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7960

Biebricher-Allee.
Moderne kleine Villa per April zu verkaufen. 6775
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine kl. Villa z. Alleinbew., mit schönem Garten dabei, im Preise von 40—70,000 Mk. geg. Baarz. zu kaufen ges. Gef. Off. u. E. F. T. 489 a. d. Tagbl.-Verl. 79..

Villa in guter Lage zum Preis von 50—70,000 Mk. zu kaufen gesucht. 79..
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Hauskauf.
In best. Lage wird solid gebautes **Wohnhaus,** ev. mit einem Garten, zu kaufen gesucht. Gefl. Anerbieten unter genauer Bezeichnung des Objects, Preis, Belastung, Brandkasse, Steuern u. Miethertrāgniß, sowie gef. Anzahlung nur von **Selbstverkäufern** erbeten unter **J. Z. 471** an den Tagbl.-Verlag. Verschwiegenheit strengstens zugef.

Kleines Haus mit Garten, **Bierstadter Höhe** od. **bei Dotzheim** oder **Schiersteinerstraße,** zu kaufen gef. Off. erb. umgeh. **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 7787

Villa z. Alleinbew., Kapellenstr., Neuberg, Idsteinerstr., Schöne Aussicht, zu kaufen gesucht. **Imand,** Weilstraße 2. 78..
Ein rentabl. Etagenhaus in guter Lage, mit 4—5-Z.-Wohnungen im Stock, od. auch mit Doppelw. von 3 u. 3, od. 3 u. 4, od. 4 u. 4 Z. 2c., im Preise von 50—100,000 Mk., auch bis zu 120,000 Mk. zu kaufen ges. — Gärtch. b. d. Hause sehr erwünscht. — Gef. Off. unt. D. E. U. 488 an den Tagbl.-Verl. 79..

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Mk. 80,000 werden auf 1. Hypothek zu 3½ % per 1. Juli a. c. gesucht. Taxe Mk. 240,000. Gefl. Offerten unter Chiffre **M. N. 823** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 58..

Gesucht 35,000 Mk. 2. Hyp. zu 4½ %, **15,000 Mk.** zu 5 %, **12,000 Mk.** 2. Hyp. zu 5 %, **6000 Mk.** 1. Hyp. zu 5½ % auf gleich o. sp. durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Suche 500 Mk. auf **doppelte Sicherheit** und 6 % Zinsen auf kurze Zeit zu leihen. Offerten unter **B. W. 442** an den Tagbl.-Verlag.

1500 Mk. g. 2. Hyp. n. d. Landesb. ges. Näh. Tagbl.-Verl. 79..

Fremden-Pensions

Primaner sucht Pension in gutem Hause. Off. mit Preisangabe u. **A. B. Z. 48..** an den Tagbl.-Verlag.

Pension Diel, Elisabethenstrasse 11, Zimmer frei, mit und ohne Pension.

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 28..

Pension Keck,
Walkmühlstrasse 30, 1 (5 Minuten vom Wald)
Gut möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Bahn.. Haltestelle der Strassenbahn. Mässiger Preis bei guter Küche.

Fremden-Pension „Zum Ritter",
Webergasse 3.
Schön möblirte Zimmer von 4 Mk. an p. Tag, mit voller Pension.

Bärenstr. 4, 2, Fremdenzim., auch Bad u. Brause. 35..

Emserstr. 19 (Villa Friese) möbl. Zim. p. Woche 7—12 M., m. Pens. v. 3 M. p. Tag an, gr. G., Haltest. d. elect. Bahn. 1..

Villa Nerobergstr. 20, dir. am Walde, ruhige, staubfreie u. herrliche Lage, 10 Minuten vom Kochbrunnen, elegant möbl. Etage und einz. Zimmer. Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen. Bad im Hause. Garten. 24..

Verpachtungen

Kleines Gärtchen, eingefriedigt, Wasserleitung, mehrere Obstbäume, dicht am Walde an der oberen Platterstraße, zu verpachten. Näh. Platterstraße 74.

Miethgesuche

Im Centrum der Stadt per October oder früher **Wohnung,** 6 Zimmer 2c., gesucht. Offerten unter **N. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
Wohnung von 5—6 Zimmern in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter **U. Z. 481** an den Tagbl.-Verlag.

Freundl. einfache Wohnung
von 5 geräumigen Zimmern im Preise bis 700 Mk. von einer Dame mit Tochter zum 1. October ges. Off. unter **S. Z. 47..** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehender Arzt
sucht 4—5 unmöblirte Zimmer, event. auch entsprechenden Theil einer größ. Wohnung, wenn möglich zum 1. Juli d. J. zu miethen. Offerten erbeten unter **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Wohnung von 4 Zimmern, Parterre oder 1. Et., untere Rheinstraße oder vordere Nicolas- und Bahnhofstraße. Off. unter **K. O. 846** an den Tagbl.-Verlag.

Eine 3—4-Zimmer-Wohnung für zwei Damen zum 1. October im Preise von 550—600 Mk. gesucht. Feine Lage mit Balkon Bedingung. Offerten mit Preisangabe unter **H. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. Juli cr.
von einzelnem **Herrn** mit Hund eine
Parterre-Wohnung
von 3 oder 4 Zimmern, Küche, Bad und Closabschluß, mit Garten oder Hofbenutzung für den Hund, im Preise von 600—800 Mk., südliche oder Kurlage, event Nerothal. Gefl. Offerten mit genauer Ang. der Lage u. des Preises u. **Z. Z. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.
Zum 1. Juli c. sucht eine Familie mit Kindern geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im Vorderhaus. Jährl. Miethe bis Mk. 450. Offerten unter **O. Z. 476** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Ehepaar sucht auf 1. Juli Wohnung von 2 Zimmern u. Küche. Offerten unter **B. C. W. 486** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar sucht ungenirte Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Parterre oder 1. Stock. Offerten unter **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. October sucht eine Dame 2 große leere Zimmer nebst Mansarde von einzelner Dame oder Familie abzumiethen. Off. nebst genauer Preisangabe bitte abzugeben unter **J. W. 449** im Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Juli **ein Zimmer** und Küche in einem besseren Hause v. einem stillen anständ. Mädchen gegen Verrichtung von Hausarbeit. Off. u. **M. Z. 474** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfräulein

sucht sofort nahe der Bahn gut möblirtes Zimmer, ev. mit voller Pension. Offerten unter C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, welcher hiesige höhere Schule besucht, sucht bis Mitte September **möblirtes Zimmer** mit voller Pension. Offerten unter **E. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag.

Laden im Wellritz-Centrum sucht **Waltuch**, Marktstraße 13.

Großer Lagerraum

oder neu gebautes Hinterhaus zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. N. 20** postl. Berliner Hof. 3745

Sommerwohnungen

Burg Eppstein/Taunus möbl. Zim. zu vm. Näh. b. Castellan.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Das Landhaus Mainzerstraße 34, aus 7 Zimmern, 4 Mans., Badezimmer, Küche u. sonstigem Zubehör, überdeckter Veranda, Mitbenutzung des Gartens bestehend, ist vom 1. October ab zu vermiethen. Einzusehen Nachmittags von ¾4 bis 6 Uhr. 3112

Geschäftslokale etc.

Ellenbogengasse 9, Neubau, sofort zu vermiethen Laden mit Zubehör, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche (1. Stock), 2 schöne ineinandergehende Mansardzimmer.

Grabenstraße 2, an der Marktstraße, Laden zu vermiethen. Näh. bei **Wch. Eifert.** 2888

Laden in bester Lage per 1. Juli zu vermiethen, event. auch vorübergehend zu **Ausstellungszwecken.** Zu erfragen **Marktstraße 26.**

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 23. 2829

Schladen mit Wohnung z. verm. Näh. **Röderallee 30, 2.** 2830

Großer heller Laden mit Wohnung, ferner **Werkstätte mit Wohnung, in guter Lage** (Kurviertel) zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3061

Wohnungen.

Adelhaidstraße 21

ist die 2. Etage, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 gr. Zimmern, Badez., Küche, 2 Kell., 2 Mansard., gr. Balkon, per 1. October cr. zu verm. Näh. Part. 3573

Adlerstraße 51 eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermiethen. 3481

Drudenstraße 4, 3 St., freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Closet im Abschluß (keine Mansarde) an nur ruhige Miether zum 1. October preiswürdig zu vermiethen.

Feldstraße 9/11 ein Frontspitz-Logis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. 3516

Goldgasse 17, 1, drei Zimmer und Küche sofort oder später zu vermiethen. Näh. Museumstraße 1. **A. Barth.**

Hirschgraben 13a eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller zu vermiethen. Näh. im Laden.

Schachtstraße 11 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli zu verm. 3633

Schwalbacherstraße 51, 1. Et., ist eine Wohnung von 4 schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen, event. sofort. Auskunft ertheilt **Wilhelm Heckel,** Weinhandlung, Adolphstraße 14, rechts. 3512

Eine neu hergerichtete **Wohnung** v. 3 Zim., Mans. u. Zubeh. f. Mk. 550 jetzt od. spät. z. vm. bei **D. Stein,** Webergr. 3. 1926

Zum 1. October zu vermiethen eine **herrschaftliche Hochparterre-Wohnung mit schattigem Vorgarten,** am Anfang der Adolphsallee, best. aus **7 resp. 8** großen u. hohen Zim., davon 5 nach der Straße, Veranda u. reichl. Nebengelaß. Ausk. v. 9—10 u. 3—4 Uhr im Baubüreau Wilhelmstr. 10, Pt.

Schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Abschluß, 1. u. 2. St., auf gleich oder 1. October. Näh. Westendstraße 24, 1. 3749

Schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Balkon, Erker, Badezimmer 2c., auf Juli oder October zu vm. Näh. Westendstraße 24, 1. 3748

Möblirte Wohnungen.

Nicolasstraße 1 möblirte Parterrewohn., auch einzelne Zimmer zu verm.

Nicolasstraße 6 möbl. Wohnung u. Zimmer zu verm. 2971

Schwalbacherstr. 57, 1 St., 2 möbl. Zim.

Ein feiner alter Herr

findet auf Sept. schöne möbl. Wohnung, wird in Krankheitsfällen gewissenhaft gepflegt, bei alt. unabhängiger Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3747

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adolphsallee 3, P., ein gut möbl. gr. Zimmer mit Balkon zu verm. 3753

Adolphstraße 5, Stb. l. 1, ein sch. möbl. Zimmer zu verm.

Adolphstraße 5, S. r. 3 St., erh. ein anst. Mann sauber Logis.

Albrechtstraße 7, 1, möblirtes Zimmer zu verm. 3672

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 2974

Albrechtstraße 32, 1. Et., 1 auch 2 schön möbl. Zim. z. v. 3744

Bärenstraße 4, 3. Etage, ein schönes möbl. Zim. mit 2 Betten an zwei Herren oder Damen mit o. ohne Pension zu verm. 3726

Bertramstraße 15, Part., ein comf. einger., s. ger. Zimmer (sep. Eing.) an feinen Herrn oder Dame preisw. zu vermiethen.

Ecke Bismarck-Ring und Dorfstraße ein bis zwei möblirte Parterrezimmer zu vermiethen. 3576

Bleichstraße 3, 1. St., c. möbl. Zim. mit Pens. sof. z. vm. 2835

Bleichstraße 4, 2. g. möbl. Wohn- u. Schlafzim. b. z. vm. 3318

Bleichstraße 4, 8 r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 6, 2, 2 schön möbl. ineinander. Z., auch einz. 3432

Bleichstraße 8, 1, ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 3459

Bleichstraße 24, 3 St. r., e. m. Z. m. sep. E. a. j. H. zu verm.

Bleichstraße 39, 2 l., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 3142

Bleichstr. 8, Mth. P., erh. 2—3 br. Leute g. Logis m. Kaffee.

Dambachthal 5, schön möbl. Zimmer frei. 3560

Dotzheimerstraße 12 zweimal je 2 gr. möbl. Z., sep., auf 20. Juni o. 1. Juli zu vermiethen. 3542

Eleonorenstraße 10, 2. St. r., ein möbl. Zimmer z. v. (12 Mk.).

Villa Elisabethenstraße 11

möblirte Zimmer zu vermiethen.

Emserstr. 49, Part., schön möbl. Zimmer m. Pens. von 50 Mk. an. Gartenbenutzung.

Frankenstraße 8, 2 l., schön möbl. Zimmer bill. zu vm. 2230

Frankenstraße 10, 1 l., erhält saub. junger Mann Logis. 3677

Frankenstr. 10, 2 St. h. Mtb. erh. zwei rl. Arb. Kost u. Logis.

Frankenstraße 24, 1, ein möbl. Zimmer an bess. Arb. sof. z. v.

Friedrichstraße 21, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3746

Gradenstraße 26, 3, einf. möbl. Zimmer mit Kost b. zu v. 3663

Hartingstraße 5, 2 r., ein schönes möbl. Zimmer mit separatem Eingang, ev. mit voller Pension sofort zu vermiethen.

Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838

Helenenstraße 6, Part., ein gr. gut möbl. Zimmer zu v. 3642

Helenenstraße 12, 2, ein zweif. frdl. möbl. Zimmer z. v. 3647

Helenenstraße 15. Hth. 1 r., erhält ein Arbeiter Schlafst. 3567

Hellmundstraße 38, 1 St., möbl. Zimmer per 1 Juli zu verm.

Hellmundstraße 56, Bäckerladen, erh. jg. Mann Kost u. Logis.

Hermannstr. 12, 1, sch. möbl. Z. 10 M., m. g. P. 40 M. 3351

Hermannstr. 22, Hth., erhält reinl. Arb. Kost u. Logis. 3645

Hermannstraße 24, 2, frdl. möbl. Zimmer m. Pension zu verm.

Herrngartenstr. 14, 1. St., ein eleg. möbl. Zim. zu vm. 3660

Karlstraße 23, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 3662

Kellerstraße 20, 1 St. r., erh. zwei anst. Leute Kost u. Logis.

Kirchgasse 51, 3 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3629

Langgasse 13, 2 St., möblirtes Zimmer zu verm.

Louisenstraße 6, S. W., nahe Wilhelmstr., sch. m. Z. z. v. 3536

Louisenstraße 17, Hth. 3 r., frdl. möbl. Z. bill. zu vm. 3751

Louisenstraße 17, Stb. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Louisenstraße 18, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3638

Mauergasse 19, H. 2, erh. reinl. j. Arb. sch. Logis, ev. m. Kost.

Mauritiusstraße 5, Part. r., ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermiethen. 3563

Moritzstraße 20, 2, schön möbl. Zimmer zu verm. 2294

Moritzstraße 23, Part., sehr gut möbl. Zimmer sof. zu v.

Moritzstraße 35, 1 St., fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Moritzstraße 50, Part., Salon u. Schlafzimmer, elegant, ruhig und gemüthlich, für eine oder zwei Personen, bes. Herren oder Damen, sofort zu vermiethen. 3659

Nerostraße 25, 1 St., schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.

Nerostraße 39 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 3551

Oranienstraße 3, 1. St., möbl. Z. (sep. Eing.) mit Pens. preisw.

Oranienstr. 27, H. 1, l. z. j. L. L. u. L. c. p. W. 9 Mk. 3661

Platterstraße 4 schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 2212

Rheinstraße 45, 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 3656

Rheinstr. 51, 1. Et., **Wohn- u. Schlafzimmer** mit sep. Eingang billig zu vermiethen.

Rheinstraße 83, Part., fein möbl. Zimmer an besseren Herrn oder Dame sofort zu vermiethen. 3743

Riehlstraße 9, 3 l., freundlich möblirtes Zimmer an anständige Person zu vermiethen.

Röderallee 16 schön möbl. P.-Zimmer mit sep. Eing. sof. zu vm.

Röderstraße 22, Part.,

möbl. Zimmer zu vermiethen. 3752

Schulberg 11, 2 r., einf. möbl. Z. mit 1—2 Betten z. vm. 3681

Schulberg 19, Part., ein fl., sowie ein größ. möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 3634

Schugasse 1, 2 Et. l., möbl. Zimmer an anst. Fräulein zu vm.

Schulgasse 5 erhalten zwei anständige Leute Kost u. Schlafstelle.

Schwalbacherstr. 23, Gth. 1 l., gr. möbl. Z. mit 1—2 Betten.

Schwalbacherstr. 37, H., l. erh. L. g. u. b. L. u. L. erh. 3655

Ecke Sedanplatz u. Wellritzstr. 43, 2 r., schön möbl. Zimmer, hübsche freie Lage (15 Mk. p. W.), ev. mit Pens., zu verm. 3628

Sedanstraße 14, Arbeiter Kost und Logis.

Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 2983

Stiftstraße 12, hint. Gartenh., ein möbl. Zim. mit 2 Bett. z. v.

Taunusstraße 57, 1. Et., neu möbl. Salon mit zwei Schlafzimmern frei geworden. 3742

Walramstraße 15, 2 St., erhält ein reinl. Arb. schönes Logis.

Walramstraße 23 möblirte Zimmer (2 bis 3 Betten), Küche zu vermiethen. 3698

Webergasse 41, 1 rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 3678

Webergasse 43, 1 St. h., möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Weilstr. 1, 2 l., möbl. Zim. für Frl. m. od. ohne Pens. zu verm.

Weilstraße 11

gut möblirtes Zimmer frei. 3722

Zimmermannstr. 10, 1, 2 fein möbl. Z. zu v. Auf Wunsch Pension.

Comfortables möbl. Wohn- und Schlafzimmer in feiner, gesunder Lage, ruhiges Privathaus, Südseite, nahe am Kurhaus, zu vermiethen. Auskunft im Zeitungs-Kiosk, Ecke Wilhelm- und Frankfurterstraße.

Ein bis zwei fein möblirte Zimmer mit **guter** Pension **billig** zu vermiethen. Näh. **Moritzstraße 41, 1. Et.** 3080

Zu Frankfurt a. M. ein schönes möbl. Zimmer zu vermiethen und Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3658

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelhaidstraße 73 leere Mansarden mit Ofen zu vm. Näh. 1.

Adelhaidstraße 37, Part., 1 Z. mit sep. Eing. zu verm. 3338

Friedrichstraße 14, H. P. r., leere Mans. z. Möbelaufst. zu vm.

Marktstraße 12, 1. Juli zu vermiethen.

Taunusstraße 46 eine schöne Mansarde zu verm. 3053

Wellritzstraße 25 eine Stube an einz. Pers. sof. zu verm. 3504

Ein leeres heizbares Frontspitz-Zimmer an einzelne anständige Dame sofort zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 45, 2 l. 2288

Eine brave **Frau** kann gegen einige Arbeiten freie Mansarde haben. Zu erfragen Wörthstraße 1, Part.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerhalb unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Garantie. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Perfecte **Kammerjungfer** (Engländerin oder Französin) gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten zu richten Bad Schwalbach, Hotel Herzog von Nassau, Zimmer No. 20. 7754

Tüchtige Verkäuferin

für die Kurzwaaren-Abtheilung kann sofort eintreten. Gute Zeugnisse erforderlich. 7517

Simon Meyer.

Für Bäckerei

eine tüchtige **Verkäuferin sofort** ges. Näh. Mühlgasse 11. 7726

Eine solide tüchtige **Ladnerin** gesucht. 7831

Conditorei Christ-Brenner.

Gesucht zwei Verkäuferinnen für Schweinemetzgerei, eine Wirthschafterin, welche die bess. Küche versteht, zu einz. Dame, zum 1. Oct., eine Haushält., welche sein d. kocht, für kl. Pension, für gleich, ein ält. bess. Hausmädchen, welches perf. serviert, 25 Mk. Lohn, ein bess. Hausm., welches schneidert, ein Alleinmädchen, welches bürgerl. kocht, zu j. Ehepaar, eine perf. Köchin und bess. Hausmädchen zu Ausländern, ein bess. Kindermädchen und Küchenmädchen. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Langgasse 33, Eing. Goldgasse.

Perfecte Taillen- und Rockarbeiterinnen

gegen hohen Lohn sucht per sofort 7897

J. Hertz,

Langgasse 20.

Tücht. **Taillenarbeiterinnen** gesucht Louisenstraße 18, 2.

Angehende **Kleidermacherin** gesucht Geisbergstraße 16, 2.

Tüchtige Kleidermacherin sofort gesucht Adelhaidstraße 16.

Geübte Kleiderm. für dauernd, sowie Lehrm. gesucht Webergasse 35.

Weißzeugnäherin gesucht Schulberg 6, 3.

Eine tüchtige **Arbeiterin im Kleidermachen** auf sofort gesucht Mauergasse 14, 2 Tr. r.

Ein tüchtiges **Nähmädchen** per sof. gesucht Drudenstr. 5, Hths. 2.

Ein Mädchen, welches das Nähen erlernt hat, findet dauernde Beschäftigung. Näh. Oranienstraße 51, im Bäckerladen. Daselbst k. auch ein Mädchen das Nähen erlernen.

Mädchen, im Kleidermachen g. geübt, gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 7. Fr. **Millan.** 7826

Zwei tüchtige **Nähmädchen** sofort gesucht Häfnergasse 17, 2. Daselbst ein **Lehrmädchen** gesucht.

Eine geübte **Stepperin** für Schuhgeschäft sucht per sofort **Ph. Weil,** Wilhelmstraße 2a.

Ja. **Mädchen** k. das Kleidermachen gründl. erl. Steingasse 4, 1 l.

Ein Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht Grabenstr. 4, Lad.

Modes. Lehrmädchen für Putz sucht **M. Reichardt,** Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17. 7852

Gesucht

für eine Herrschaft zum 1. Juli eine **fein bürgerliche Köchin** und ein **Zimmermädchen,** das plätten, serviren u. nähen kann. Näh. Mühlstraße 5, 2 Tr.

Suche Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen für Herrschaftshäuser. **Lang,** Stellen-Büreau, Marktstraße 11, Hth. 1 St.

Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester **Therese, sucht fein bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen.**

Küchen-Haushälterin, tüchtige Kraft, für erstes Hotel, zwei selbstständige Buffetfräulein nach Frankfurt für feine Restaurants, perfectes Hotelzimmermädchen (1. Etage), Kindermädchen, Auszähl Haus- u. Alleinmädchen, tüchtige Beikochin neben den Chef, perfecte Hotelköchin sucht **W. Löb's Büreau,** Webergasse 15.

Suche sofort eine Küchen- u. eine Zimmerhaushälterin, sechs tüchtige Köchinnen für Hotels, Restaurants u. Herrschaftshäuser (hoher Lohn), zwei Bei- u. vier Kaffeeköchinnen, sechs Zimmermädch., zwei Verkäuferinnen für Schweinemetzgerei, vier Servirfräulein, zehn Allein- und acht Hausmädchen.

Dörner's 1. Centr.-Bür., 9. Ellenbogengasse 9.

Fein bgl. Köchin für feines Haus (zwei Pers.) ges. Webergr. 49, 3.

Zum 1. Juli eine ältere tüchtige **Köchin** für Restauration gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 7981

Gesucht sofort gesetztes zuverlässiges **Mädchen,** welches kochen kann, Moritzstraße 17, **Part.** 7191

Ein ordentliches **Mädchen** für **jede Arbeit** gesucht Webergasse 3, Conditorei. 7298

Ein tücht. fleißiges **Dienstmädchen** ges. Taunusstr. 13, 3. 7348

Braves Mädchen gesucht Moritzstraße 42, **Metzgerladen.** 7361

Tüchtiges Mädchen gesucht Rheinstraße 42, 1 r. 7311

Ein **Mädchen** gesucht Webergasse 37, Schuhladen. 7440

Ein sauberes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 5. **Louis Mehrens sen.** 7563

Ein **Mädchen** mit guten Zeugn. gesucht Steingasse 10, 3. 7666

Ein tüchtiges **Mädchen** vom Lande bei gutem Lohn für gleich gesucht Adrechtstraße 31.

Ein tüchtiges **Mädchen** gesucht Goethestraße 13, Part. 7765

Einfaches Mädchen gesucht Adelhaidstraße 55, Part. 7762

Ein Fräulein oder besseres Hausmädchen, welches kochen, nähen und bügeln, auch mit einem 8-jährigen Kinde (Mädchen) liebevoll umgehen kann, wird zur Stütze für gleich od. 15. Juni gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7809

Ein brav. fleiß. **Mädchen,** am liebsten vom Lande, zum 15. Juni gegen hohen Lohn gesucht Hellmundstraße 54, Part. 7830

Tüchtiges sauberes Mädchen,

welches selbstständig kochen kann, gegen **hohen Lohn** ges. 7818 **Simon Meyer,** Geschäft.

Ein braves tüchtiges **Mädchen,** das jede Hausarbeit gründlich versteht, für kleineren Haushalt gesucht Riehlstraße 8, P. 7803

Junges Mädchen gesucht Dotzheimerstraße 17. 7860

Gesucht sofort braves junges **Mädchen** Webergasse 22, 1. 7872

Ein kräftiges Hausmädchen

gesucht Taunusstraße 46. 7839

Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 71, Laden.

Dr. Lehr'sche Kuranstalt sucht ein Küchenmädchen. 7951

Gesucht zum 1. Juli ein zuverlässiges **Alleinmädchen,** welches kochen kann. Oranienstraße 23, 1. 7919

Ein tüchtiges Kindermädchen zum 22. Juni gesucht Nerobergstraße 16, Part.

Küchenmädchen gesucht.

Hoher Lohn und bei guter Fähigung später bessere Stellung. **Pariser Hof,** Spiegelgasse.

Ein jüngeres **Mädchen** gesucht. Näh. Langgasse 5, Laden. 7927

Ein einf. starkes gesetztes (am liebsten etwas älteres) Mädchen in einen einf. bürgerl. Haushalt geg. guten Lohn ges. Gef. Off. unt. P. W. 455 an den Tagbl.-Verl. 7941

Anständiges Mädchen von guter Herk., welches etwas kochen kann, zu kl. feiner Familie per 1. Juli gesucht. Zu erfr. Saalgasse 38, 1 r.

Junges Mädchen als Alleinmädchen gesucht Bleichstraße 1, 1.

Solides gewandtes Mädchen

für Küche und Hausarbeit findet dauernde gute Stelle. Zeugn. erw. Näh. bei N. Sinz, Schwalbacherstr. 13, P.

Ein braves **Mädchen,** welches etwas kochen kann, gesucht Webergasse 38.

Fräulein gesucht.

Ein im Haushalt gründlich erfahrenes Fräulein wird zur Stütze für besseres Haus gesucht. Offerten unter **G. W. 447** bef. der Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges **Alleinmädchen** f. sofort gesucht Schiersteiner Landstraße 9, Biebrich.

Mädchen auf gl. f. Haus- u. Küchenarb. ges. Scharnhorststr. 4, P.

Gesucht per 1. Juli tüchtiges anst. Alleinmädchen, in Küche und Hausarbeit gut erfahren, hoher Lohn. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden zwischen 3 u. 4 Uhr Nachmittags Mainzerstraße 42. 7899

Ein junges braves Mädchen gesucht Neugasse 10.

Büreau Daheim,
34. Saalgasse 34.

Zehn bis fünfzehn Mädchen aller Branchen können jeden Tag placirt werden. Logis im Hause.

Mädchen gegen guten Lohn gesucht Karlstraße 7, Part. 7916

Gesucht zum 19. Juni auf ein Vierteljahr zur Aushülfe ein nettes gewandtes **Hausmädchen.** Näh. Rheinstraße 96, 3.

Fünf **Hotelzimmermädchen** für feine Häuser per sofort, Küchenhaushälterin, Kinderfrau oder älteres Kindermädchen, Herrschaftshausmädchen zur Aushülfe auf ca. 6 Wochen, adrette Mädchen für allein, Hausmädchen, sowie fünfzehn Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht **Grünberg's** Rhein. Stellenbür., Goldgasse 21, L. Tel. 434.

Ein gewandtes

Mädchen,

im **Packen** u. **Handarbeiten** erfahren, wird sofort gegen guten Lohn **gesucht.** Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. (Fept. 7266) F 111

J. S. Quisisana,
Homburg v. d. Höhe.

Gesucht ein **Alleinmädchen,** das gut kocht, bei schönem Gehalt. Näh. Elisabethenstraße 17, 1.

Gesucht ein tüchtiges **Mädchen,** das fein bgl. kochen kann u. alle Hausarbeiten gründlich versteht, Kapellenstraße 8, 2.

Ein feines Hausmädchen,

das gut nähen, bügeln und serviren kann, zu einem Kinde von 4 Jahren auf gl. gesucht Taunusstraße 28, 2.

Ein **Kindermädchen** sofort gesucht Dambachthal 2, Part.

Ein junges **Mädchen** vom Lande zu einer Dame gesucht Zimmermannstraße 5, 2 St.

Gesucht: Tüchtiges **Mädchen,** welches die bürgerliche Küche versteht, für eine deutsche Familie nach London. Nur beste Zeugnisse. Näh. Villa **Kamberger,** Sonnenbergerstraße 10.

Mädchen, das etwas kochen kann, für kl. Haushalt gesucht. Näh. Mauritiusstraße 8, 1 St.

Mädchen gesucht Sedanstraße 13, Mittelbau 1. Stock.

Ein **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gesucht Friedrichstraße 43, Part.

Ein tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht Taunusstraße 22.

Gesucht ein anständiges **Mädchen,** welches kochen kann und Hausarbeit versteht, Dotzheimerstraße 18, 2 Tr. l.

Anständiges sauberes **Dienstmädchen** gesucht. 7965
Gruhl, Bahnhofstraße 14.

Ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verst., gegen guten Lohn gesucht Louisenstraße 12, 1 St. 7983

Nach England suche ein besseres Hausmädchen (guter Lohn, freie Reise). Sof. melden bei **W. Löb** (vorm. **Ritter's** Bür.), Webergasse 15.

Ein f. br. Mädchen sofort gesucht Hirschgraben 26, 2.

Ein zuverlässiges älteres Mädchen oder Frau, welches in der Kinderpflege durchaus erfahren, auf 1. Juli zu zwei Kindern (eins 4 Jahre, das andere 1 Monat alt) ges. N. Tagbl.-Verl. 7982

Ein besseres **Hausmädchen, tücht. im Nähen u. Serviren, ges. Sonnenbergerstraße 27. Eintritt 1. Juli oder nach Uebereinkunft.**

Ein einfaches junges **Mädchen** vom Lande gesucht Oranienstr. 54, Mittelb. 1 St. rechts.

Ein Fräulein, welches kochen, nähen u. bügeln, auch mit einem achtjährigen Mädchen liebevoll umgehen kann, für sofort oder per 1. Juli gesucht. Zu melden bei 7977
Frau **Adolph Koerwer,** Langgasse 18, P.

Ein tüchtiges erfahrenes **Mädchen** für einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. bei **Schultz,** Wilhelmstraße 3.

Ein tücht. **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Bertramstraße 11, Part.

Ein anständiges Mädchen wird für alle häuslichen Arbeiten gesucht Schulgasse 8.

Braves Mädchen vom Lande sofort gesucht Platterstraße 4, 1.

Zwei Arbeiterinnen finden **sofort** Beschäftigung bei 7925
Gebrüder Petmecky, Louisenplatz 6.

Eine angehende **Büglerin** auf sofort gesucht Wellritzstr. 28. 7637

Ein perf. Bügelmädchen findet dauernde Beschäft. Hermannstr. 24.

Eine perfecte **Büglerin** sofort gesucht Stiftstraße 14, Hth. 2 Tr. r.

Eine **Büglerin** findet Jahresstelle Walkmühlstraße 10.

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen.
Wasch- und Bleichanstalt **L. Dauer,** Ahelberg.

Tücht. **Waschfrau** gesucht Röderstraße 20. 7669

Eine tücht. Waschfrau in der Vorwoche ges. Albrechtstr. 11, 2 St.

Tüchtige Waschfrau für jede Woche einen Tag gesucht Schulgasse 5.

Waschmädchen u. eine Putzfrau gesucht, letztere nur für Samstags Frankenstraße 26.

Ein tüchtiges **Waschmädchen** gesucht Schulberg 6.

Putzfrau für Neubau gesucht Langgasse 51.

Jemand sofort zum Putzen gesucht Karlstraße 28, Mtb. 1 St. l.

Putzfrau gesucht (einmal wöchentlich) Mainzerstraße 66.

Monatsmädchen gesucht Frankenstraße 22, Part. 7794

Ein reinliches **Monatsmädchen** ges. Kirchgasse 27, 1 St. 7648

Monatsmädchen gesucht Wörthstraße 22, Laden.

Monatsfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7891

Monatsfrau, reinlich u. ehrlich, für Morgens ges. Karlstr. 25, 2.

Ein einfaches Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 34, 2 St.

Monatsmädchen gesucht Wörthstraße 22, Laden.

Reinl. Monatsfrau von 7—9 Uhr gesucht Herrngartenstraße 11, P.

Monatsmädchen gesucht Drudenstraße 9, 3 r.

Reinl. **Monatsmädchen** oder -**Frau** ges. Michelsb. 2, 2 St. r.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Hellmundstraße 41. 7976

Gegen guten Lohn auf gleich gesucht in kleine Familie für den ganzen Tag gut empfohlenes ehrliches tüchtiges Monatsmädchen. Zu erfragen zwischen 12 und 3 Uhr Rheinstraße 109, 2 St.

Monatsmädchen oder -Frau gesucht Webergasse 33, 1.

Weckfrau gesucht Moritzstraße 22.

Jemand zum **Wecktragen** auf gleich gesucht Goethestraße 18. 7640

Gesucht zur Aushülfe ein besseres Kindermädchen Nerothal 29, zwischen 3—4 Uhr. 7744

Junges **Mädchen** für Hausarbeit von Morgens bis Nachmittags gesucht Albrechtstraße 42, Part. 7801

Ein junges **Mädchen** für tagsüber gesucht Moritzstraße 64, im Laden. 7837

Ein **Mädchen** tagsüber für leichte Hausarbeit und zum Ausfahren eines Kindes gesucht Blücherstraße 18, 2 l.

Zuverlässige Frau für zwei Stunden Morgens gesucht Hellmundstraße 5, 1 links.

Ein junges **Mädchen** für gute Stelle (Lohn 12 Mk.) tagsüber gesucht Hermannstraße 12, 2.

Aeltere unabh. Frau des tagsüber gesucht Neugasse 4, Schuhladen.

Auslaufmädchen
sucht **Christ. Istel,** Webergasse 16. 7890

Laufmädchen gesucht. **Wilh. Reitz,** Marktstr. 22.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Engländerin mit Univers.-Diplom sucht Stell. für 1. Sept. Näh. im Tagbl.-Verl. 7908

Französische Lehrerin sucht Stellung, Pension oder Familie, für 1. August. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7907

Ein **Fräulein** gesetzten Alters, mit gutem Zeugniß, wünscht Stelle als Jungfer. Weilstraße 1, 2 bei **Frau Chaine.**

Verkäuferin sucht sofortige Stellung in einem Luxus- od. Spielwaarengeschäft. Off. unter **M. K. 50** hauptpostlagernd.

Ein Fräulein, das die Putzmacherei erlernt hat und im Nähen gewandt ist, sucht Stellung als Ladenmädchen in ähnlichem Geschäft. Näheres Philippsbergstraße 33, Part.

Ein Fräulein, welches schon einige Monate im Geschäft thätig war, sucht anderweitig Stelle als Verkäuferin; gleichviel welcher Branche. Off. erbeten unter Chiffre **T. Z. 480** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein tüchtiges Mädchen aus guter bürgerlicher Familie wird eine Stelle als Kochjungfer ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Offerten unter **K. T. 384** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein aus besserer Familie, welches das

Kochen

gründlich erlernen will, sucht in einem feineren Hotel oder distinguirten Familie **per 15. Juni Stellung.** Dieselbe erklärt sich, als Entschädigung bereit, im Haushalt hierfür nützlich zu machen. Beste Referenzen. Gefl. Off. sub **H. U. 512** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** erb. (Fept. 58/6) F 111

Ein kräftiges Mädchen sucht Stellung in besserem Hause, wo demselben die Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen noch weiter auszubilden. Näh. Drudenstraße 3, 2 St.

Empfehle **eine tücht. Haushälterin f. Privathaus, mit 6-jähr. Zeugn., sowie zwei tücht. Verkäuf. f. Galanterie od. Bazar. Dörner's 1. C.-Bür., 9. Ellenbogeng. 9.**

Haushälterin gesetzten Alters sucht Stelle bei einer Dame oder auch einem Herrn; am liebsten in der Nähe von Mainz. Adresse: **Wey,** Mauritiusstraße 5, 1 links.

Empfehle eine tücht. Herrschaftsköchin mit guten Zeugn. für hier oder auswärts. Central-Bür. (Frau **Kögler**), Goldgasse 5, 1.

Eine fein bürgerliche **Köchin** sucht Stelle. Frankenstraße 24, B.

Eine **gute bürgerliche Köchin** sucht Stelle. Näh. im Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Tüchtige **Köchin** sucht Aushülfsstelle. Mauritiusplatz 3, Hth.

Restaurationsköchin empf. für gleich Müller's B., Mauerg. 13.

Zwei ausgezeichnete 27- und 29-jährige Herrschaftsköchinnen empf. Central-Büreau (Frau **Warlies**), Langgasse 33, Eing. Goldg.

Ein besseres Mädchen, welches perfect nähen, sowie bügeln und serviren kann und auch englisch spricht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder angehende Jungfer. Näh. Karlstraße 2, im Friseurladen.

Ein starkes **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht und in der Küche bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 11, Part.

Ein **Kinder-** und **Büffetfräulein** suchen auf sofort Stellen. **Lang's Stellen-Büreau,** Marktstraße 11, Hth. 1 St.

Ein bess. Mädchen mit guten Zeugn., w. kochen k. u. Hausarbeit gründl. verst., s. Stelle, am liebsten allein. Schwalbacherstr. 17, 3.

Aelteres Fräulein wünscht Aushülfsstelle bei Kindern oder Stütze im Haushalt. Frankenstraße 8, 2 l.

Eine junge Frau, welche sehr gut kocht, sucht Aushülfsstelle. Moritzstraße 50, 3.

Zuverl. brav. Alleinmädch., vorz. empf., sucht Stelle zu einz. Herrn. Central-Büreau (Frau **Warlies**), Langgasse 33, Ecke Goldg.

Ein besseres **gesetztes Mädchen,** welches die Küche und den Haushalt selbst versteht, sucht Stelle bei einem Herrn. Off. unter **L. Z. 473** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständ. **Mädchen,** welches etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 1, 3 St.

Ein Fräulein sucht Stelle als **Reisebegleiterin** gegen freie Station. Jahnstraße 42. **Semmler.**

Ein **Hausmädchen** aus besserer Familie sucht Stelle in herrschaftlichem Hause. Näh. Moritzstraße 26, 1 St.

Ein br. tüchtiges **Mädchen** sucht Stelle als Alleinmädchen, am liebsten bei einem älteren Ehepaar. Näh. Faulbrunnenstraße 5, Hinterh. 1 St. links.

Nettes kräft. Hausmädch. (prima 4-jähr. Z.) f. St. Weberg. 49, 3.

Aelteres Mädchen, welches im Kochen und in Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einem kleinen besseren Haushalt. Friedrichstraße 28.

Empfehle ein fremdes tüchtiges Herrschafts-Alleinmädchen. Näh. **Müller's Büreau,** Mauergasse 13, Part.

Siebzehnjähr. bess. Mädchen von guten Eltern f. Stelle zu Kindern. Central-Büreau (Frau **Warlies**), Langg. 33, Eing. Goldgasse.

Erfahrene Krankenpflegerin mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 14, Hth. Part. rechts.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen bei bess. Herrschaften. Walramstr. 31, Stb. 1. l. St.

Saubere unabh. jg. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 42.

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle. Frankenstraße 28, 3.

Br. fl. Fr. s. f. Morgens 7—10 Monatst. Hellmundstr. 32, H. 2.

Junges Mädchen aus anständ. Familie sucht Stelle zu einzelner Dame oder größerem Kinde auf einige Stunden des Tages. Off. unter **T. V. 436** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebildetes **Fräulein** sucht baldigst Stellung für tagsüber. Offerten unter **J. F. 21** hauptpostlagernd.

Tücht. Waschm. f. Besch.; geht auch in Hotel. Platterstraße 30, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Sichere Existenz.

Coulante große Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft sucht tücht. **Acquisiteure u. Agenten** bei hohen sichern Einkünften. Offerten unter **Z. S. 876** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 54

Nicht zu übersehen.

Sofort ges. sol. Herren, auch a. d. kl. Ort., zum **Cigarren-Verkauf** a. Wirthe, Restaurat. u. Private. Vergüt. Mk. 120.— pr. Mon. od. hohe Prov. Off. unter **J. 994** bef. **G. L. Daube & Co., Hamburg.** (M.-No. 17525) F 5

Intellig. redegew. Herr für Vertrieb e. guten Buches gesucht. Fest. Gehalt. Zu melden von 8—10 Uhr Vorm. Bertramstraße 18, Part.

Zwei Schmiedegehülfen sofort gesucht Adelhaidstraße 49.

Tücht. **Installateur** sofort gesucht Webergasse 43. 7946

Ein **Spengler** und **Installateur** gesucht Kirchgasse 9. 7973

Tüchtiger Heizer oder Maschinist auf Juli gesucht. Näh. Hellmundstraße 36, Part. 7877

Gesucht tüchtige **Bildhauer,** tüchtige **Former,** tüchtige **Cementgießer.**
Fr. Erlemann.

Schreiner, Bankarbeiter, gesucht von 7975
Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.

Dreher

zum sofortigen Eintritt gesucht. 7950
Beyenbach's Metallwaarenfabrik, Gravir- und Münzanstalt.
Kellerstraße 17.

Tüchtiger **Maler** gesucht Dotzheimerstraße 2, im Hof bei **John.**

Ein **Lackirergehülfe** gesucht Kirchgasse 23. 7832

Jüng. **Conditorgehülfe** gesucht. **Christ-Brenner.** 7289

Schuhmacher auf neue Arbeit gesucht. **Gebr. Westphal,** Häfnerg. 10.

Ein **Wochenschneider** gesucht Steingasse 18.

Ein **Tagschneider** außer dem Hause gesucht. 7880
Carl Ackermann, Webergasse 29.

Tüchtige **Schneider** sucht **Chr. Ziss,** Friedrichstraße 46.

Ein gewandter unverheiratheter **Gärtner,** welcher Hausarbeit mit übernimmt, wird in Jahresstelle gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7921

Gärtnergehülfe gesucht. **Gross,** Wellritzthal.

Tücht. Gärtnergeh. ges. b. August Sachsenweger, Schierst. Chaussee.

Zwei tüchtige Küchenchefs für Hotel-Restaurant, zehn jüng. flotte Restaurations- u. Saalkellner für fein. Stellen, Kellner-Volontär, zehn Kellnerlehrl., Hotelhausbursch. f. ausserh., Hotelkutscher, Mk. 40 L., Silberp., Rest.-Hausbursch. s. **Grünberg's** Rhein. St.-Bür., Goldg. **21,** Laden. Tel. 434.

Kellner wird gesucht Hellmundstraße 54.

Tüchtige Kellner für Schützenfest Nürnberg sofort zu engagiren gesucht. Näh.
Adam Bender, Schwalbacherstraße 7, Cigarrenladen.

Mehrere tüchtige **Arbeiter** gesucht. Näh. Moritzstraße 15, 1. 7948

Gegen hohen Lohn

noch eine Anzahl **Arbeiter** ges. für die Kalkwerke **May & Urban** in Diez a. d. Lahn. Anmeldungen auf deren Büreau.

Lehrling aus guter Familie findet per 1. Juli gründliche kaufmännische Ausbildung auf dem Comptoir eines Fabrikgeschäfts. Offerten sub **T. K. 216** an den Tagbl.-Verlag. 7377

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mann für eine hiesige Maschinenfabrik unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7247

Lehrling sucht **L. Conradi,** Spengler u. Installateur. 7971

Ein **Sattlerlehrling** gegen wöchentliche Vergütung gesucht Helenenstraße 25 bei **Wilh. Schneider.**

Ein wohlerzogener Junge kann das **Tapezirergeschäft** gründlich erlernen. 6389
W. Sternitzki, Moritzstraße 3.

Ein braver **Junge** kann das Tapezirergeschäft erlernen bei 5644
S. Weyer, Saalgasse 16.

Ein **Tapezierlehrling** gesucht. 5830
A. Seebold, Tapezier, Dotzheimerstraße 24.

Braver Junge kann die Metzgerei erlernen Moritzstr. 42. 5271

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Oranienstr. 8. 7019

Herrschaftlicher Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7681

Ein **Hausbursche** gesucht Nerostraße 46. 7480

Ein junger williger **Hausbursche** auf gleich gesucht Goethestraße 18, **Bäckerladen.** 6183

Junger **Hausbursche** sofort gesucht Karlstraße 22.

Hausburschen sucht 7905
P. J. Fliegen, Metzgergasse 37.

Ein proprer junger **Hausbursche** gesucht Webergasse 3, Conditorei. 7290

Ein tüchtiger **Hausbursche** ges. Sonnenberg, Langgasse 4. 7967

Junge, 14—15 J., als Hausbursche ges. Häfnerg. 17, 2 l. 7964

Hausbursche ges. bei **Jak. Bungert,** Adlerstraße 29. 7657

Ein junger **Hausbursche** sofort ges. Näh. Mühlgasse 11. 7758

Ein **Hausbursche** für sofort gesucht. 7848
Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.

Ein braver **Hausbursche** gesucht Faulbrunnenstraße 13. 7858

Hausbursche gesucht Adolphstraße 5, Biergeschäft.

Ich suche für sofort einen jüngeren Menschen aus ordentlicher Familie zum Verpacken von Büchern u. dergl. Meldungen von 11—12 Uhr. 7914
Adolf Jaeger, Buchhandlung, Adolphsallee 7.

Ein braver gewandter **Junge,** der zu jeder Arbeit willig ist, für Nachmittags gesucht. Meldungen mit Lohnansprüchen Dotzheimerstraße 46, Part.

Jg. Bursche f. Garten- u. Hausarbeit ges. Uhlandstr. 2, P. 7962

Hausbursche, welcher stadtbekannt ist u. schon im Colonialwaaren-Geschäft war, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7968

Ein junger **Hausbursche** ges. **Winter,** Hellmundstraße 56.

Junge für leichte Arbeit sofort gesucht Louisenstraße 37.

Kupferputzer, Kellnerlehrl. f. W. Löb, Webergasse 15.

Sofort nach Mainz

ein braver junger Mann vom Lande, 15—17 Jahre, als **Hausbursche** bei freier Station u. 10—15 Mk. monatl. Lohn. 7814
Jos. Schneider, Husarenkaserne.

Ein lediger zuverlässiger und stadtkundiger **Kutscher** per sofort gesucht. Offerten sub **O. W. 454** sind an den Tagbl.-Verlag zu richten. 7931

Ein **Knecht** u. ein **Taglöhner** sof. ges. Feldstr. 17, Part. 7935

Tüchtiger **Schweizer** gesucht Mauritiusstraße 5, 1 l. bei **Wey.**

Kartoffelhacker gesucht Goldgasse 15.

Kartoffelhacker gesucht Schwalbacherstraße 47, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger **Schlosser** sucht sofort Beschäft. Blücherstr. 8, Mtlb. 2 l.

Friseur sucht Stelle als Diener, am liebsten bei Dame oder Herrn, geht auch auf Reisen. Näh. unter **A. M.** hauptpostlagernd.

Zwei Schneider suchen baldige Beschäftigung.
F. Nitzsche, Walramstraße 9, 1 St.

Diener sucht Dame od. Herrn auszufahren. Röderstraße 33 bei **Deike.**

Herrschafts-Diener sucht, gestützt auf beste Referenzen, mit einem Herrn auf Reisen oder ins Ausland zu gehen. Derselbe ist mit der **körperl. Pflege** gut bewandert. Offerten unter **V. U. 416** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **perf. Diener** mit gutem Zeugniß sucht Stelle. Näh. Saalgasse 3, Part. l.

Perfecter led. **Herrschaftsdiener** sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7934

Junger Mann, welcher Krankenpfleger beim Militär war, sucht Stelle bei einer Herrschaft, am liebsten ins Ausland.
J. Konrad, Schachtstraße 33.

Junger Mann, welcher Pferdekenntnisse besitzt, sucht Stelle als **Herrschaftskutscher.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 79.7

Junger Mann, verh., mit guten Zeugn., Soldat gew., im Serv. bewandert, sucht Beschäftigung. Näh. Nerostraße 42.

Gewandter Arbeiter sucht Stellung gleich welcher Art. Michelsberg 6, 2 St.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 275. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. Juni. 45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Dina.

Erzählung von H. F. Boningsen.

Karsten trank mehr als ihm gut war, das war lange kein Geheimniß mehr, und er schlug Dina, sein Weib, obwohl sie es ganz gewiß nicht verdiente; — und er soll sie aus Liebe geheirathet haben, — das aber ist eine andere Geschichte.

Ja, schon damals, als er Dina heirathete, trank er, und sie wußte davon, trotzdem ward sie sein Weib, denn sie liebte ihn und glaubte, sie werde ihn bessern können. Im Anfang schien es ihr zu gelingen und Karsten ging fast nie in die Schänke, aber bald konnte er nicht widerstehn.

Eines Abends kam er betrunken nach Hause. Dina saß beim Tische und nähte — sie nähte für andere und verdiente fast mehr als Karsten selber durch ihre Arbeit. Sie bemerkte, daß Karsten zu viel getrunken habe, und machte ihm Vorwürfe, — milleidsvoll, in Liebe und Sanftmuth, aber Karsten brauste jäh auf — und damals schlug er sie zum ersten Mal.

Bald darauf ward ihnen ein Kind geboren, ein schwächlicher Knabe. Karsten war eben beim Fischfang unten am Strande, als ihm ein Mädchen aus der Nachbarschaft die Kunde brachte. Stolz ging er heim; aber als er das schwächliche Kind sah, schwindelte es ihm. Ja, das war eine lebendige Anklage gegen ihn!

Seither trank er öfter als je, selbst bei der Taufe des Kindes war er nicht, — er wollte wohl nicht dabei sein! Der Knabe ward Per genannt.

Dina machte nun ihrem Mann keine Vorwürfe mehr, wenn er betrunken nach Hause kam, sie grüßte ihn bang und scheu und sah starr auf ihre Arbeit. Aber am nächsten Morgen mahnte sie ihn und bat und beschwor ihn. Und er war wie gebrochen und sagte, er könne nichts dafür, er sei so unglücklich, so grenzenlos elend.

So ging es Jahre hindurch, bis der Knabe in die Schule kommen sollte. Karsten führte ihn selbst zum Schullehrer, aber der sagte, Per sei zu schwach, viel zu schwach, vielleicht in einem Jahr.

Als er dann heimging und an der Schänke vorüberkam, sagte er zum kleinen Per:

„Geh' allein nach Hause, ich komme bald nach!"

Dabei sah er auf die Seite und zitterte, aber er ging doch in die Schänke.

Als Per heimkam, weinte er.

„Warum weinst Du?" fragte Dina.

„Der Vater hat gesagt, er wird bald kommen — —"

Dina legte ihre Arbeit weg, ihr schwindelte. Nun wußte das Kind auch, daß der Vater sich betrinke.

„Was ist Dir, Mutter?" fragte Per und trat an sie heran; sie aber schluchzte und konnte nichts sagen.

Das Jahr darauf kam Per in die Schule und der alte Schullehrer sagte, er sei ein aufgeweckter Junge, nur etwas still. Das sagte er einmal auch zu Karsten, als er ihn zufällig traf, und Karsten nickte. Ja, Per war ihm zu still! Wenn er so stumm in der Ecke dort saß über seiner Bilderfibel und nicht aufsah und doch auch nicht lernte, fühlte sich Karsten schuldig — er hatte seine Frau geschlagen.

Karsten war ungern daheim, — sein Kind war so still, sein Weib sah ihn so bang und vorwurfsvoll an und schwieg. Aber wenn draußen ein so scharfer Nordost wehte, wollte er doch nicht länger, als er nöthig hatte, draußen bleiben, dann ging er in die Schänke. Da war es warm, auch Gesellschaft war da, lustige Burschen, und der Wirth war so freundlich, — ja, da vergaß er sein Weib und sein Kind! Er machte sich bald gar keine besonderen Vorwürfe mehr, meinte aber trotzdem, er trinke nur, weil er so unglücklich sei.

Im Winter war der Verdienst sehr karg, so machte er Schulden bei dem Wirth. Dina erfuhr davon. Eines Morgens, als Per noch schlief, sagte sie ihm, er werde sie noch ganz zu Grunde richten, sich selbst, sein Weib und sein Kind. Sie sagte es voller Sanftmuth und Liebe, aber eben das konnte er nicht ertragen. Mit Gewalt sträubte er sich gegen seine Schuld, er fuhr auf:

„Weib, was hast Du mir zu sagen?! Wer hat zu reden von uns Beiden, ich oder Du?"

Er schlug mit der Faust auf den Tisch, — ja, das war ihm Erleichterung.

Per erwachte. „Mutter?" fragte er, aber da sah er seinen Vater stehn, vorgebeugt, mit blutunterlaufenen Augen, die Faust noch auf dem Tisch, er zitterte, schloß rasch wieder die Augen, aber er konnte das Bild nicht los werden, und seither haßte er seinen Vater. Per war damals elf Jahre alt.

Nun ward es mit Karsten immer ärger. Dina wußte sich nicht zu helfen, endlich ging sie zum Pastor und bat ihn, er möge mit Karsten reden.

So kam der Pastor. Karsten war noch nicht zu Hause, nur Dina und Per. Der Pastor tröstete sie und sagte, des Christen Größe liege im Dulden, im Ausharren.

Dann trat Karsten ein, hohläugig, wankend, — wieder betrunken. Als er den Pastor sah, erschrak er, es war, als käme er plötzlich zu sich, und als dann der Pastor ihn ermahnte und dann ihn streng und doch ohne Heftigkeit tadelte, war Karsten zerknirscht, er sank auf einen Stuhl und weinte.

Als der Pastor wegging, glaubte er eine Seele dem Himmel gerettet zu haben, aber er irrte sich. Ja, Karsten war zerknirscht, aber eben weil er betrunken war, sonst hätte er sich aufgebäumt und den Pastor hinausgewiesen aus seinem Haus, — so sagte Karsten später — denn hatte der Pastor überhaupt ein Recht, sein Haus zu betreten?

Jetzt, als der Pastor fort war, brach Karstens Wuth aus.

„Dina," sagte er, „Du hast ihn geholt? Warum? Wie hast Du Dich können unterstehn?"

Sie schwieg und blickte nicht auf, Karsten stellte sich vor sie hin.

„Nun, Ihr wart ja wohl lange allein, Du und der Pastor?" Er lachte wild. Sie sah ihn an mit einem durchdringenden Blick, das gefiel ihm; er weidete sich an ihrem Zorn. Wenn sie nur etwas gesagt hätte! Aber sie schwieg. Er fragte wieder mit wilder, thierischer Stimme:

„Nun, ihr wart doch allein?"

„Nein," kam es aus der Ecke, ganz leise, aber bestimmt, „ich war dabei."

„Wer hat Dich gefragt, Per?" schrie Karsten auf und wollte sich auf den Knaben stürzen. Aber Dina sprang auf und trat ihm in den Weg.

„Du wirst dem Jungen nichts thun!" stieß sie hervor. Und damals schlug er sie zum zweiten Mal.

Bisher wußte man im Dorf nicht, daß er sie schlecht behandelte; man beklagte Dina nur und meinte, sie habe einen besseren Mann verdient, sie sei ein fleißiges Weib. Bald aber wußte es die ganze Nachbarschaft, daß Karsten sie, wenn er betrunken sei, oft schlage. Dina selbst aber beklagte sich Niemand gegenüber, sie ging auch nicht wieder zum Pastor.

Karsten ward immer nachlässiger in seiner Arbeit, er verdiente fast nichts mehr, was er noch verdiente, vertrank er sogleich, und seinem Weibe stahl er das, was sie zurückgelegt hatte. Dina mußte nun für Alle sorgen. Sie arbeitete bis tief in die Nacht hinein, bis dann ihr Mann heim kam, und ihr oft die Lampe umzustoßen drohte, oft ihr die Arbeit zerriß. Wenn sie ihn kommen hörte, löschte sie sofort die Lampe aus und versteckte ihre Arbeit, aber manchmal überhörte sie ihn und dann gab es entsetzliche Scenen. Per schlief dann schon, oder er that nur, als schliefe er, aber jedes Wort fuhr ihm wie ein Dolch durch sein Innerstes, jeder erstickte Aufschrei seiner Mutter machte ihn schaudern. O, wäre er groß und stark gewesen, er hätte ihn gebändigt — ihn — ihn!

Das dauerte Jahre. Im Winter war es immer am ärgsten.

Per war siebzehn Jahre alt, aber er war zu schwach zum Seemann und so war er Schreiber beim Schulzen geworden, denn er hatte eine schöne Handschrift.

Ihm bangte vor dem Winter, aber der Winter kam heran, gefühllos, ohne zu achten, wie viele ihn noch gerne fern hätten, — und ehe Per ahnte, fielen die ersten schweren Schneeflocken.

Von da an legte er sich immer angezogen ins Bett und schlief unruhiger als je. Er horchte auf jeden Laut, der aus dem anstoßenden Zimmer kam und schreckte grundlos aus dem Schlaf.

Da hatte wieder einmal seine Mutter Karstens Schritte überhört und sie nähte noch, als Karsten eintrat. Nun begann Karsten zu rasen, er fluchte und schlug auf den Tisch — das hörte Per und — jetzt hatte er sie geschlagen. Per sprang auf und stürzte hinaus.

„Bei Gott im Himmel, Du sollst sie nicht schlagen!" schrie Per und stellte sich vor seine Mutter, drohend, hochaufgerichtet die schmächtige Gestalt.

„Was, auch Du?" schrie Karsten und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht.

Per brach zusammen, blutüberströmt, röchelnd; Dina kniete nieder zu ihm und wischte ihm das Blut von der Schläfe, aber immer wieder quoll neues hervor.

Karsten starrte auf Per, regungslos — dann stürzte er hinaus in die Winternacht.

Am nächsten Tage starb Per, Karsten aber stellte sich selbst dem Gericht. — — — —

Dina näht noch immer für die Leute. Sie sitzt ganz allein in dem Haus und näht bis ihr die Augen übergehn, wenn sie aber draußen Schritte hört, schrickt sie zusammen, — aber sie weint nie.

Verschiedenes

Sicherer guter Broderwerb.

Aus der unter ob. Ueberschrift hier mehrf. erschienenen schwulstigen Annonce ist für jed. Vernünftigen ohne Weiteres ersichtlich, daß dieselbe größtentheils auf

Bauernfängerei

hinausläuft. — Die Dummen w. eben nicht alle.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die

Haut- und Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechst. Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.
Woltke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Geschäfts-Betheiligung.

Tücht. Kaufmann, Ia Referenzen, wünscht f. an poff. Wiesb. Unternehmen zu betd. Suchender kann nur einen Theil seiner Zeit und Arbeitskraft vorerst zur Verfügung stellen, da anderweit geschäftl. verpflichtet. Capitaleinl. nach Uebereinkunft. Nur **ausführl.** Anerbieten beliebe man vertrauensvoll u. **K. Z. 472** an den Tagbl.-Verlag einzusenden. Strengste Discretion gegeben und verlangt. Vermittler verbeten.

Theilhaber,

activ oder auch stiller, zur Vergrößerung eines rentablen Dampfschifffahrts-Geschäfts mit fester Kundschaft gesucht. Einlage nicht unter 25 Mille successive. Gefl. Offerten unter **J. O. 845** an den Tagbl.-Verlag. 7815

Die weltbekannten **Brande's** werden von 60 Mk. bestens empfohlen **Geldschränke** Fabrik-Lager Bahnhofstraße 5.

Wer richtet Geschäftsbücher neu ein und trägt solche fortdauernd nach. Off. u. **Z. U. 448** an den Tagbl.-Verl. 7840

Dame, kaufm. gebildet, der franz. Corresp. mächtig, empfiehlt sich zum Beitragen der Bücher und and. schriftl. Arbeiten. **Rühn,** Feldstraße 1, 3.

Junges Ehepaar, kinderl., übernimmt die Beaufsichtigung einer Villa. Näh. Nerostraße 42.

Wo können auf die Dauer von 2 Monaten **zwei herrschaftliche Wagen** untergestellt werden? Anerbietungen mit Preisangabe unter **P. Z. 477** an den Tagbl.-Verlag. 7966

Reparaturen an Fahrrädern werden zu den billigsten Preisen ausgeführt.
Fr. Wagner, Mechaniker,
Hellmundstrasse 52. 6023

Parquetböden werden **billigst geputzt** und gewichst (**Herstellung wie neu**) bei **Zollinger.** Mauritiusplatz 3. 7579

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanf. aller Schreinerarb. **W. Barb.** Nerostraße 23. 6619

Asphalt- u. Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 7580

Erfahrene **Schneiderin** kann noch Arbeit für einige Herrschaften übernehmen, feinste Arbeit, geschmackvolle Ausführung. Näh. Helenenstraße 14, Part. 6930

Perf. Büglerin f. u. einige Privatkunden. Walramstraße 33, 2.

Handschuhe w. **gewaschen u. gefärbt** b. Handschuhm. **Giov. Scappini.** Michelsberg 2. 1165

Tüchtige **Friseurin** sucht noch Kunden. Bleichstraße 37, 1 l.

Zwei hübsche junge **Kätzchen** in gute Hände zu verschenken. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7924

Massage u. Kaltwasserbehandl. (System Mezger) empfiehlt sich **M. Prändnus.** Kapellenstraße 18.

Masseur und Heilgehülfe,

welcher lange Jahre als Lazareth-Gehülfe gedient hat und durchaus zuverlässig in der Krankenpflege ist, empfiehlt sich zur Massage, kalten Abreibungen, Hühneraugenoperationen u. s. w.; derselbe übernimmt auch Nachtwachen bei billiger Berechnung. Westendstraße 3, 3 l.

Ein **Kind** (Mädchen), 7 Monate alt, kann von liebevollen Leuten an Kindesstatt angenommen werden. Nähere Auskunft ertheilt unter **C. O. 2000** Rothes Kreuz, Schöne Aussicht 21.

Damen finden liebevolle Aufnahme. Frau **Ott,** Hebamme, **Mainz,** Rheinstraße 27, 2. Et.

Heiraths-Gesuch.

Evangelische Mädchen vom Lande, im Alter von 28 bis 30 Jahren, mit einem baaren Vermögen von 2—3000 Mk., welches gesonnen ist, sich mit einem älteren ledigen Geschäftsmann zu verheirathen (auf's Land), werden gebeten, um ihre gefällige Adr. Offerten erbeten unter **M. M. 224** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ich fühle mich einsam hier; welcher reiche Cavalier möcht' Heirath eingeh'n mit mir? Gefl. Zuschriften sub **W. Z. 483** an den Tagbl.-Verlag.

Dist. Dame sucht pass. Anschluß für Radeltouren. Offerten unter **„Nyösen"** hauptpostlagernd.

Verloren. Gefunden

Gegen Belohnung.

Verloren auf dem Wege Bahnhofstraße zur Polizei (Röderallee) einen **Hundertmarkschein.** Um gefl. Rückgabe bittet
Commissionär von **Hotel Regir.**

Unterricht

Französische Conversation durch **Pariser Lehrerin.** Quartalskurs 12 Mk. 6378
Victor'sche Frauen-Schule. Taunusstr. 13.

Ein Ausländer wünscht den deutschen Lectionen in einer Privatschule beizuwohnen oder Unterricht in der deutsch. Sprache von acad. gebild. Lehrer zu erhalten. Antwort nebst Preis unt. **N. Z. 475** an den Tagbl.-Verlag.

Leçons et Cours de langue française, par Mademoiselle **Mercier,** Parisienne, Maîtresse de langue. Lehrstrasse 16, 1.

Leçons de franç. d'une jeune franç. Mauritiusstr. 8, II. 1.

Französischen Unterricht (**Litteratur, Grammatik, Styl**) ertheilt französische Dame. Karlstraße 35, 2. 5206

Leçons de français, d'une institutrice française. S'adresser librairie **Feller & Gecks.** 7483

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Adelhaidstrasse 25, 2.

Une institutrice française brévetée donne des leçons dans toutes les branches. S'adresser au bureau du journal. 7867

Italienisch lehrt Ital. Schwalbacherstrasse 13, 2 r. Sprechstunden 4—6.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2278

Clavier-Unterr. gründl. b. u. Frl. Schmidt, Röderallee 34, P. 8098

Lessons
on the **Mandoline, Banjo, Guitar and Zither** given in Wiesbaden by
Prof. **Adolf Beydemüller,**
Fahrgasse 15, II — Frankfurt a. M.
NB. **On parle français.**

Gesang-Unterricht (bel canto),
Methode Garcia-Teschner.
Martha Schievelbein, Biebricherstr. 23, 2.

Bügeln per Kursus 10 Mk. Schwalbacherstraße 13.

Familien-Nachrichten

†

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Sohn, unsern guten Bruder,

Felix Wittmann,

im Alter von 17 Jahren zu sich zu rufen.

Die trauernde Mutter und Geschwister.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. Juni, 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Morgen 5½ Uhr mein innigstgeliebter Mann, unser Schwiegersohn und Schwager,

Herr Jakob Goeth,

Küfer,

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Käthchen Goeth**, Wwe.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhaus aus statt.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Gr. Gartenfest und Feuerwerk.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die versunkene Glocke.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Waldmeister.
Circus Corty-Althoff. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Ausstellung des Stickgemäldes „Sixtinische Madonna“ im Mittelraum der Alten Colonnade den ganzen Tag u. Abends geöffnet.
Panorama Photoplastik. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr (Langgasse 25, Entresol).
Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 29.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6–9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9–1 und 3–6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Schützen-Verein. Nachmittags: Preisschießen.
Schachverein Wiesbaden. Von 5½ Uhr ab Spielabend im Wiener Café (Taglang), Ecke der Weber- und Häfnergasse.
Turn-Verein. Abends 8–10 Uhr: Fechten; 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten, 9½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9–10 Uhr: Kürfechten.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Zusammenk.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Club Hohenzollern. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 9 Uhr: Gemeinde-Versammlung.

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen, Jaquetts rc. im Auctionssaale Grabenstr. 28, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 275, S. 6.)
Versteigerung von Mobilien rc. im Versteigerungssaale Friedrichstraße 25, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 275, S. 6.)
Versteigerung von zum Nachlasse der Frau Johann Wilhelm Friedrich Walther, Wwe., geb. Schauf, gehörigen Immobilien, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 273, S. 6.)
Versteigerung der Frühkirschen in der Gemeinde Kloppenheim, an Ort und Stelle, Nachm. 5 Uhr. (S. Tagbl. 274, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	755,3	752,9	751,8	753,3
Thermometer (Celsius)	17,9	25,7	19,3	20,6
Dunstspannung (mm)	11,5	11,0	13,6	12,0
Relat. Feuchtigkeit (%)	76	45	82	68
Windrichtung	O.	S.	S.	—
Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	wolkenlos.	wolkenlos.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Nachts Thau, Wetterleuchten im NW.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

17. Juni: wolkig mit Sonnenschein, meist trocken, ziemlich kühl, windig.

16. Juni: Sonnenaufg. 3 U. 39 M. Sonnenunterg. 8 U. 23 M.

Verkehrs-Nachrichten

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim.

Ab Wallau: Morg. 9⁰⁰, Mittags 12⁰⁰, Abends 5⁰⁰.
Ab Delkenheimer Weg: Morg. 9⁰⁰, Mittags 1¹⁰, Abends 6⁰⁰.
Ab Nordenstadter Weg: Morg. 9⁰⁰, Mittags 1¹⁰, Abends 6⁰⁰.
Ankunft in Erbenheim: Morg. 10⁰⁰, Mittags 1⁴⁰, Abends 7.
Ab Erbenheim: Mittags 12⁰⁰, Mittags 3¹⁰, Abends 8⁰⁰.
Ab Nordenstadter Weg: Mittags 12¹⁰, Mittags 3⁰⁰, Abends 9.
Ab Delkenheimer Weg: Mittags 12⁰⁰, Mittags 3⁰⁰, Abends 9⁰⁰.
Ankunft in Wallau: Mittags 12⁰⁰, Mittags 4¹⁰, Abends 9⁰⁰.

Die Abendfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag. Die Fahrten am Samstag nur nach Bedarf.

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

	Kleine Preise M.	Pf.	Einf. Preise M.	Pf.	Mittl. Preise M.	Pf.	Hohe Preise M.	Pf.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7	—	8	—	10	50	14	—
1 „ Mittelloge im I. Rang	6	—	7	—	9	—	12	—
1 „ Seitenloge im I. Rang	5	—	6	—	7	50	10	—
1 „ I. Ranggallerie	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ Orchestersessel	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ I. Parquet 1.–6. Reihe	3	50	5	—	5	50	7	—
1 „ II. Parquet 7.–12. Reihe	3	—	4	—	4	50	6	—
1 „ Parterre	2	—	2	50	3	—	4	—
1 „ II. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe, 3.–5. Reihe Mitte	2	—	2	50	3	—	6	—
1 „ II. Ranggallerie 3.-5. R. Seite	1	50	1	75	2	25	4	—
1 „ III. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
1 „ III. Ranggallerie 2. Reihe Seite und 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
1 „ Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

	M.	Pf.
Fremdenloge	4	50
I. Rangloge	4	—
Sperrsitz 1.–10. Reihe	3	—
Sperrsitz 11.–14. Reihe	2	—
Nummerirter Balkon	1	—

Biebricher Lokalschifffahrt August Waldmann.
In directem Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 2. Mai 1897.
Man beachte die Abfahrtstellen.

Von **Mainz** nach **Biebrich.**

Ab Stadthalle, obere Brücke: 7¹⁵ 8⁴⁵* 9³⁰ 10³⁰* 11³⁰ 12³⁰ 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8¹⁵*.
An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof je 5 Min. später.

Von **Biebrich** nach **Mainz.**

Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8³¹ 9³¹* 10³¹ 11³¹* 12³⁶ 1³⁶ 2³⁶ 3³⁶ 4³⁶ 5³⁶ 6³⁶ 7³⁶ 8³⁶ 9⁰⁰*.
An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof Mainz je 15 Min. später.
* Nur Sonn- und Feiertags. Bei Bedarf außerdem Extratouren.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent f. Cajüten u. Zwischend. **W. Becker, Saalg. 5, I.**)

D. „Aragonia“, von Stettin nach Newyork, 13. Juni 7 Uhr Morgens in Swinemünde; D. „Christiania“, von Hamburg nach Newyork, 12. Juni 8 Uhr Abends von Havre; D. „Hercynia“, von Neworleans nach Hamburg, 13. Juni von Norfolk; D. „Markomannia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 13. Juni 7 Uhr Abends Scilly passirt; D. „Palatia“, von Hamburg nach Newyork, 13. Juni 8½ Uhr Abends Dover passirt; D. „Patria“, 12. Juni 5 Uhr Nachm. von Newyork nach Hamburg; D. „Prussia“, von Newyork, 14. Juni 8 Uhr 20 Min. Morgens in Cuxhaven; D. „Baldivia“, von Hamburg via Havre nach West-Indien, 13. Juni 6 Uhr 5 Min. Abends von Cuxhaven. F 423

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

	Bestimmung:	Letzte Nachricht:
Fulda	Genua	11. Juni 1 Uhr Nm. in Genua.
Kaiser Wilh. II.	Genua	12. Juni 12 Uhr Mittags von Newyork.
Werra	Genua	4. Juni 2 Uhr Nm. in Genua.
Ems	Newyork	10. Juni 2 Uhr Nm. Horta passirt.
Havel	Bremen	8. Juni 12 Uhr Mittags von Newyork.
Aller	Bremen	12. Juni 12 Uhr Mittags von Newyork.
Saale	Newyork	10. Juni 5 Uhr Vm. in Newyork.
Trave	Newyork	9. Juni 2½ Uhr Nm. v. Southampton.
Spree	Newyork	12. Juni 1 Uhr Nm. von Bremerhaven.
Crefeld	Bremen	12. Juni — in Bremerhaven.
Dresden	Bremen	2. Juni — von Baltimore.
Friedr. d. Große	Bremen	3. Juni — von Newyork.
Bonn	Bremen	9. Juni — von Baltimore.
Barbarossa	Bremen	11. Juni — von Newyork.
München	Baltimore	9. Juni — in Baltimore.
Königin Luise	Newyork	9. Juni — in Newyork.
Roland	Baltimore	5. Juni — Lizard passirt.
Bremen	Newyork	7. Juni — von Southampton.
P.-Rg. Luitpold	Newyork	12. Juni — von Bremerhaven.
Willehad	Baltimore	12. Juni — von Bremerhaven.

F 423

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 16. Juni. 187. Vorstellung.

Die versunkene Glocke.

Ein deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Gestalten:

Heinrich: ein Glockengießer	Herr Faber.
Magda: sein Weib	Frl. Willig.
Kinder Beider	Grete Crusius. Lina Müller.
Der Pfarrer	Herr Rudolph.
Der Schulmeister	Herr Zeich.
Der Barbier	Herr Greve.
Die Nachbarin	Frl. Wolff.
Die alte Wittichen	Frl. Santen.
Rautendelein: ein elbisches Wesen	Frl. Lüttgens.
Der Nickelmann: ein Elementargeist	Herr Köchy.
Ein Waldschrat: faunischer Waldgeist	Herr Schreiner.
Elfen	Frau Possin-Lipski. Frl. Lindner. Frau de Fryuta. Frl. Rudolph.

Holzweiberchen, Holzmännerchen, Volk.

Der Märchengrund ist das Gebirge und ein Dorf an seinem Fuße.

Die neuen Decorationen sind nach den Entwürfen des Herrn Ober-Inspectors **Schick**, theils von den Herren **Kautsky & Rottonara** in Wien, theils aus dem Atelier des Königlichen Theaters hervorgegangen; die Kostüme sind nach den Entwürfen der Herrn Ober-Inspectors **Rapp** angefertigt.

Nach dem 2. und 4. Akt findet eine längere Pause, nach dem 3. überhaupt keine Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Einfache Preise.

Donnerstag, den 17. Juni. 188. Vorstellung. **Die Walküre.** Musikdrama in 3 Akten (Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) von Richard Wagner. — Anfang 6 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 16. Juni. Abonnementsbillets gültig.

Waldmeister.

Operette in 3 Akten von Gustav Davis. Musik von Joh. Strauß. In Scene gesetzt von **Ad. Jordan.** Dirigent: Kapellm. **Ph. Stahl.**

Personen:

Christof Heffele, Amtshauptmann	Gustav Schultze.
Malwine, seine Frau	Minna Agté.
Freda, deren Tochter	Minna Michetti.
Tymoleon von Gerius, Ober-Forstrath und Director der Königl. Forstakademie	Josef Conradi.
Botho von Wendt, Forst-Eleven	Adolf Sieder.
Erich, Forst-Eleven	Theodor Obermeyer.
Fritz, Forst-Eleven	Margarethe Frank.
Erwin, Forst-Eleven	Felicitas Lenau.
Otto, Forst-Eleven	Wilhelmine Glöckner.
Reinhardt, Forst-Eleven	Carl Barth.
Pauline, Sängerin der Dresdener Oper	Ida Wilhelmy.
Regina, Paulinens Freundinnen	Frida Brandt.
Dora, Paulinens Freundinnen	Gertrud Rieger.
Milli, Paulinens Freundinnen	Emilie Leschkowitz.
Erika, Paulinens Freundinnen	Elly Osburg.
Magda, Paulinens Freundinnen	Anna Neumann.
Erasmus Friedrich Müller, Professor der Botanik	Adolf Jordan.
Jeanne, Gesellschaftsdame bei Pauline	Martha Rudloph.
Sebastian, Diener bei Heffele	Julius Gierwinka.
Therese, Stubenmädchen bei Heffele	Marie Müller.
Schultheiß Danner	Adolf Stiewe.
Agathe, dessen Frau	Henriette Götze.
Amtsrichter Payeritz	Wilhelm Tomann.
Grethe, seine Frau	Anna Schmidt.
Rentmeister Schwengel	Carl Richter.
Hilda, seine Frau	Marie Meier.
Martin, Oberknecht in der Waldmühle	Rudolf Bartak.
Lorenz, Mühlknechte	Carl Krämer.
Peter, Mühlknechte	Georg Becker.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Donnerstag: **Der ungläubige Thomas.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Wallenstein's Tod. — Donnerstag: Nacht in Venedig. — **Schauspielhaus.** Mittwoch: Die schöne Helena.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 16. Juni, Nachm. 4 Uhr
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest,

unter Mitwirkung der Banda municipale di Citta Sant' Angelo in italienischer Alpenjäger-Uniform unter Maestro **Carlo Cavina,** des Gesangchor „Rheingold“, 20 Damen u. 10 Herren in Vierländer Tracht, Mitglieder des Stadttheaters in Hamburg. Director: Hr. **J. Egener;** Kapellmeister Hr. **Carl Gerche,** der Kur-Kapelle und der Kapelle des Regiments von Gersdorff.

Programme:

Von 4–6 Uhr: Instrumental- und Vocal-Concert der „Banda municipale di Citta Sant' Angelo“ in italienischer Alpenjäger-Uniform, unter Maestro Carlo Cavina und des Concert-Gesangschors „Rheingold“.

1. Ouverture zu „Dinorah“ . . . Meyerbeer.
2. III. Akt aus „Torra del Destius“ . . . Verdi.
3. La Valse des Parisiennes . . . Burgmein.
4. Vorträge des Gesangchor „Rheingold“. Gemischter Chor.
   a) Gebet aus der Oper „Die Stumme von Portici“ . . . Auber.
   b) Rendezvous, Polka . . . Ziehrer.
   c) Ernestine Wegner, Walzer von Waldmann, arrangirt von . . . Egener.
5. Finale 1. Akt aus „Aida“ . . . Verdi.
6. Potpourri aus „Gioconda“ . . . Ponchielli.
7. Vorträge des Gesangchor „Rheingold“ (Damen-Chor).
   a) Elfen-Reigen . . . Wagner.
   b) Waldandacht . . . Abt.
   Sopran-Solo: Frl. Haase.
   c) Rosen-Walzer . . . Peuschel.
8. Gran Via . . . Valverde.

Von 6–8 Uhr: Concert des städtischen Kur-Orchesters.
Direction: Concertmeister **Hermann Jrmer.**

1. Lothringer-Marsch . . . Ganne.
2. Ouverture zu „Zampa“ . . . Herold.
3. Aubade napolitaine . . . Aletter.
4. Finale aus der unvollend. Oper „Loreley“ Mendelsohn.
5. Grubenlichter, Walzer a. „Der Obersteiger“ Zeller.
6. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ . . Mascagni.
7. Fantasie aus „Tannhäuser“ . . . Wagner.
8. Tiß-Marsch . . . Fetras.

Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert

(Instrumental- u. Vocal-Concert) der „Banda municipale di Citta Sant' Angelo“, der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff, unter Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn **Fr. W. Münch,** und des Gesangschors „Rheingold“.

Programm der Banda municipale di Citta Sant' Angelo.

1. Grosser Triumphmarsch aus „Cleopatra“ . Mancinelli.
2. Ouverture zu „Ruy Blas“ . . . Mendelssohn.
3. Präludium und Romanze aus „Carmen“ . Bizet.
4. Intermezzo, Lied, Duett und Finale aus „Carmen“ . . . Bizet.
5. Duett aus „Die Hugenotten“ . . . Meyerbeer.
6. Ouverture aus „Tutti in Maschera“ . . . Pedrotti.
7. Potpourri aus „Traviata“ . . . Verdi.
8. Neapolitanisches Lied . . . Cavina.

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff.

1. Egloffstein, Marsch . . . Högg.
2. Ouverture zu „Die lustigen Weiber“ . . Nicolai.
3. Ein Abend in Toledo, Serenade und Spanischer Tanz . . . Schmeling.
4. Canzone und Quartett aus „Rigoletto“ . . Verdi.
5. Fantasie aus „Oberon“ . . . C. M. v. Weber.
6. Intermezzo russe . . . Franke.
7. Arie aus „Hans Heiling“ . . . Marschner.
   Bariton-Solo: Herr Flotow.
8. Ein Abend bei den Deutschmeistern in Wien, Potpourri . . . Ertl.

Programm des Concertgesangs-Chors „Rheingold“.

1. Männer-Chor:
   a) Grüsse an die Heimath . . . Kromer.
   Bariton-Solo: Herr Belters.
   b) Still ruht der See . . . Pfeil.
   c) An der schönen blauen Donau . . . Strauss.
2. Gemischter Chor:
   a) Fata morgana . . . Einödshofer.
   Alt-Solo: Frl. Frieden.
   Tenor-Solo: Herr Roberti.
   b) Mädchenträume, Polka . . . Weinzierl.
   c) Traum einer Ballkönigin von Czibulka, arrangirt von Scheffler.

Wie steht das Centrum den anderen Parteien gegenüber?

Die bevorstehende Stichwahl zwischen dem Candidaten der freisinnigen Volkspartei Landwirth L. Wintermeyer von Wiesbaden und dem Candidaten des Centrums Freiherrn Raymund von Fugger, giebt allen Wählern Veranlassung, sich über die Stellung des Centrums klar zu werden. Diese Stellung ist von der Centrumspresse unseres Wahlkreises in einer dankenswerthen Vollständigkeit erörtert. Die Fülle des Materials kann leider nicht vollständig hier wiedergegeben werden, doch wird eine Blüthenlese genügen, um zu zeigen, wie die Führer des Centrums über ihre eigene Partei und wie sie über die anderen denken.

Das Centrum hält sich mit der ihm eigenen Bescheidenheit für die führende Partei im deutschen Reichstage:

„Das Centrum ist im deutschen Reichstage in allem „die ausschlaggebende Partei. Es gebraucht aber seine „Macht nicht zu einer **Willkürherrschaft**, wie es „früher **die Nationalliberalen** gethan haben ... „**So sehen wir in der Gefolgschaft des „Centrums bald die rechte, bald die linke „Seite.**"

Auf eine derartige Gefolgschaft glaubt das Centrum sogar einen Anspruch zu haben. Nachdem weiter erörtert ist, daß dem Centrum ebenso wie der freisinnigen Partei die bürgerliche Freiheit am Herzen liegt, heißt es:

„Hätte sich da für eine weitschauende Politik nicht „von selbst der Gedanke ergeben sollen, daß im Interesse der gemeinsamen Bestrebungen auch gemeinsames „Handeln nöthig sei, daß also der Freisinn von der „Aufstellung eines eigenen Candidaten ganz absehe, „dagegen mit aller Entschiedenheit für das Centrum „eintrete ... Für sich allein kann die freisinnige Volkspartei nur das Verdienst in Anspruch nehmen, daß „ihr Eugen Richter die Minister ein paarmal tüchtig „heruntergerissen hat. Die freisinnige Candidatur erweist sich also an sich schon als eine Querentreiberei „gegenüber den Bestrebungen, welche allen freisinnigen „Bürgern gemeinsam sind. Querentreiberei ist aber „allein schon ein Zeichen von Unfähigkeit und was zu „dem ausreichenden Beweis etwa noch gefehlt hat, das „hat die Agitation in erdrückender Hülle und Fülle „geliefert."

(Wiesbadener Volksblatt No. 47.)

In gleicher Weise nimmt das Centrum schon für die Hauptwahl auch die nationalliberalen Stimmen für sich in Anspruch. Nachdem das Volksblatt nämlich in No. 49 die Candidatur Bartling als völlig aussichtslos hingestellt hat, schreibt es:

„Diesen Hinweis sollten schließlich alle Männer der „Ordnung erwägen und morgen sofort ihre Stimme „abgeben für den Candidaten gegen jeden Umsturz, „für Raymund von Fugger."

(Wer erinnert sich hierbei nicht an Papst Pius IX., der alle Getauften für sich in Anspruch nahm? Freilich mußte er sich von Kaiser Wilhelm I. die gebührende Abweisung gefallen lassen.)

Welche Auffassung die Centrumspartei von ihrer Stellung und derjenigen ihrer Führer hat, ergiebt sich noch besser aus einem Artikel derselben Zeitung bei Beginn der Agitation:

„Heiß wird zwar der Kampf sein. Allein er wird „geführt unter dem Oberkommando von keinem Andern „als von dem **Reichsregenten**, von unserm allverehrten **Dr. Lieber**. Dieser kampfgeübte Führer „aber wird auf seinem **unaufhaltsamen Siegeszuge** auch seine Getreuen in der Weltkurstadt, in „dem gesegneten Rheingau zum ruhmreichen Siege „führen. Darauf kann man sich verlassen."

Während das Centrum sich so gern als eine demokratische Partei hinstellt und auch diesesmal seinen Candidaten als den „freigesinnten Volksmann" bezeichnet, dürfte für uns das Märchen von einem demokratischen Centrum oder auch nur von einem demokratischen Flügel desselben endgültig beseitigt sein. Nachdem in No. 47 des Wiesbad. Volksblatts der katholische Adel gefeiert worden ist, fährt das Blatt fort:

„Was kann dagegen das um Eugen Richter versammelte sogenannte freisinnige Bürgerthum für Verdienste aufweisen? Die paar Schimpfreden auf die „Minister haben noch keinem Bettler ein Stück Brod „eingetragen.

„Und sprechen wir vom Adel überhaupt, so leben „wir ja in Wiesbaden, wo eine so große Zahl von „Trägern adeliger Namen wohnt. Der Adel lebt hier „mitten unter uns, wir sehen, wir hören ihn, wir „verkehren mit ihm tagtäglich, **ganz wie mit unseres „Gleichen**, thut er uns was?"

Die Anhänger der Centrumspartei verkehren also mit dem Adel doch nur **wie** mit ihres Gleichen, während andere Leute den Adel **für ihres Gleichen halten.** Auch fragen wir: Wer sind denn die **„wir"**, die hier so kordial mit dem Adel verkehren und sollen wir uns etwa dafür bedanken, daß uns der Adel nichts thut?

Dieser ganzen Auffassung entsprechend, maßt sich das Centrum denn auch an, daß es Kaiser und Reich gegen das freisinnige Bürgerthum zu vertheidigen habe. Das Volksblatt schreibt in No. 49:

„Es war ein ergreifender Anblick, am Sonntag den „rastlosen Centrumsführer, unseren Lieber zu sehen, „wie er, in seinen schweren Winterhavelock gehüllt, die „wollene Mütze auf dem Kopfe, sich an der Seite des „Herrn Rechtsanwalts Kellerhoff dahin schleppte, um „in letzter Stunde noch seine gewaltige Stimme zu erheben, für unsere gute, für unsere **heilige** Sache ...

„Doch für wen bethätigt unser Lieber diesen großen „Opfermuth? für wen anders als für Kaiser und „Reich! **Die Reihen des Umsturzes** sollen ja „durch den sogenannten Freisinn in so bedenklichem „Maße erhöht werden, daß **wir** nicht mehr ruhig „zusehen können. **Wir Katholiken** machen ja aus „unserm Patriotismus in gewohnter Weise nicht viel „Worte, zeigen ihn aber um so nachdrücklicher durch „die That. So erbraust es denn jetzt durch den ganzen „Rheingau hindurch bis in die Weltkurstadt hinein: „für Kaiser und Reich."

Auch bei der Ankündigung der Stichwahl sagt das Volksblatt in No. 50:

„Es soll für die Stichwahl ein Schauspiel geben, „wie es der Rheingau, wie es die Weltkurstadt noch „nicht gesehen hat. Wir werden im Kampf gegen den „sogenannten Freisinn eine Agitation entfalten, welche „darthun soll, daß das Centrum der Boden ist für „Kaiser und Reich."

Endlich heißt es auch in diesem Blatte in der Schilderung einer Versammlung in Eltville:

„Wie Maienduft geht es dem **freisinnigen Umsturz gegenüber** durch Herrn Liebers Rede für „Kaiser und Reich."

Da kommt uns das Verlangen eines Centrumredners nach einem katholischen Kirchenfürsten als Reichskanzler nicht mehr verwunderlich vor.

In einem oben angeführten Artikel in No. 49 nennt das Centrum seine Sache die **heilige.** Wodurch unterscheidet sich nun das Centrum von allen anderen Parteien, daß es seine Sache als die heilige bezeichnen kann? Auch darüber giebt dieser Artikel Aufschluß. Dort heißt es: **„Wir Katholiken" ꝛc.** Das Centrum sieht sich als die Partei an, welche alle Katholiken umfaßt und die Interessen der katholischen Kirche vertritt. Dies hat auch ein Redner des Centrums, Dr. Hillmann, in einer zu Lorch gehaltenen Rede offen ausgesprochen. (Volksblatt No. 42):

„Das Centrum könne nicht die Interessen eines „bestimmten Standes allein vertreten, sondern müsse „um der Gerechtigkeit und der christlichen Liebe willen „alle Interessen gleichmäßig zu vertreten suchen. **In „erster Linie kommen natürlich die Interessen unserer katholischen Religion in „Betracht.**"

Weil das Centrum die Interessen der katholischen Religion vertritt, sieht es seine Sache im Gegensatze zu der aller anderen Parteien als die heilige an. Wie denken hierüber die Bekenner anderer Confessionen?

Wie aus den obigen Darlegungen hervorgeht, richtet das Centrum in diesem Wahlkampf seine Beschimpfungen vor allem gegen die freisinnige Volkspartei, aber auch die anderen Parteien sind nicht zu kurz gekommen.

Einige Aeußerungen über die nationalliberale Partei sind bereits oben wiedergegeben.

Die Sozialdemokratie wird in No. 49 des Volksblatts eine todtbringende Pest genannt:

„Hütet Euch vor dieser todtbringenden Pest!"

„Katholische und christliche Arbeiter! Hütet Euch „vor den Sozialdemokraten, den falschen Propheten, „die Euch auf staatlichem und wirthschaftlichem Gebiete „nicht die verheißene Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, sondern nur den **rothen Zwangsstaat „mit Herrn Bebel als Zuchthausdirector „bringen können.**"

Mit der conservativen Partei beschäftigt sich die Centrumspresse nur wenig. Sehr interessant ist aber ein Artikel in No. 34 des Volksblatts:

„Ueber ein angebliches Compromiß zwischen Centrum „und Conservativen laufen alle möglichen Gerüchte um. „Wer wirklich so thöricht war, an so etwas zu glauben, „den wird unterdessen die Aufstellung eines eigenen „Candidaten schon eines Bessern belehrt haben. Darum „brauchen wir nur noch zu bemerken, daß im Centrum „kein Mensch daran gedacht hat, auf die Zumuthungen, „welche an es herangetreten sind, irgendwie einzugehen. „**Später kommen wir vielleicht auf die „höchst interessanten Vorgänge noch eingehender zurück.**"

Hier scheinen uns für den Fall, daß die conservative Partei in der Stichwahl dem Centrum keine Heeresfolge leistet, noch recht lesenswerthe Enthüllungen bevorzustehen.

Mit der Centrumspartei, wie sie sich in diesem Wahlkampfe dargestellt hat, stimmt es bestens überein, daß auch der antisemitische Kampfruf nicht fehlt. In der freisinnigen Versammlung in Lorch ist der dortige Kaplan Trees aufgetreten mit einer Rede, die dahin ausklang, daß in Bingen, Rüdesheim und Mainz alle **jüdisch-liberalen Weinhändler Weinschmierer seien.**

Das Volksblatt bemerkt in No. 46 dazu:

„Wollen wir nun auch selbst zugeben, daß das „Wort von den jüdisch-freisinnigen Kunstweinfabrikanten „besser nicht gefallen wäre, so ist doch nach dem vorstehenden Berichte der Herr Kaplan nach den vorausgegangenen freisinnigen Provokationen vollständig „entschuldigt."

Das Blatt billigt hiernach die Ausführung, da es dieselbe durch die Debatte als entschuldigt erklärt. Offenbar bedauert es nur, daß der Redner in jugendlicher Unbefangenheit zum Ausdruck gebracht hat, was die Alten nur vorsichtig im Schreine des Herzens bewahren.

Eine Kritik der Stellung des Centrums soll hier nicht weiter gegeben werden. Möge jeder Wähler selbst prüfen, ob er in der Stichwahl dem Candidaten des Centrums seine Stimme geben oder auch nur ihm durch Fernbleiben von der Wahl zum Siege verhelfen will! **Von unseren Parteigenossen aber erwarten wir, daß sie alle Kraft einsetzen werden, um bei der Wahl auf die Agitation des Centrums die gebührende Antwort zu geben.** F 470

Das Wahlcomitee der freisinnigen Volkspartei.

Alle Sorten

Spitzen u.

Einsätze

finden Sie zu **bekannt billigen** Preisen in einer grossartigen Auswahl bei

Ch. Hemmer

7972

21. Webergasse 21.

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfiehlt nur bestgearbeitete **Polster- und Kastenmöbel** aller Art zu den billigst gestellten Preisen.

Große Auswahl in **completen Betten** verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile. 747f

Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billigst.

Webergasse 3. W. Egenolf.

Möbel-Verkauf!

Schützenhofstraße 3, 1.

Auf sämmtliche Möbel, Betten, Spiegel, Büffets in Nußb. u. Eichen, Verticows, Prunkschränke, Schreibbureaux, Dipl.-Schreibtische, Ausziehtische, Kleider- und Bücherschränke, Waschkommoden mit Toiletten, Nachttische, Flurtoiletten, Garnituren, Sophas, Stühle, Kleiderstöcke, Hocker, sowie auf complete Zimmer, als Speisezimmer, Schlafzimmer mit eintheil. und dreitheil. Spiegelschränken ꝛc., gewähre ich **von heute ab gegen Cassa-Zahlung einen Rabatt von 10 %.**

Sämmtliche von mir geführte Fabrikate sind, wie bekannt, **nur bessere Waaren,** wofür ich stets die volle Garantie übernehme, und werden alle **Polsterwaaren und** Betten in eigener Werkstätte verfertigt.

D. Levitta,

Möbel-Fabrik u. -Lager: Schützenhofstr. 3, 1.

NB. Zwei Cassaschränke, mittelgroß, per Stück zu Mk. 175.— abzugeben. 5088

Badewannen, Sitz-, Kinder-, Fuß- und Waschwannen, Gießkannen, Gas-, Petroleum- und Spirituskocher empfiehlt billigst 7962

Carl Koch,

Spengler u. Installateur,

Ellenbogengasse 5.

Guter bürgerlicher Mittagstisch

45 Pf., **Abendtisch** 25, 30, 40 Pf. und höher.

Schulgasse 5, Speisewirthschaft.

Bowlen-Wein

13 Flaschen Mk. 6.—,		ohne Glas
25 „ „ 11.—,		accisefrei
50 „ „ 26.—,		ins Haus geliefert,

empfiehlt

Carl Eduard Herm. Doetsch,

vorm. **C. Doetsch,**

Weinhandlung, 6. Goethestrasse 6.

NB. Zur Erleichterung meines Umzugs verkaufe ich sämmtliche Weine u. s. w. mit bedeutendem Nachlass. 5435

Hochfeine Bonbons

in Prachtmischung

per Pfd. 55 Pf., engl. Rocks 55 Pf., Lebenswecker (Pfeffermünzbolchen) 60 Pf., russische Drops 60 Pf., Superior-Mischung, unübertrefflich, 80 Pf., Excelsior-Mischung 70 Pf. empfiehlt als **äußerst billig in bekannter Güte**

Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,

Michelsberg 14. 7862

Spielwaaren

jeder Art finden Sie in geschmackvoller Auswahl bei

(Telephonruf 496.) **H. Schweitzer,** (Geschäftsgründung 1859.)

13. Ellenbogengasse 13.

Oscar Michaëlis, Specialität: Moselweine.

Weinhandlung, Adolfsallee 17. 6578

Wegen vorgerückter Saison:

Ausverkauf sämmtlicher Neuheiten

in

Sommer-Kleiderstoffen, Cattunen und Waschstoffen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auf meine Auslagen mit reducirten Preisen mache besonders aufmerksam.

H. Rabinowicz,

33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

7609

Hauswaldt's Feigen-Kaffee

ist bei mindestens **gleicher Güte billiger** als die Concurrenzfabrikate. Vorräthig im 7868

Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,
Michelsberg 14.

Unabhängig von jeder

Witterung

bei strömendem **Regen,** bei glühendem **Sonnenschein,** kann in meinem 2000 □-Meter grossen überdachten

Velodrom,

an der Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staats-Archiv,

das Radfahren auf die leichteste Art erlernt und dieser gesunde schöne Sport ohne Unterbrechung ausgeübt werden. 7410

Hugo Grün,

Fahrrad-Handlung,
19. Kirchgasse 19.

Telephon 501.

Alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend der

„Adler"-Fahrräder der Adler-Fahrradwerke vorm. Hch. Kleyer Frankfurt a. M.,
„Opel"-Fahrräder von Adam Opel, Rüsselsheim,
„Cleveland"-Fahrräder of The Lozier Mfg. Co., Toledo, U. S. A.,
„Columbia"-Fahrräder of The Pope Mfg. Co., Hartford, U. S. A.,
„The Whyte Flyer"-Fahrräder, Barnes Cycle Co., Syracuse, U. S. A.

Gute gelbe und weisse Kartoffeln ohne Flecken u. Schwarz per Kumpf 20 Pf., **gelbe Mauskartoffeln** per Kumpf 30 Pf. 7686 Kirchgasse **49.**

Kirchgasse **49.** **C. Schlick,**

Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf., frei Hausgel. Schwalbacherstraße 71.

Aeußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	**Salonspiegel.**	**Staffeleien.**
Porträt-Rahmen.	**Toilettenspiegel.**	**Decorat.-Engel.**
Photogr.-Rahmen.	**Handspiegel.**	**Malplatten.**
Oelbild-Rahmen.	**Reisespiegel.**	**Consolen.**
Plüsch-Rahmen.	**Dreith. Spiegel.**	**Paravents.**
Mignon-Rahmen.	**Rasirspiegel.**	**Portièrenstangen**
Gekröpfte Rahmen.	**Gew. Spiegel.**	**Passepartout** ꝛc.

Stets das Neueste und Modernste.

Aechte Florentiner Holzschnitzereien.

Aechte franz. Bronzerahmen.
Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.
Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 5437

Hr. Reichard, vorm. **F. Alsbach,** Hof-Vergolder,
Taunusstraße 18, u. d. Taunus-Apotheke.

Als beste Stärkungsmittel

für Kinder, Kranke und Genesende, sowie für Touristen sind reines **Eucasin, Eucasin-Chocolade** und **Cacao** nicht genug zu empfehlen. Stets in frischester Waare vorräthig im **Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath, Michelsberg 14.** 7911

Gegründet 1876.

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magencatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Haupt-Niederlage:

C. Brodt, Droguerie, Albrechtstr. 16.

Telephon 490.

Verkaufsstellen: F. Alexi, Michelsberg 9, **Frz. Blank,** Bahnhofstr. 12, **Ed. Böhm,** Adolphstr. 7, **F. Enders,** Michelsberg 32, **Dan. Fuchs,** Saalgasse 2, **Jac. Huber,** Bleichstr. 15, **F. Klitz,** Rheinstr. 79, **Wilh. Riess,** Moritzstr. 37, **Louis Lendle,** Stiftstrasse 18, **Adolf Loecher,** Wörthstr. 1, **Gg. Mades,** Moritzstr. 1, **A. Nosbach,** Kaiser-Friedrich-Ring 14, **A. Nicolai,** Karlstr. 22, **Jul. Prätorius,** Kirchgasse 28, **G. F. H. Scheurer,** Hafnergasse 2, **C. Schlick,** Kirchgasse 49, **Oscar Siebert,** Taunusstrasse 50, **Otto Sieber,** Marktstrasse 10. F 46

Die Direction:
Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

„Reichshallen"

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Vielseitigem Verlangen entsprechend, ist das Gastspiel der

Yumata Tiero,

gen. Die indische Nachtigall,

um 8 Tage verlängert worden und zwar von **Donnerstag, den 17., bis incl. Donnerstag, den 24. Juni,** mit grösstentheils neu engagirtem Personal,

Yumata Tiero wird vollständig neue Arien und Lieder singen.

Um allen Interessenten Gelegenheit zu geben, die Vorstellungen während dem Gastspiel der Indierin zu besuchen, sind in den 8 Tagen 4 Abende bei

Nichtrauchen

vorgesehen, und zwar: **Donnerstag, den 17., Samstag, den 19., Dienstag, den 22., und Donnerstag, den 24. Juni cr.**

Preise der Plätze: Mittell. à Sitz Mk. 2.50, Rangl. Mk. 2, Seitenl. Mk. 1.50, I. Platz Mk. 1, II. Platz 70 Pf.

Der Saal ist gut ventilirt.

Mittwoch, den 16. Juni, bleibt das Theater geschlossen.

Von Freitag, den 25. Juni, bis incl. 31. Juli cr. finden keine Vorstellungen statt. F 430

Turn-Verein.

(Saugspritzen- und Retter-Abtheilung 4 der Freiw. Feuerwehr.)

Sonntag, den 20. Juni, findet auf dem Turnplatz (Aeolsberg) unser

diesjähriges großes

Sommer-Fest,

verbunden mit Kinderfest, statt.

Gratis-Verloosung

zweier lebender Schäfchen.

Für Unterhaltung, Musik u. Gesangs-Vorträge, sowie für Speisen u. Getränke ist bestens Sorge getragen. F 309

Hierzu werden sämmtliche Mitglieder des Turn-Vereins, sowie alle Feuerwehr-Kameraden nebst Familien freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Nervösen zur Notiz, dass Dr. Borchardt's Kur g. Zwangsgedanken, Angst, Schlaflosigkeit, Herzerreg., Asthma, Schwächezust., Magenverstimmung, Darmträgh., def. Gicht etc. wieder v. 15. April bis 1. Oct. in **Auerbach, hess. Bergstr.,** stattfindet. Ausf. Broschüre üb. Eigenart u. Erfolge gratis. F 42

Eucasin u. Eucasin **Cacao.**

Neuest. Kräftigungs- u. Ernährmittel f. Bleichsüchtige, Magen- u. Lungenleidende, Genesende, schwächl. Kinder u. Gichtleidende.

Jul. Steffelbauer, **Langgasse 32,** im Adler. 7496

Beste Marke **COGNAC** von **H. J. Pefers & Cie Nachf.** Cöln. Gegründet 1844.

Deutscher
* die ganze Fl. Mk. 1.75
** „ „ „ „ 2.—
*** „ „ „ „ 2.25
**** „ „ „ „ 2.50
***** „ „ „ „ 3.—
fine vieux „ „ „ 4.—

halbe Fl. kosten 20 Pf. mehr wie die Hälfte einer ganzen.

Cognac-naturel die ½ Fl. Mk. 3.—.

Düsseldorf 1880 — Staats-Medaille,
höchster Preis.
Cöln 1885 — Goldene Medaille etc.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, **F. Enders,** Schwalbacherstrasse, Ecke Michelsberg, **Karl Erb,** Nerostrasse 12, **L. Fischer,** Sedanstr. 1, **Groll,** Schwalbacherstr. 79, **Jean Haub,** Mühlgasse 13, **Hendrich,** Dambachthal 1, **W. Jungeau,** Kirchg. 7, **Jung Wwe.,** Adolphsallee 2, **L. Himmel,** Nerostr. 46, **Ph. Kissel,** Röderstr. 27, **W. Klingelhöfer,** Oranienstrasse 50, **F. Klitz,** Rheinstrasse 79, **W. Knapp,** Walramstr. 19, **C. Kramb,** Römerberg 24, **L. Lendle,** Stiftstrasse 18, **Rieser,** Dotzheimerstr. 31, **Fr. Rompel,** Neugasse 7, **Wilh. Schild,** Central-Drog., Friedrichstrasse 16, **Karl Schlick,** Kirchg. 49, **Fr. Schmitt,** Wörthstr. 16, **Ad. Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 2, **J. W. Weber,** Moritzstr. 18, **W. Weber,** Westendstr. 3, **A. Wirth's Nachf.,** Ecke Kirchgasse u. Rheinstrasse.

In **Biebrich: Ludwig Klitz,** Friedrichstrasse 28.
„ „ **H. Steinhauer,** Hoflieferant.
„ **L.-Schwalbach: M. Wüller.** 6007

Vertreter: Carl Langsdorf
Herrngartenstrasse 5, Part.
Fernsprecher No. 498.

Einmachgläser

zu 10, 12, 15, 20, 25 Pf. per Stück, **Geleebecher** zu 10, 12, 15 Pf., **Einmachgläser** mit **Pat.-Verschluss** zu 35, 60 und 70 Pf. offerirt **als besonders preiswerth** 7950

Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.